

# (Konsolidierter) nichtfinanzieller Bericht

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Nachhaltigkeit bei der Erste Group</b> .....	<b>54</b>
1.1 ESG Strategie .....	54
1.2 Governance .....	57
1.3 Stakeholder Engagement .....	60
1.4 Wesentliche Themen .....	60
<b>2. Klima und Umwelt</b> .....	<b>61</b>
2.1 Nachhaltige Finanzierungen und Veranlagungen .....	61
2.2 Beschränkung der Finanzierung in emissionsintensiven Sektoren .....	65
2.3 Finanzierung ökologisch nach-haltiger Wirtschaftstätigkeiten .....	69
2.4 Ökologische Auswirkungen des Bankbetriebs .....	72
<b>3. Unsere Mitarbeiter:innen</b> .....	<b>75</b>
3.1 Einbindung und Vertretung von Mitarbeiter:innen .....	76
3.2 Diversität und Chancengleichheit .....	77
3.3 Gesundheit der Mitarbeiter:innen und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben .....	80
3.4 Attraktivität für Talente .....	82
<b>4. Unsere Kund:innen</b> .....	<b>84</b>
4.1 Kundenzufriedenheit .....	84
4.2 Datensicherheit .....	86
<b>5. Unsere soziale Verantwortung</b> .....	<b>87</b>
5.1 Zugang zu Bankprodukten für sozial Benachteiligte .....	87
5.2 Finanzbildung .....	90
<b>6. Geschäftsethik</b> .....	<b>92</b>
6.1 Ethisch korrektes Verhalten der Mitarbeiter:innen im Bankbetrieb .....	92
6.2 Korruptionsbekämpfung .....	94
<b>7. GRI Index</b> .....	<b>96</b>
<b>8. Principles for Responsible Banking Reporting</b> .....	<b>103</b>

## ÜBER DIESEN BERICHT

Die Erste Group hat sich entschieden, die nichtfinanzielle Erklärung als gesonderten nichtfinanziellen Bericht zu erstellen (Option gem § 267a Abs. 6 bzw § 243b Abs. 6 UGB) und den nichtfinanziellen Bericht für die Erste Group Bank und den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht für den Konzern zusammenzufassen. Der Konsolidierungskreis ist in Note [46] des Konzernabschlusses 2022 dargestellt. Die Informationen in diesem Bericht beziehen sich grundsätzlich auf die Unternehmen im genannten Konsolidierungskreis. Wo das nicht der Fall ist, sind entsprechende Hinweise im Text zu finden.

Wir berichten jährlich über unsere Strategie, Ziele, Erfolge, Chancen und Risiken auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021 und folgen den Empfehlungen der Task Force on Climate Related Financial Disclosures (TCFD). Die nachfolgenden Informationen beziehen sich auf die Berichtsperiode 1.1.-31.12.2022.

Das Group ESG Office hat diesen Bericht konzipiert und kompiliert die Informationen und Daten aus allen Bereichen und Einheiten des Konzerns. Der Bericht wurde mit dem Datum der Unterfertigung vom Vorstand aufgestellt und wird vom Aufsichtsrat vor Veröffentlichung geprüft. Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, einer der beiden Gemeinschaftsprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses der Erste Group Bank AG für das Geschäftsjahr 2022, hat im Auftrag des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates eine unabhängige Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unter Beachtung des Internationalen Standards für Sonstige Prüfungen ISAE 3000 durchgeführt; der erstattete Bericht ist am 31.03.2023 veröffentlicht.

# 1. Nachhaltigkeit bei der Erste Group

Das Fundament der Erste Group ist der Glaube an die Menschen, ihre Ideen und Pläne für die Zukunft, ihre Fähigkeiten und ihr Potenzial zur persönlichen Weiterentwicklung sowie ein Versprechen, Wohlstand in der Region zu verbreiten und zu sichern.

„Kein Alter, kein Geschlecht, kein Stand, keine Nation ist von den Vorteilen ausgeschlossen, welche die Spar-Casse jedem Einlegenden bietet.“ Dieser Auszug aus dem Gründungsstatut von 1819 bringt den Grundgedanken zum Ausdruck, der heute wie damals gilt.

## 1.1 ESG STRATEGIE

GRI 2-22, 2-24, 2-29

### Unser Versprechen an die wichtigsten Stakeholder

Wir halten es für wichtig, unsere Nachhaltigkeitsbemühungen als klares Wertversprechen für unsere wichtigsten Stakeholdergruppen zu formulieren und dass diese mit ihren Erwartungen übereinstimmen.

Unser Ziel ist es, den Wohlstand unserer **Kund:innen** durch unsere Beratungs- und nachhaltigen Finanzprodukte zu sichern. Die Produkte werden mit angemessener Sorgfalt in Bezug auf Zugänglichkeit, Sicherheit, Transparenz und Verantwortung für die Umwelt entwickelt und beworben. Die Erste Group gewährleistet Datenschutz und -Sicherheit in allen relevanten Dienstleistungen.

Unsere **Mitarbeiter:innen** sollen von den Leistungen profitieren und am Unternehmenserfolg teilhaben, der durch die nachhaltige und effiziente Betreuung unserer Kund:innen entsteht. Wir kümmern uns um Förderung von Talenten, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, angemessene Arbeitsbedingungen und dulden keine Diskriminierung.

Wir arbeiten daran, unseren **Aktionären** durch eine integrative Wachstumsstrategie und einen stabilen Unternehmenswert eine angemessene und langfristig nachhaltige Rendite zu gewährleisten. Wir bauen unser nachhaltiges Wachstum und unsere Widerstandsfähigkeit auf den langfristigen Erfolg unserer Kund:innen und unterstützen ihren Übergang zu einem ressourceneffizienten und emissionsfreien Geschäftsmodell.

**„Nachhaltigkeit und Wachstum sind kein Widerspruch“**  
**Willi Cernko, CEO**

Wir sind überzeugt, dass der wirtschaftliche Erfolg der Erste Group in unserer Region nur nachhaltig sein kann, wenn der grüne Wandel gelingt und soziale Gerechtigkeit befördert wird. Diese beiden Dimensionen des langfristigen Wohlstands der Region passen perfekt zur Bedeutung und historischen Rolle der Erste Group.

Wir sind bestrebt, ein Vorbild und eine führende Institution für den **grünen Wandel** zu sein, indem wir Mittel zur Bekämpfung des Klimawandels, Investitionen zum Erhalt von sauberem Wasser und zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft mobilisieren. Wir glauben daran, dass der grüne Wandel eine Chance für die Menschen der CEE-Region mit sich bringt. Wir glauben auch an einen gerechten Übergang für alle, und deshalb helfen wir unseren Kund:innen, ihren persönlichen Wohlstand zu sichern.

Die Bemühungen der Bank um **gesellschaftliche Integration** sind heute genauso relevant wie vor 200 Jahren. Der soziale Zusammenhalt unserer Gesellschaften schafft eine starke und zuverlässige Grundlage für ein gut funktionierendes sozioökonomisches Umfeld, das vielen Menschen Wohlstand bringt. Deshalb setzen wir wirksame Initiativen in den Bereichen finanzielle Inklusion, Social Banking, finanzielle Bildung, bezahlbarer Wohnraum und Geschlechtergleichstellung.

Daraus ergeben sich unsere **strategischen Prioritäten** auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit:

### Grüner Wandel – führender Financier

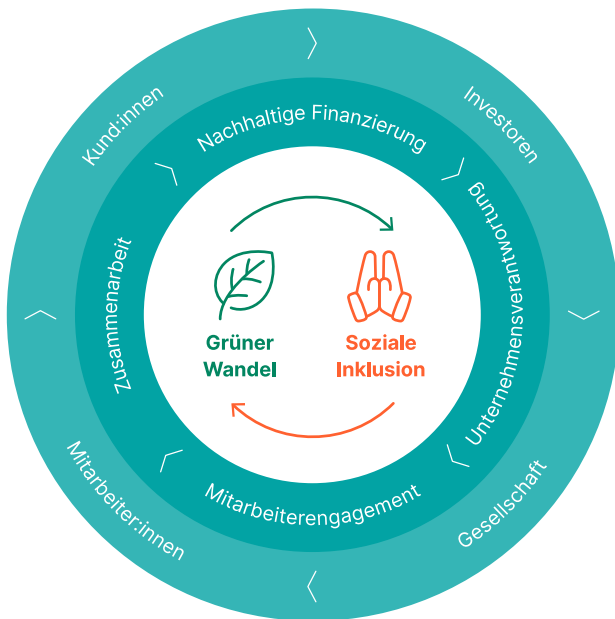
- \_ Ausbau unserer Führungsposition im Bereich Green Finance in CEE und der Region, um so Wachstumschancen für die Zukunft zu gewährleisten.
- \_ Schaffung der Grundlagen für die Erreichung der Klimaneutralität unseres Portfolios bis 2050 \_ unser Beitrag zum Klimaschutz und zugleich Voraussetzung und Grundlage langfristiger Resilienz unserer Kund:innen und unserer Investitionen.
- \_ Als Vorbild für wirksame Klimaschutzmaßnahmen: Klimaneutralität unseres Bankbetriebs bis 2023.

### Soziale Gerechtigkeit – gesellschaftlicher Zusammenhalt durch Integration

- \_ Förderung der finanziellen Inklusion durch unsere Social-Banking-Aktivitäten und damit Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der Zivilgesellschaft.
- \_ Unseren Kund:innen und der jungen Generation finanzielle Gesundheit und Finanzkompetenz vermitteln.
- \_ Investitionen in bezahlbaren Wohnraum und Beitrag zum Wohlergehen der unteren Mittelschicht, insbesondere von Berufseinsteigern, jungen Familien und Beamten.
- \_ Förderung der Geschlechtervielfalt als wichtiges Element einer gesunden Unternehmenskultur.

Wir nehmen diese Verantwortung sehr ernst. Um langfristig bestehen zu können und Werte für Kund:innen, Investoren, Mitarbeiter:innen und die Gesellschaft insgesamt zu schaffen, ist es unsere Verantwortung in der Führung der Bank, Zielkonflikte zwischen Profitabilität und den ökologischen und sozialen Auswirkungen unseres Handelns positiv aufzulösen und die enormen Chancen in diesen Zeiten des Wandels und der Veränderung zu ergreifen.

## Ausgangspunkte unserer Nachhaltigkeitsstrategie



### Grüner Wandel

Unseren langfristigen strategischen Überlegungen hinsichtlich der finanziellen Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells der Erste Group unter Berücksichtigung der mit Nachhaltigkeitsfragen verbundenen Risiken liegt eine umfassende Analyse der klimabedingten Herausforderungen, legislativen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels in unserer Region („Climate Change House View“) zugrunde. Das europäische Klimagesetz, der Green Deal der EU und das Paket Fit for 55 bilden den Rahmen für zukünftige Änderungen in der Strategie und den Gesetzen der EU. Alle Länder in der Region werden sich an diesen europäischen Zielsetzungen orientieren, deren Auswirkungen auf ihre Volkswirtschaften bewältigen und ihre Investitions- und Konsumerwartungen anpassen müssen.

Die erforderlichen Investitionen sind gewaltig:

### Klimaschutz € 459 Mrd.

Erforderlich zur Erreichung der EU-Ziele für Energieeinsparung, grüne Energie (32%) und Emissionsreduktion (40%).

**Wichtige Investitionsbereiche**

- ☐ Energienetz
- ☐ Erneuerbare Energiequellen
- ☐ Renovierung von Gebäuden
- ☐ Austausch von Heizgeräten
- ☐ Elektrifizierung von Eisenbahnen

Quelle: Nationale Energie- und Klimapläne 2019

### Sauberes Wasser € 12 Mrd.

Erforderlich, um die Anforderungen der Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser zu erfüllen.

**Wichtige Investitionsbereiche**

- ☐ Kommunale Abwassersammlersysteme
- ☐ Wasseraufbereitungsanlagen
- ☐ Klärschlammbehandlung (Energie- und Biogasgewinnung, Düngemittelproduktion)
- ☐ Infrastruktur für die Sammlung und Wiederverwendung von Regenwasser

Quelle: 10. technische Bewertung der Umsetzung der EU Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser 2018

### Recycling € 2,8 Mrd.

Erforderlich, um die Ziele der EU-Abfallrahmenrichtlinie zu erreichen. Weitere Investitionen müssen getätigt werden, um die strengeren Quoten für Deponierung und Abfalltrennung 2025-2030 zu erfüllen.

**Wichtige Investitionsbereiche**

- ☐ Getrennte Abfallsammlung
- ☐ Stoffliche Verwertung und Wiederaufbereitungsanlagen
- ☐ Energierückgewinnung
- ☐ Behandlung von Bioabfall

Quelle: EUMONIA-Studie über den Investitionsbedarf im Abfallsektor und über die Finanzierung der kommunalen Abfallwirtschaft in den Mitgliedstaaten 2019

Ein wesentlicher Teil dieser Mittel wird von der EU oder lokalen staatlichen Fonds bereitgestellt werden, wie aus den nationalen Aufbau- und Widerstandsfähigkeitsplänen und den nationalen Energie- und Klimaplänen ersichtlich ist.

Die staatlichen Mittel werden bis 2030 jedoch durch Finanzierungen aus dem Privatsektor in einem erwarteten Ausmaß von rund EUR 30 Mrd pro Jahr ergänzt werden müssen. Dabei will die Erste Group eine führende Rolle spielen.

## Soziale Gerechtigkeit

Seit der letzten Finanzkrise nimmt das Risiko von Armut und sozialer Ausgrenzung in allen unseren Ländern ab. Die noch immer hohe und sich kaum verbessernde Erwerbsarmut, (denn viele Menschen arbeiten für minimalen Lohn, teilweise kompensiert durch die Schattenwirtschaft) und der Anstieg der Lebenshaltungskosten in der Region, beeinträchtigen die Zufriedenheit mit dem Lebensstandard. Ein geringes Angebot an neuem bezahlbarem Wohnraum und ein fast nicht vorhandener Sozialwohnungssektor führen in CE zu hohen Überbelegungsquoten, da

viele junge Menschen es sich nicht leisten können, von der Wohnung der Eltern wegzuziehen. Mit den steigenden Immobilienpreisen des letzten Jahrzehnts können sich nicht nur junge und einkommensschwache Menschen, sondern auch die Mittelschicht den Kauf einer Immobilie in größeren Städten kaum leisten. Die Energiearmut (sich die Heizkosten nicht leisten zu können), die immer noch ca. 10 % der Gesellschaft betrifft, unterstreicht den klaren Bedarf an Energieeffizienzmaßnahmen und der Renovierung älterer Gebäude.

## Konkrete, messbare Ziele

Aus diesen Analysen leiten sich unsere konkreten kurz- und mittelfristigen Ziele ab:

# Den **grünen Wandel** in der Region anführen und die Stärkung des **sozialen Zusammenhalts** durch Inklusion. Das sind unsere Ziele!



### 25% Grüne Finanzierungen

in unserem Unternehmensportfolio bis 2026

### 15% der Hypothekarkredite

dienen der Finanzierung nachhaltiger Bausubstanz bis 2027

### 17 Ecolabel Fonds

die wir unseren Kund:innen bis 2023 zur Förderung von nachhaltigen Investitionen anbieten



### 2050 Netto-Null Portfolio

Zwischenziele im Jahr 2022 für min. 50% der finanzierten Emissionen

### 2030 Netto-Null Betrieb

**Klimaneutraler Betrieb  
Ende 2023**

**90% Grünstrom  
bis 2023**



### € 1 Mrd. Social Banking

Finanzierungen bis 2030

### 200.000 Arbeitsplätze

durch Social Banking geschaffen oder erhalten bis 2030

### 15.000 leistbare

**Wohneinheiten**  
geschaffen bis 2030



### 40% Frauenanteil

in anderen Führungspositionen (B-2 & B-3) bis 2025

### 37% Topmanagerinnen

Frauen im Topmanagement (Board & B-1) bis 2025

## Unser Weg zu Netto-Null

Als Mitglied der **Net Zero Banking Alliance** ist die Erste Group davon überzeugt, dass eine Dekarbonisierung möglich und notwendig ist. Die Erste Group ist davon überzeugt, dass der Aufbau einer vorausschauenden Strategie in Richtung Netto-Nullpunkt wichtige Kenntnisse über die künftige Marktentwicklung und die Sichtbarkeit der entstehenden Risiken, aber auch der Chancen bringt. Dieses Wissen erlaubt es, einen Schritt voraus zu sein und das Wachstum und die Widerstandsfähigkeit in der Zukunft zu unterstützen.

Anfang des Jahres 2023 haben wir uns, wie geplant, ambitionierte Ziele für diesen Weg gesetzt. Wir haben den Planungsprozess so gestaltet, dass wir plausible Ziele entwickeln konnten, die wissenschaftlich fundiert sind und vom Management in allen unseren Einheiten mitgetragen werden.

Basierend auf der Ermittlung der finanzierten CO<sub>2</sub>e-Emissionen für unsere einzelnen Portfolios (siehe Kapitel "Beschränkungen der Finanzierungen in emissionsintensiven Sektoren") haben wir die Sektoren Energiewirtschaft, Retail-Hypothekarkredite und Gewerbeimmobilien als Schwerpunkte definiert. Diese Sektoren machen an die 50% unserer finanzierten Scope 1+2 CO<sub>2</sub>e-Emissionen aus und haben vor dem Hintergrund der verfügbaren Technologien, der Regulierungsstandards und Markterfahrung ein gutes Emissionsreduktionspotential.

Die Zielermittlung und Prognosen beruhen auf vorhandenen und projizierten Kundendaten, wissenschaftlichen Szenarien und Daten der Internationalen Energieagentur; die Ergebnisse wurden in unsere strategische Finanzplanung integriert.

Sektor	Zielsetzung
Hypothekarkredite	1,75 °C*
Gewerbeimmobilien	1,75 °C*
Stromproduzenten	1,50 °C*
Wärmeproduzenten	1,75 °C*

\*ausgerichtetes Szenario

Zement	Geplant für 2024
Automobilindustrie	Geplant für 2024
Förderung von Öl & Gas	Geplant für 2024
Stahl	Geplant für 2024
Landwirtschaft	Geplant
Kohle	Nicht geplant: Portfolioabwicklung bis 2030
Aluminium	Nicht geplant: nicht materiell

## 1.2 GOVERNANCE

GRI 2-5, 2-9, 2-10, 2-11, 2-12, 2-13, 2-14, 2-15, 2-17, 2-18, 2-19, 2-20, 2-21

Die Erste Group bekennt sich zu einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung und seit 2003 zur Anwendung der Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Die Grundsätze der Unternehmensverfassung, Auswahl, Zusammenwirken und Zusammensetzung ihrer Organe sind im (Konsolidierten) Corporate Governance-Bericht ausführlich beschrieben.

### Integrierte Nachhaltigkeits-Governance

Danach hat der **Vorstand** unter eigener Verantwortung die Gesellschaft so zu leiten, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre und der Arbeitnehmer sowie des öffentlichen Interesses erfordert. Er konkretisiert die Werte und Ziele des Unternehmens und legt die Unternehmensstrategie fest; dabei hat er Aspekte der Nachhaltigkeit und damit verbundener Chancen und Risiken in Bezug auf Umwelt, soziale Belange und Corporate Governance einzubeziehen. Er legt die Nachhaltigkeitsstrategie fest und ist verantwortlich für das ESG-Rahmenkonzept, Prioritäten und Ziele. Des Weiteren gewährleistet er die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie durch die adäquate Zuteilung von Mitteln und Kontrollen und wird regelmäßig über den aktuellen Stand und das bereits Erreichte informiert. Diese Aufgaben werden über das **Group Sustainability Board**, ein integrierter Unterausschuss des Vorstands, umgesetzt. Diese Gremien wurden im Jahr 2022 neun Mal im Rahmen von Präsentation durch das Group ESG Office zu klima- und umweltbezogene Themen informiert.

Das dem CEO zugeordnete **Group ESG Office** vertritt die Nachhaltigkeitsstrategie der Erste Group und agiert als wichtigster Berater des Vorstands zu ESG-Strategie, Zielen und Prioritäten. Es erarbeitet zentrale ESG-Richtlinien, sichert hausinterne Fachkompetenz bei Klimazielen, ökologischen, sozialen und Governance-Zielen, definiert die ESG-Governance und Finanzierungsregeln und greift selektiv bei einzelnen Transaktionen ein. Darüber hinaus gewährleistet es Transparenz über die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Erste Group und arbeitet mit Investoren, ESG-Ratingagenturen, NGOs oder regulatorischen und öffentlichen Stellen zusammen. Es stellt die Abstimmung mit den lokalen ESG-Offices sicher. Das ESG-Office steuert die divisions- und konzernübergreifenden Koordinationsgremien, das ESG-Core Team und das Group Sustainable Finance Committee.

Das **ESG-Core Team** ist eine Kollaborationsplattform, auf der Führungskräfte aus verschiedenen Bereichen – operatives Geschäft, Finanzierungen, Risikomanagement, Datenmanagement und sonstige unterstützende Funktionen – gemeinsam an der Entwicklung von ESG Zielsetzungen und Initiativen arbeiten. Hier werden Vereinbarungen und Abstimmungen über Initiativen, Fristen und sonstige Umsetzungsthemen getroffen, welche sodann von den jeweiligen internen Stakeholdern umgesetzt werden. Die Sitzungen finden alle zwei Wochen statt.

Die Hauptaufgabe des **Ausschusses für nachhaltige Finanzierung (Group Sustainable Finance Committee)** ist die koordinierte Erarbeitung von grundsätzlichen ESG-Methodologien für Lenkungswerkzeuge wie Portfoliolimits, Preisgestaltung oder die ESG Heat Map (grafische Darstellung von ESG-Risikofaktoren für Industriesegmente). Den Vorsitz des Ausschusses hat der Nachhaltigkeitsbeauftragter der Erste Group inne. Er wird unterstützt von stimmberechtigten Führungskräften aus den Risiko- und Geschäftseinheiten. Der Ausschuss ist inhaltlich für das Sustainable Finance Framework (Rahmenwerk für nachhaltige Finanzen der Gruppe) der Erste Group, gruppenweite Kriterien für die Klassifizierung nachhaltiger Aktiva, Assetallokation und Berichtspflichten verantwortlich. Die Empfehlungen des Ausschusses werden im Rahmen der üblichen Governancestrukturen an die jeweiligen Entscheidungsträger zum Entschluss vorgelegt. Der Ausschuss wird vom Group ESG Office organisiert und tritt nach Bedarf zusammen. 2022 fanden 10 Sitzungen statt unter anderem zu Themen im Zusammenhang mit Auswahlkriterien grüner Anlagewerte für Finanzierungszwecke und Änderungen in der Berechnung der finanzierten Emissionen.

Zum Kern der Aufgaben des **Aufsichtsrats** zählt die Zustimmung zu den strategischen Grundsatzentscheidungen des Vorstandes und damit auch der Nachhaltigkeitsstrategie und des ESG-Rahmenkonzepts. Der Aufsichtsrat überwacht dessen Umsetzung. 2022 hat der Aufsichtsrat dazu einen eigenen **Strategie- und Nachhaltigkeits-Ausschuss** eingerichtet; dessen Aktivitäten sind im (Konsolidierten) Corporate Governance-Bericht beschrieben. Die Prüfung des vom Vorstand aufgestellten (Konsolidierten) nichtfinanziellen Berichts ist Aufgabe des **Prüfungsausschusses**. Diese

Gremien wurden im Jahr 2022 11 Mal im Rahmen von Präsentation durch das Group ESG Office klima- und umweltbezogene Themen informiert. Zusätzlich wurden für den Aufsichtsrat zwei wissenschaftliche Vorträge zu den Themen ökonomische Auswirkungen des Klimawandels und Relevanz von ESG Aspekten für unsere Kund:innen in unseren Kernmärkten organisiert. An diesen Vorträgen nahm auch der Vorstand der Erste Group teil.

### **Risikomanagement**

Aufgabe dieser Gremien ist damit auch, die Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Erste Group insbesondere für die Umwelt ergeben – das sind im wesentlichen die finanzierten Emissionen (siehe Kapitel “Beschränkungen der Finanzierungen in emissionsintensiven Sektoren”) zu überwachen und zu steuern. Wie die Erste Group die klimabezogenen Risiken im Rahmen ihres Risikomanagements erfasst und steuert ist ausführlich im Konzernabschluss, Note [32 und 36], beschrieben und umfasst die Wesentlichkeitsbewertung, die Anwendung von Quantifizierungsmethoden, und die sich daraus ergebenden Sorgfaltspflichten.

### **Nachhaltigkeitsbezogene Vergütung**

Die Erste Group Bank AG bekennt sich zu einer effektiven und nachhaltigen Aktionärsbeteiligung zum Thema Vergütung (Say on Pay). Gemäß dem österreichischen Aktiengesetz (AktG) laden wir die Hauptversammlung ein, mindestens alle vier Jahre eine nicht bindende Abstimmung über die Vergütungspolitik für den Vorstand und den Aufsichtsrat sowie über jede wesentliche Änderung dieser Politik durchzuführen.

Die Vergütungspolitik für den Vorstand und den Aufsichtsrat wurde von der Jahreshauptversammlung 2021 mit einem Abstimmungsergebnis von 99,08 % gebilligt. Der Vergütungsbericht für das Jahr 2021 wurde von der Jahreshauptversammlung 2022 mit einem Abstimmungsergebnis von 91,31 % gebilligt.

Die Grundsätze der Vergütungspolitik für den Vorstand stehen im Einklang mit der Strategie der Erste Group und sollen die Vorstandsmitglieder motivieren, eine nachhaltige und positive Unternehmensentwicklung voranzutreiben. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Erste Group Bank AG besteht aus zwei Bestandteilen, einer fixen und einer variablen Vergütung.

Die fixe Vergütung wird erfolgsunabhängig gewährt und umfasst neben dem Grundgehalt die Beiträge zur betrieblichen Altersvorsorge (Pensionskasse), Versicherungsleistungen sowie sonstige Sachbezüge. Sie orientiert sich – unter Berücksichtigung der strategischen und operativen Aufgabenfelder – am Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Jede variable Vergütung wird leistungsabhängig gewährt. Die Gewährung und Auszahlung der variablen Vergütung ist an spezifische, überprüfbare Leistungskriterien geknüpft, die sich an der Geschäftsstrategie und der langfristigen Entwicklung der Erste Group Bank AG orientieren. Dabei werden sowohl Ziele auf Gruppen- und/oder Einzelinstitutsebene als auch individuelle Ziele berücksichtigt. Bei Nichterfüllung von definierten Mindestleistungskriterien wird keine variable Vergütung zuerkannt oder ausbezahlt.

Die variable Vergütung wird zum Teil als Upfront-Vergütung und zum Teil, auf mehrere Jahre aufgeteilt, als Deferred-Vergütung geleistet. Auf diese Weise ist die variable Vergütung stark auf die Aktionärssicht ausgerichtet und langfristig angelegt. Die Gruppenleistung wird anhand der jährlichen gewichteten Zielerreichung von Leistungskriterien auf Gruppenebene gemessen. Die Upfront- und die Deferred-Vergütung erfolgt mindestens zur Hälfte in Form eines unbaren Instruments, der andere Teil erfolgt in Form einer Barzahlung. Die Zuerkennung erfolgt in dem Jahr, das auf die Leistungsperiode folgt.

Die Vergütungspolitik sieht auch Malus- und Rückforderungsbestimmungen im Einklang mit den EBA-Leitlinien vor.

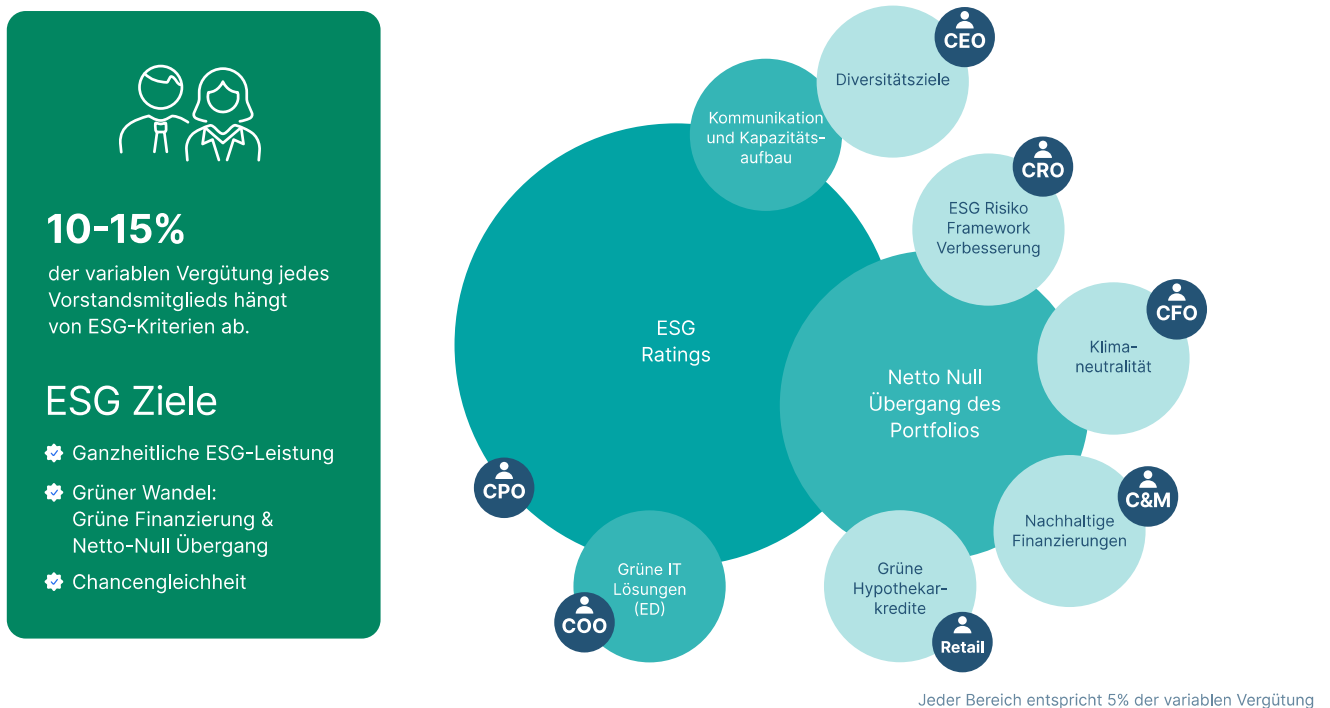


## Vergütung der Vorstandsmitglieder

Typ/ Bestandteile	Elemente	Art der Auszahlung	Merkmale
<b>Fixe Vergütung</b>			
Grundgehalt		Bar	- Berücksichtigung des Verantwortungsbereichs des jeweiligen Vorstandsmitglieds - Förderung der Zusammenarbeit im Vorstand
Sonstige Bezüge	Pensionsleistung	Übernahme der Beiträge durch die Gesellschaft	- Beitragsorientierte Altersvorsorge über eine externe Pensionskasse - Mitarbeitervorsorgekasse
	Versicherungen	Übernahme der Beiträge durch die Gesellschaft	- Risikoversicherung gegen Berufsunfähigkeit und im Todesfall - Risiko-Unfallversicherung
	Sonstiges	Diverse	- Allfällige Urlaubersatzleistungen - Erfolgsunabhängige Einmalzahlungen (z.B. Sign-on-Bonus) - Sachbezüge z.B. Dienstwagen inkl. Fahrer, Mitarbeiteraktienprogramm
<b>Variable Vergütung</b>			
Upfront Vergütung (40%)	Upfront-Barzahlung (50% des Upfront Anteils)	Barzahlung im folgenden Geschäftsjahr	- Ausrichtung an der Erfüllung bestimmter nachvollziehbarer, auf Geschäftsstrategie und langfristiger Entwicklung der Erste Group ausgerichteten Leistungskriterien - Berücksichtigung von Zielen auf Gruppen- bzw. Einzelinstitutsebene sowie Berücksichtigung individueller Ziele
	Upfront unbare Komponente (50% des Upfront Anteils)	Aktienbasiertes Settlement im zweitfolgenden Geschäftsjahr (1 Jahr Haltefrist)	
Deferrals (60%)	Deferral Barzahlung (50% des Deferrals)	Barzahlung ab dem drittfolgenden Geschäftsjahr in 3 jährlichen Tranchen	
	Deferral unbare Komponente (50% des Deferrals)	Aktienbasiertes Settlement nach Ablauf der Deferral Periode und der Haltefrist	

Das führende Kriterium für die Bemessung der variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder ist der finanzielle Erfolg der Erste Group insgesamt.

Die ESG Ziele der Vorstandsmitglieder setzten sich in 2022 wie folgt zusammen:



Für die Festlegung der Vergütung der Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat zuständig. Vergütungsberater:innen sind an der Festlegung der Vergütung nicht beteiligt. Die Leadership-Performance wird jährlich vom Aufsichtsrat unter Berücksichtigung nichtfinanzieller Leistungsziele, insbesondere Kriterien zur

nachhaltigen Unternehmensführung und Corporate Social Responsibility (ESG-Kriterien) der Erste Group Bank AG, bewertet. Der Aufsichtsrat der Erste Group Bank AG hat gemäß den gesetzlichen Vorgaben einen unabhängigen Vergütungsausschuss eingerichtet, der die Beschlüsse des Aufsichtsrats zum Thema



Vergütung vorbereitet. Weitere Details zum Vergütungs-Governance-Prozess finden Sie im Kapitel "Verfahren" in der Vergütungspolitik der Erste Group Bank AG. Die Tätigkeit des Vergütungsausschusses im Jahr 2022 wird im Abschnitt Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Entscheidungsbefugnisse des (konsolidierten) Corporate Governance Berichts beschrieben.

Die Hauptversammlung hat den Aufsichtsratsmitgliedern mit Beschluss vom 24. Mai 2018 für das Geschäftsjahr 2017 sowie für die Folgejahre (sofern eine künftige Hauptversammlung nicht anderes beschließt) eine jährliche Vergütung nach einem festgelegten Schema gewährt. Gemäß diesem Beschluss erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats eine Vergütung von EUR 150.000, der 1. Stellvertreter des Vorsitzenden von EUR 90.000, der 2. Stellvertreter des Vorsitzenden von EUR 80.000 und einfache Mitglieder des Aufsichtsrats jeweils von EUR 60.000. Vorsitzende des Risiko-, Prüfungs- und IT-Ausschusses erhalten jeweils eine weitere Vergütung von EUR 10.000, Vorsitzende des Vergütungs- und Nominierungsausschusses von EUR 5.000. Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten weder eine Vergütung noch Sitzungsgeld.

#### Jährliche Vergütungsquote

Die Erste Group bildet die Einkommensverteilung innerhalb des Unternehmens ab, indem es die jährliche fixe Vergütung des bestbezahlten Mitarbeiters mit dem Median der jährlichen fixen Vergütung aller Mitarbeiter in Österreich, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Kroatien, Serbien und allen weiteren Ländern vergleicht, in denen die Erste Group Tochtergesellschaften besitzt. Sämtliche Gehälter werden als Jahresbezüge und auf Basis Vollzeitäquivalent berechnet. Die Vergütungsquote für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 36,8.

**Es gilt folgende Formel.** Jährliche fixe Vergütung für die bestbezahlte Person der Erste Group (CEO) geteilt durch den Median der jährlichen fixen Vergütung für alle Mitarbeiter der Organisation mit Ausnahme der bestbezahlten Person.

**Einschränkungen.** Die partielle Datenverfügbarkeit in einigen Gesellschaften in Rumänien, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien, Moldawien verringerte die Gesamtpopulationsgröße, sodass das ausgewiesene Verhältnis nicht repräsentativ für die gesamte Erste Group ist.

Zusätzlich bestehen große Gehaltsunterschiede zwischen den europäischen Ländern, in denen wir tätig sind, was sich auf die Berechnung des Medians auswirkt.

## 1.3 STAKEHOLDER ENGAGEMENT

GRI 2-29

Was uns wichtig ist: Wir führen mit unseren Stakeholdern einen offenen Dialog. So steht es in unserem Code of Conduct, und so handeln wir. Eine Auswahl:

- Unsere Kundenbetreuer:innen sind im ständigen persönlichen Kontakt mit unseren **Kund:innen** – im Beratungsgespräch, bei Veranstaltungen und Seminaren. Feedback erhalten wir auch über unser Customer-Experience Programm. Im Detail siehe Kapitel „Kundenzufriedenheit“ und „Ethisch korrektes Verhalten der Mitarbeiter:innen im Bankbetrieb“.
- Über die regelmäßigen Mitarbeiter:innen- und Feedbackgesprächen im Rahmen unseres Talentmanagements hinaus haben alle unsere **Mitarbeiter:innen** vielfältige Partizipationsmöglichkeiten – von institutionalisierten Upward-Feedback für Führungskräfte bis zu einer großen „Crowd-Sourcing“-Projekt zu Unternehmenskultur und -werten im vergangenen Jahr, bei dem in einem digitalen, dynamischen Ansatz alle Mitarbeiter:innen eingeladen waren, ihre Meinung beizutragen, die Beiträge von Kolleg:innen zu prüfen und zu bewerten und ihre Sicht der Zukunft zum Ausdruck zu bringen. Mitarbeitervertretungen entsprechend der jeweiligen lokalen Gesetze vertreten die Interessen gegenüber dem Arbeitgeber. Siehe im Detail Kapitel „Unsere Mitarbeiter:innen“.
- Mit **Investor:innen** und **Analyst:innen** sind wir in Investorenpräsentationen und -webcasts, bei Roadshows und Konferenzen im Austausch.
- Mit den nationalen und europäischen **Aufsichts- und Regulierungsbehörden** pflegen wir einen ständigen, proaktiven Dialog. Im Jahr 2022 schlossen wir erfolgreich einen thematischen Review zum Thema Klima- und Umweltrisiken mit der Europäischen Zentralbank ab.
- Wir führen inhaltlich getriebene Diskussionen mit **akademischen Einrichtungen** sowie **Umwelt- und Sozial-NGOs** (nicht-Regierungs Organisationen). Der Fokus liegt auf den Themen Klimawandel, physische Risiken sowie anderen bedeutenden sozialen Belangen.

## 1.4 WESENTLICHE THEMEN

GRI 3-1, 3-2

Im Mittelpunkt unseres Berichts über den Beitrag der Erste Group zu einer nachhaltigen Entwicklung stehen die erheblichsten Auswirkungen, die die geschäftlichen Aktivitäten der Erste Group auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen haben und wie sich Nachhaltigkeitsthemen auf die Geschäftstätigkeit auswirken (Risiken & Chancen). Dazu haben wir tatsächliche und potentielle Auswirkungen identifiziert und bewertet und die bedeutendsten Themen für die Berichterstattung („wesentliche Themen“) bestimmt.

## Prozess zur Bestimmung der wesentlichen Themen

### Auswirkungsanalyse

Die Identifizierung und Bewertung der tatsächlichen und potenziellen negativen und positiven Auswirkungen der geschäftlichen Aktivitäten der Erste Group auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen wurde 2021 umfassend aktualisiert. Dazu wurden unter Federführung des ESG Office interne und externe Expert:innen befragt und Gespräche mit institutionellen Investoren der Erste Group geführt.

Die Ergebnisse haben wir 2022 im Lichte aktueller Entwicklungen wie geopolitischer Spannungen, volatiler Energiemärkte und -versorgung, neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Klimawandels wie des Berichts Sixth Assessment Report des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) und beobachtbarer Klimaphänomene kritisch hinterfragt und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass unsere Einschätzung weiterhin Gültigkeit hat. Dies wurde vom Prüfungsausschuss zur Kenntnis genommen.

### Wesentlichkeitsanalyse

Zur Priorisierung der wesentlichen Themen für die Berichterstattung haben wir im Jahr 2021 Telefonbefragungen von Kund:innen durchgeführt und Mitarbeiter:innen, Investoren, NGOs, Vertreter der Wissenschaft und Aufsichtsratsmitglieder online befragt. Insgesamt beteiligten sich 1.524 Mitarbeiter:innen und 1.639 Kund:innen aus den sieben Kernländern der Erste Group sowie 60 Vertreter von Investoren und NGOs, Wissenschaftler:innen sowie Aufsichtsratsmitgliedern. Daraus wurde eine Reihung der Themen ermittelt; wir berichten über die 12 wichtigsten Themen.

Für das Berichtsjahr 2022 haben wir unter dem Eindruck der Klimakrise eine Neubewertung der Gewichtung der Themen vorgenommen und legen deshalb in diesem Bericht den Schwerpunkt auf Umweltthemen.

### Wesentliche Themen & Zuordnung im Bericht

Die nachstehende Tabelle umfasst die finalen wesentlichen Themen, die sich aus der Wesentlichkeitsanalyse ergeben haben.

Wesentliches Thema	Kapitel im Bericht
Nachhaltigkeitskriterien bei Finanzierung und Veranlagung	Klima und Umwelt
Beschränkung der Finanzierung in emissionsintensiven Sektoren	
Ökologische Auswirkungen des Bankbetriebs	
Diversität und Chancengleichheit	Unsere Mitarbeiter:innen
Gesundheit der Mitarbeiter:innen und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	
Attraktivität für Talente	Unsere Kund:innen
Kundenzufriedenheit	
Datenschutz	Unsere soziale Verantwortung
Zugang zu Bankprodukten für sozial Benachteiligte	
Finanzbildung	
Ethisch korrektes Verhalten der Mitarbeiter:innen im Bankbetrieb	Geschäftsethik
Korruptionsbekämpfung	

GRI 3-2

## 2. Klima und Umwelt

Der Klimawandel ist die wohl wichtigste Herausforderung, um eine lebenswerte Zukunft auch in unserer Region zu gewährleisten. Wir bekennen uns zum Pariser Klimaabkommen und wollen unseren Beitrag leisten, die globale Erwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Als Finanzdienstleister geht es bei der Erste Group nicht nur um die Transformation unseres eigenen Betriebs, sondern vor allem auch um die Auswirkungen unserer Finanzierungen und Investments.

Damit wir dieser Herausforderung gerecht werden, verfolgen wir das Ziel eines Netto-Null -Portfolios bis 2050. Zu diesem Zweck folgen wir klaren Nachhaltigkeitskriterien für Finanzierungen und Veranlagungen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den emissionsintensiven Sektoren. In der EU-Taxonomie-Verordnung sehen wir eine Chance und arbeiten daran, unsere Investments in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu erhöhen. Schlussendlich ergreifen wir auch in unserem eigenen operativen Geschäft die notwendigen Maßnahmen und wollen im Bankbetrieb bis Ende 2023 klimaneutral sein.

### 2.1 NACHHALTIGE FINANZIERUNGEN UND VERANLAGUNGEN

GRI 3-3

Den größten Einfluss auf die nachhaltige Transformation in unserer Region können wir haben, indem wir den Übergang der Aktivitäten und Investitionen unserer Kund:innen zu netto-null Emissionen unterstützen. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie (siehe Kapitel "ESG Strategie") haben wir deshalb eine entsprechende strategische Priorität definiert: Ausbau unserer Führungsposition im Bereich nachhaltige Finanzierungen in der CEE Region, um so Wachstumschancen für die Zukunft zu gewährleisten.

#### Risiken / Auswirkungen

Wie unsere umfassende Analyse der klimabedingten Herausforderungen, legislativen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels in unserer Region (Climate Change House View) gezeigt hat, stellen Finanzierungen für bzw. Investitionen in Unternehmen, die physischen und transitorischen Klimarisiken

ausgesetzt sind, mittel- bis langfristig ein erhebliches Risiko für unser Kerngeschäft dar. Vor allem in der Kundenveranlagung und -beratung drohen zudem Konsequenzen, sollten Produkte als „nachhaltig“ beworben werden, die einer genauen Überprüfung durch den Regulator nicht standhalten können („Greenwashing“). Strafzahlungen und ein Reputationsverlust wären die Folgen. Zugleich sind negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft möglich, wenn Unternehmen finanziert, werden bzw. in Unternehmen investiert wird, die beispielsweise auf umweltschädliche Weise wirtschaften und fundamentale Menschenrechte bzw. die Grundsätze der guten Unternehmensführung missachten. Die Etablierung von Nachhaltigkeitskriterien bewirkt hingegen, dass Unternehmen mit negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen gemieden werden und dass die finanziellen Mittel in Unternehmen und Aktivitäten fließen, die einen Beitrag zur Transformation leisten.

## Chancen

Der Umbau zu einer nachhaltigen Wirtschaft erfordert enorme Investitionen und bietet der Erste Group deshalb entsprechende

Geschäftschancen, wenn wir das erforderliche Know-How und maßgeschneiderte Produkte anbieten können. Aufgrund der vielfältigen Förderprogramme und den hohen technischen Anforderungen zur Erfüllung der in der EU-Taxonomie definierten nachhaltigen Wirtschaftstätigkeit brauchen unsere Kund:innen spezifische Beratung. Die Nachfrage nach nachhaltigen Anlageprodukten durch Unternehmen, institutionelle Investoren und auch Privatpersonen steigt zusehends; indem wir diesen Trend nutzen, sichern wir neue Einkommensquellen und leisten zudem einen wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft.

## Ziele

Die Erste Group hat sich zu einem Ziel gesetzt, die von ihr finanzierten Emissionen entlang des Netto-Null-Pfades zu reduzieren (siehe Kapitel „Nachhaltige Finanzierungen und Veranlagungen“), zum anderen den Anteil nachhaltiger Finanzierungen und Veranlagungen kurz- und mittelfristig deutlich zu erhöhen:

	Kennzahl	Ausgangswert		IST-Wert		Ziele			
		Jahr	Wert	Jahr	Wert	kurzfristig Jahr	Ziel	mittelfristig Jahr	Ziel
Firmenkunden	% der Kreditzusagen	-	-	-	-	-	-	2026	25%
Privatkundenhypothesen	% der Kreditzusagen	-	-	-	-	-	-	2027	15%
Ecolabel Fonds	Anzahl angebotener Fondsprodukte	2021	11	2022	16	2023	17		

\*gültig für Erste Core Group

Bis zum Jahr 2026 soll der Anteil nachhaltiger Finanzierungen an Unternehmen 25% erreichen, was unseren Pfad zu Netto-Null Emissionen unterstützt. Im Retail-Segment wollen wir bis 2027 einen Anteil von 15% der Hypothekarkredite, die der Finanzierung nachhaltiger Bausubstanz dienen, erreichen. Das Angebot nachhaltiger Investmentfonds („Artikel 9-Fonds“ nach der EU-Offenlegungsverordnung) wird 2023 und darüber hinaus erweitert.

Unsere nachhaltigen Finanzierungen folgenden Kriterien der EU Taxonomie. Darüber hinaus haben wir klare Regeln, welche Branchen bzw Projekte wir aus ethischen Gründen nicht finanzieren.

## Governance / Zuständigkeit

Verantwortlich für die Erreichung des „nachhaltigen“ Anteils an unserem Retail-Hypothekarkredit-Portfolio ist der Chief Retail Officer. Für die Erreichung der entsprechenden Ziele im Kommerzkunden- sowie Veranlagungsportfolio ist der Chief Corporates and Markets Officer. Unsere Finanzierungsziele sind heruntergebrochen auf die einzelnen Geschäftssegmente und geografische Regionen, sowohl für Firmenkunden als auch für Privatkund:innen.

## Maßnahmen und Leistungsindikatoren

	Österreich	Ungarn	Tschechische Republik	Slowakei	Rumänien	Kroatien	Serbien
Erhöhung des Anteils von Finanzierungen im Bereich erneuerbare Energien und energieeffizienten Immobilien	•	•	•	•	•	•	
Unterstützung unserer Kund:innen beim grünen Wandel durch grüne Finanzierungen	•						
Erhöhung des Anteils von Hypothekarkrediten der höchsten Energieeffizienzklassen	•	•	•	•	•	•	
Erhöhung des Marketingbudgets für ESG Themen & Produkte	•						

## Ethische Ausschlusskriterien für Unternehmenskredite und unser Bankbuch

Die Group Responsible Financing Policy definiert im Wesentlichen Ausschlusskriterien für bestimmte Wirtschaftstätigkeiten. Sie definiert schädliche sozioökologische Aktivitäten, die von Finanzierungs- und Bankdienstleistungen ausgeschlossen sind. Der Schwerpunkt der Richtlinie liegt auf dem Klimaschutz. Die

Erste Group achtet daher bei der Energiefinanzierung auf die Einhaltung des Pariser Abkommens, die Begrenzung der Erderwärmung, die Verhinderung einer weitgehenden Umweltzerstörung, auf Maßnahmen zur Erhaltung der Artenvielfalt durch Nichtfinanzierung der Förderung von Öl und Gas in der Arktis und unkonventioneller Abbauverfahren, aber auch auf eine nur sehr selektive Beteiligung an Wasserkraftprojekten. Darüber

hinaus zielt die Richtlinie auf eine Begrenzung der Auswirkungen sozial schädlicher Aktivitäten ab, wie z.B. der Rüstungsindustrie. Als Reaktion auf die Energiekrise in Europa hat die Erste Group ihre Richtlinien für Verantwortungsvolles Finanzieren, unter Beibehaltung ihres Ziels bis spätestens 2030 aus dem Kohlektor auszusteigen, adaptiert. Im Einklang mit unserer gesellschaftlichen Verantwortung haben wir beschlossen, unseren Kund:innen einen Zeitraum bis Ende 2025 einzuräumen um ihre Pläne für den Kohleausstieg zu definieren. Wir glauben, dass dieser Zeitraum für die Erstellung eines glaubhaften Ausstiegsplans ausreichen wird. In Anbetracht der gegenwärtigen Energiekrise wird Nuklearenergie als notwendige Übergangstechnologie anerkannt. Im Einklang mit unserem Engagement für die Region unterstützen wir Projekte, die höchste Sicherheit bieten, sowie Lösungen für die langfristige Entsorgung nuklearer Abfälle gemäß der EU Taxonomie vorsehen.

### Spezialisierte Beratung von Unternehmenskunden

Die Erste Group hat für Unternehmenskunden in ihren Kernmärkten zum Teil eigene Teams, in Österreich etwa mit der Bezeichnung Sustainable Finance Corporates, eingerichtet. Der Dialog mit Unternehmenskunden beginnt im Allgemeinen mit einer branchen- und kundenspezifischen Analyse der relevanten ESG-Fragen und etwa auch Anknüpfungspunkten zur EU-Taxonomie-Verordnung. Darauf folgt die Auswahl und Umsetzung der nachhaltigen Finanzierungsinstrumente, die mit der Nachhaltigkeits- und auch der Finanzierungsstrategie der Kund:innen im Einklang stehen.

### Investment Banking

Wirkungsorientiertes Investieren spielt eine Schlüsselrolle auf dem Markt für gesellschaftlich verantwortliche Investitionen – insbesondere seit der 21. UN-Klimakonferenz in Paris im Jahr 2015. Im Bereich Finanzinstitutionen und bei der Emission von Anleihen von Staaten/ Supranationalen/ Behörden haben sich auch im Jahr 2022 die Volumina sowohl von grünen Anleihen als auch von sozialen Anleihen gegenüber dem Vorjahr erhöht. Diesbezüglich ist im Berichtsjahr zudem ein deutlich gesteigertes Investoreninteresse an social Bonds zu verzeichnen. Auch 2022 agierte die Erste Group Bank bei einer Vielzahl solcher Anleihen wieder als Bookrunner und arrangierte Emissionen für Unternehmen, Staaten und supranationale Organisationen von grünen/ sozialen/ nachhaltigen Anleihen mit einem Gesamtvolumen von ca. EUR 8,2 Mrd.

Der Markt für nachhaltige Unternehmensanleihen wird nicht mehr allein von grünen Anleihen von Versorgungsunternehmen dominiert, sondern ist bereits gut diversifiziert und bietet eine breite Vielfalt von Papieren verschiedener Emittenten und Branchen. Die Transaktionen umfassen grüne Anleihen im Immobiliensegment, Schuldscheindarlehen mit ESG-Rating für die Verpackungsindustrie und eine Kombination aus KPI-bezogenen und grünen Titeln im Versorgersegment. Die Erste Group war auf dem Markt für nachhaltige Finanzierungen wieder sehr aktiv und arrangierte 2022 Unternehmensemissionen mit einem Gesamtvolumen von mehr als EUR 3 Mrd.

Der Rahmen für nachhaltige Finanzen (Sustainable Finance Framework) der Gruppe definiert Regeln für Anleiheemissionen in Übereinstimmung mit den ICMA Green Bond Principles. Im Bereiche Gebäude und Energie sind die von uns verwendeten Kriterien an die Technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie angelehnt.

### Ethische Ausschlusskriterien für Veranlagungsprodukte

Die Anlage- und Investmentprodukte der ERSTE Group für Privatkund:innen (z.B. Investmentfonds, Anleihen, strukturierte Anleihen) unterliegen den Regelungen des Sustainable Retail Investment Frameworks. Alle von Dritten emittierte Anlage- und Investmentprodukte, die von der Erste Group aktiv an Privatkund:innen vertrieben werden, müssen ebenfalls die Nachhaltigkeitsregeln erfüllen. Die vier im Zertifikate Forum Austria (ZFA) vertretenen Emittenten, darunter die Erste Group Bank AG, haben sich auf einheitliche Produkt- und Transparenzstandards für strukturierte Anleihen nach den Kriterien der nachhaltigen Veranlagung festgelegt. Demnach wird die Nachhaltigkeit strukturierter Anlageprodukte sowohl aus der Perspektive des Emittenten als auch auf Ebene des Basiswerts aus erfüllen.

### Nachhaltige Investment- und Immobilienfonds

Die Kapitalanlagegesellschaft der Erste Group, die Erste Asset Management (Erste AM), ist seit 2009 Unterzeichner der PRI (Principles for Responsible Investment).

Die Erste AM bietet schon seit Jahren ein umfangreiches Angebot an Fonds und Veranlagungsdienstleistungen an, die ESG-Faktoren berücksichtigen:

- **Impact Investing.** Die Anlagestrategie zielt ausschließlich auf eine nachhaltige Investition ab (auch als „dunkelgrüne“ Fonds bezeichnet). Diese Fonds entsprechen Art. 9 der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR).
- **Responsible Investing.** In der Anlagestrategie werden ökologische, soziale und Unternehmensführungsdaten berücksichtigt, die bei der EAM in ein eigens geschaffenes ESG-Rating einfließen (auch „hellgrüne“ Fonds). Das Rating bildet die Basis bei der Beurteilung von Unternehmen. Diese Fonds entsprechen Art. 8 der EU-Offenlegungsverordnung (auch „hellgrüne“ Fonds genannt).
- **Integration.** Integration bedeutet ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) in den Investmentprozess einzubeziehen, weil sie finanziell positive Auswirkungen haben können. So werden z.B. Unternehmen mit hohem ESG-Risiko ausgeschlossen. Diese Fonds entsprechen ebenfalls Art. 8 der EU-Offenlegungsverordnung (auch „hellgrüne“ Fonds genannt).
- **Diskretionäre Vermögensverwaltung (DPM).** Das Portfolio folgt einer breiten Auslegung von Nachhaltigkeit. Durch die Anwendung des proprietären Nachhaltigkeitsansatzes der Verwaltungsgesellschaft werden sowohl ökologische als auch soziale Merkmale gefördert. Mit diesem Finanzprodukt werden gemäß Art 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 ökologische oder soziale Merkmale beworben.

Der integrierte Ansatz der Erste AM kombiniert Ausschlusskriterien, Positiv-Screening, einen Best-in-Class-Ansatz auf Basis der ESG-Analyse, Unternehmensdialoge und Stimmrechtsabgabe sowie auf die gewünschte Wirkung abgestimmte Investmententscheidungen und eine Überprüfung der damit erzielten nachhaltigen Rendite. Darüber hinaus bietet die Erste AM institutionellen Kunden auf sie zugeschnittene Lösungen an.

Der aus fünf externen Fachleuten bestehende Ethikbeirat ergänzt das Fachwissen der Expert:innen der Erste AM im Bereich ethische Veranlagungen. Die Erste AM ist aktives Mitglied bei nachfolgenden Einrichtungen: Eurosif (European Sustainable Investment Forum), FNG (Forum Nachhaltige Geldanlagen) und CRIC (Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage).

2022 wurden sechzehn Fonds mit dem FNG-Siegel 2023 mit 3 Sternen ausgezeichnet. Das FNG-Siegel ist der Qualitätsstandard für verantwortungsvolle Geldanlagen im deutschsprachigen Raum und wurde 2015 vom Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) erstmalig vergeben. Darüber hinaus tragen 16 Fonds, die meisten schon seit vielen Jahren, das Österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte.

Die Erste AM zählt in Österreich und in der CEE-Region zu den führenden Anbietern nachhaltiger Investmentfonds. Insgesamt verwaltete die Erste AM zum Jahresende 2022 rund EUR 69,4 Mrd. Hiervon betrug das intern verwaltete Vermögen von Investmentfonds, die ökologische und/oder soziale Merkmale fördern, in den Kategorien ESG Impact, ESG Responsible und ESG Integration, inklusive des Immobilienvermögens, das ökologische und/oder soziale Merkmale fördert, EUR 15,03 Mrd, aufgeteilt auf insgesamt 90 Investmentfonds, die sich in Publikumsfonds, Spezialfonds und Einzelmandate gliedern.

#### **Bekanntnis zu grünem Konsum (Green Consumption Pledge)**

Im Juni 2021 trat die Erste Group als erstes Finanzinstitut der Initiative der Europäischen Kommission für grünen Konsum (Green Consumption Pledge) bei, um einen zusätzlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Erholung der Wirtschaft zu leisten. Die Erste Group bekennt sich dazu, die Verfügbarkeit nachhaltiger Anlageprodukte sicherzustellen und fördert nachhaltige Veranlagungen, um den Verbraucherinnen und Verbrauchern die Teilnahme an der grünen Wende zu erleichtern. Die Zusagen der Erste Group werden durch die für Investmentfonds- und Vermögensverwaltung zuständige Tochtergesellschaft, die Erste Asset Management (Erste AM), umgesetzt.

Seit der Unterzeichnung des Green Consumption Pledge im Juni 2021 steigerte die Erste AM die Zahl der Investmentfonds, die mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichneten wurden, von 11 auf 16. Bis Ende 2023 ist noch ein weiterer Fonds

geplant, der auch diese strengen Nachhaltigkeitskriterien des Umweltzeichens erfüllen soll.

Die Erste AM hat sich auch dazu verpflichtet im Rahmen ihres Marketingbudgets den für ESG-Themen und Produkte vorgesehenen Anteil bis Ende 2023 auf mindestens 25% zu steigern.

Das ESG-Investmentteam veröffentlicht drei bis vier Mal pro Jahr ein spezielles ESG-Dossier (Erste Responsible Return – The ESG Letter on Environmental, Social and Governance Issues). Hier werden spezielle Aspekte im Bereich ESG detailliert behandelt und diskutiert. Zuletzt wurden beispielsweise die sozialen Aspekte bei der Geldanlage hinterfragt. Zusätzlich erscheinen regelmäßig Blog-Artikel zu ESG-relevanten Themen, wie zum Beispiel Nachhaltigkeit im Beratungsgespräch.

Mit ihren Webinaren für die Kundenberater:innen im Privatkundengeschäft der Erste Bank Oesterreich und der Sparkassen erreichte die Erste AM 2022 mehr als 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Mit vierteljährlichen Webinaren und einer Szenarioanalyse für den Jahresausblick, die eine zunehmende Zahl von ESG-Themen behandelt, erreicht die Erste AM zudem eine wachsende Zahl von institutionellen Investoren und Vertriebspartnern. Ende April fand eine Nachhaltigkeitskonferenz der Erste AM am Erste Campus in Wien für institutionelle Anleger statt. Schwerpunkt waren die Themen Klimawandel und Klimapolitik.

Seit 2022 berichtet die Erste AM regelmäßig und standardisiert zu den „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen (SDG-Goals). Diese werden auf der Webseite der Erste AM quartalsweise aktualisiert.

#### **Strukturierte Retail-Anleihen**

Nachhaltige ESG-Produkte, die ökologische und/oder soziale Merkmale fördern, werden einem ESG-Rating mit vorgegebener Methodik unterzogen und beachten ESG-Ausschlusskriterien (z.B. Waffen, Kinderarbeit), um soziale, ökologische und finanzielle Risiken zu vermeiden. So betrug der ESG-Anteil der strukturierten Produkte, die die Erste Group in Österreich 2022 emittiert hat, bereits weit über 70 Prozent (2021: 50%), was einer Steigerung von ca 40% entspricht.

#### **Vergabe nachhaltiger Kredite**

Unter nachhaltige Finanzierung wird eine Finanzierung definiert, die ausschließlich zur vollständigen oder teilweisen Finanzierung oder Refinanzierung förderungswürdiger neuer und/oder bestehender "grüner Projekte" zur Verfügung gestellt wird, bei denen der Schwerpunkt auf der Erzielung oder Sicherstellung einer Form von ökologisch nachhaltiger Wirkung liegt. Bei „sozialen Projekten“ liegt der Schwerpunkt auf der Erzielung oder Sicherstellung positiver sozialer und/oder Governance-bezogener Auswirkungen.



## Nachhaltige Finanzierungen

in EUR Mio		2022
<b>Neue Kommerzfinanzierungen die ökologischen Zielen unterstützen, gesamtes Neugeschäft,</b>		<b>2.172,6</b>
Energieeffiziente Immobilien		1.372,5
Erneuerbare Energie		427,2
Transport		259,6
Andere Kommerzfinanzierungen <sup>1</sup>		113,3
<b>Grüne Retail-Hypothekarkredite<sup>2</sup> (nur Österreich), ausstehender Gesamtbetrag, in EUR Mio</b>		<b>4.283,1</b>

<sup>1</sup> Kommerzfinanzierungen: Diese Zahlen stellen das Neugeschäft aller Kommerzfinanzierungen im Kernmarkt (Erste Group Bank AG inklusive CE Töchter, Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG) im Geschäftsjahr 2022 dar

<sup>2</sup> Retail Mortgages: Diese Zahlen stellen den Gesamtbestand aller Wohnungsbaudarlehen in der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG sowie aller Sparkassen zum 31. Dezember 2022 dar

## Nachhaltige Veranlagungen

		2022	2021	2020
<b>SFDR</b>	<b>Erste Asset Management - ESG-Vermögen (Fonds, Portfoliomanagement, Insourcing-Mandate) in EUR Mio</b>	<b>15.039,5</b>	<b>15.421,9</b>	<b>13.454,0</b>
Artikel 9	ESG Impact	1.799,4	1.956,4	1.317,5
	Responsible & Ethik	7.924,0	7.687,1	7.381,8
Artikel 8	ESG Integration	4.744,7	5.778,3	4.754,7
	ESG DPM	571,5	0,0	0
<b>ESG-Vermögenswerte insgesamt in %</b>		<b>21,7%</b>	<b>20,1%</b>	<b>19,7%</b>

Im Jahr 2022, wurde ein Anteil von 21,7% an ESG Vermögenswerten erreicht, die entspricht ein Anstieg von 1,6% im Vergleich zu 2021.

Für Investmentfonds gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/2088, die ökologische oder soziale Merkmale oder eine Kombination aus diesen Merkmalen fördern bzw bewerten, kommen folgende Tools zur Anwendung: Ausschlusskriterien, norm-basiertes Screening (Konformität mit bestimmten internationalen Standards und Normen), Best-in-Class (VorreiterInnen innerhalb eines wirtschaftlichen Sektors), Integration (Reduktion von ESG-Risiken) sowie Themenfonds.

Für einige Fonds der Verwaltungsgesellschaft wurde eine Zertifizierung gemäß den aktuellen Nachhaltigkeitsstandards am Finanzmarkt, wie FNG Siegel und Österreichisches Umweltzeichen, erreicht. Für Investmentfonds gemäß Artikel 9 der Verordnung (EU) 2019/2088, die ein nachhaltiges Ziel anstreben, müssen darüber hinaus eine fokussierte Nachhaltigkeitswirkung erreichen.

## 2.2 BESCHRÄNKUNG DER FINANZIERUNG IN EMISSIONSINTENSIVEN SEKTOREN

GRI 3-3

Wesentliche Schritte auf dem Weg zur Dekarbonisierung unserer Portfolios ist die Messung der finanzierten Treibhausgasemissionen und – darauf aufbauend – die wirksame Steuerung der Portfolios. Mit dem Beitritt zum Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) und der erstmaligen Erhebung der finanzierten Emission im Jahr 2021 hat die ERSTE Group die dafür notwendigen Voraussetzungen geschaffen. 2022 wurden weitere Assetklassen in die Berechnung einbezogen und erste konkrete Dekarbonisierungsziele für vier Sektoren gesetzt. Zugleich arbeiten wir daran, unsere Risikoexposition in emissionsintensiven Sektoren zu reduzieren.

### Risiken, Auswirkungen und Chancen

Die Finanzierung emissionsintensiver Sektoren ist sowohl mit negativen Auswirkungen auf Klima und Umwelt wie mit Risiken und Chancen für die Erste Group verbunden. Detaillierte Ausführungen dazu sind dem Kapitel „Klima und Umwelt“ zu entnehmen.

### Ziele

Um das Ziel der Netto-Null Emissionen in unseren Portfolios bis 2050 zu erreichen, haben wir uns folgende ehrgeizige Zwischenziele gesteckt:

## Portfolio Netto Null Ziele

Sektor	Kennzahl	Methodologie	Szenario/Pfad	Ausgangswert		Ziele			
				Jahr	Wert	2030	% Reduktion	2050	% Reduktion
Hypothekarkredite	kgCO <sub>2</sub> e/m <sup>2</sup>	SBTiSDA	IEAB2DS	2022	53,3	30,5	-43%	0,8	-98%
Gewerbeimmobilien	kgCO <sub>2</sub> e/m <sup>2</sup>	SBTiSDA	IEAB2DS	2022	50,9	25,7	-50%	1,0	-98%
Stromproduzenten	kgCO <sub>2</sub> e/MWh	PACTA	IEANZE2050	2022	421,4	215,6	-49%	24,9	-94%
Wärmeproduzenten	tausendtCO <sub>2</sub> e	SBTiAC	IEAB2DS	2022	1.382	801	-42%	138	-90%

## Governance / Zuständigkeit

Die Gesamtverantwortung in der Erste Group für das Management finanziert Emissionen und die Ausrichtung unserer Portfolios an den Zielen des Pariser Abkommens liegt beim Vorstand. Die Netto-Null Übergangstrategie wird vom Group ESG Office als strategische Initiative geführt und die operative Umsetzung wird vom Group Enterprise Risk Management und dem Group Credit Risk Portfolio Management sichergestellt. Die konkreten Maßnahmen werden in den Geschäftsbereichen sowohl der Erste Group Bank AG (Holding) als auch der Tochterbanken konzipiert und umgesetzt. In der ersten Welle wird unsere Zielsetzung in unseren CEE-Ländern, der Holding und der Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften umgesetzt. Das Segment Sparkassen (Mitglieder der Haftungsverbundes der österreichischen Sparkassen ohne Mehrheitsbeteiligung, aber mit Kontrollausübung gemäß IFRS 10, der Erste Group) wird gemäß den Umsetzungsrichtlinien der Gruppe die Zielvereinbarung in der zweiten Welle umsetzen. Ziele des Sparkassensegments werden auf einer eigenen Plattform von sStrategieVorstand genehmigt.

## Maßnahmen und Leistungsindikatoren

Um Maßnahmen zur Beschränkung der Finanzierung in energieintensiven Sektoren setzen zu können, mussten diese zunächst ermittelt und dazu die Emissionen in unseren Portfolios (Assets) mittels des PCAF-Berechnungsstandards geschätzt werden.

Die Parameter zur Steuerung der finanzierten Emissionen sich können je nach Zweck voneinander unterscheiden. Während die Parameter zur Ermittlung des finanzierten Portfolios in Euro Mio, in tCO<sub>2</sub>-äquivalenten bzw. als Verhältnis zueinander ausgewiesen werden, sind die Zielparamester meist als Produktionsintensitäten eines Sektors ausgewiesen (z.B. kgCO<sub>2</sub>e pro MWh Strom). Ziele die auf Produktionsintensitäten beruhen haben den Vorteil, dass sie auf die relevante Dekarbonisierung des finanzierten Sektors abzielen, während Absolutziele potenziell auch durch Portfolioreduktion erreicht werden können. Die Geschäftszielparameter wiederum sind jene Parameter die in der unterjährigen internen Steuerung der Geschäftsentwicklung Anwendung finden und höheren Praxisbezug für unsere Vertriebsmitarbeiter aufweisen. Die folgende Tabelle gibt eine exemplarische Übersicht über diese Parameter:

Portfoliokennzahlen	Finanzierte Emissionen	Ziele	Geschäftsziele
Kreditrisikovolumen, Mio EUR	Absolute Kennzahlen: tCO <sub>2</sub> e	Produktionskennzahlen: kgCO <sub>2</sub> e/m <sup>2</sup> , kgCO <sub>2</sub> e/MWh	Anteil grüner Finanzierungen in kritischen Sektoren in %
	Relative Kennzahlen: gCO <sub>2</sub> e/€	Emissionskennzahl: tCO <sub>2</sub> e	Absolute grüne Finanzierungen pro Sektor in Mio EUR

## Finanzierte Emissionen – PCAF Reporting

Die Erste Group berechnet ihre finanzierten Emissionen nach der Methodik von PCAF (Version 2022). Die folgenden Assetklassen nach PCAF Definition haben wir in unsere Berechnung einbezogen: Unternehmensanleihen, Unternehmenskredite, die Finanzierung von Gewerbeimmobilien, die Projektfinanzierung und Hypothekendarlehen erfasst, wobei die Assetklasse Unternehmensanleihen erstmalig in diesem Bericht mit aufgenommen wurden. Das erfasste Kreditrisikovolumen der Unternehmensanleihen ist EUR 2,1 Mrd groß und entspricht damit rund 1,2% des insgesamt berechneten Portfolios von EUR 178,3 Mrd. Im Jahre 2022 führte die Erste Group zusätzlich die Portfolios der Tochterbanken in Serbien, Montenegro, Nordmazedonien, Bosnien & Herzegowina, und Slowenien sowie das Kundenportfolio Kleinstunternehmer/Micros neu in die Berechnung ein, was insgesamt einem Kreditrisikovolumen von EUR 11,2 Mrd bzw. 6,3% des insgesamt berechneten Portfolios entspricht.

Insgesamt erfasst die Berechnung 2022 nun bereits 89% des Gesamtkundenkreditbestands (d.h. Kreditrisikopositionen exklusive außerbilanzieller Posten, Zentralbanken, Staaten, und Kreditinstitute). Die Differenz von ca 11% ist hauptsächlich auf die erhebliche Anzahl an Konsumkrediten zurückzuführen, für die PCAF derzeit noch keine Berechnungsmethode bereitstellt.

Zwei der sieben bestehenden PCAF Berechnungsmethoden sind noch nicht in die Berechnung mit aufgenommen worden, die Anlageklasse Kraftfahrzeuge lag wegen niedrigen Volumens bisher außerhalb des Fokus und die Anlageklasse Staatsschulden ist erst Ende des Jahres 2022 offiziell in den PCAF Standard aufgenommen worden.

## Anteil des von der Berechnung erfassten Portfolios

	Kreditrisikovolumen EUR, Mio	davon abgedeckt		davon nicht abgedeckt	
		EUR, Mio	%	EUR, Mio	%
Außerbilanzielle Posten and Derivative zu Handelszwecken	65.670	-	0%	65.670	100%
Zentralbanken	16.656	-	0%	16.656	100%
Staaten	51.434	-	0%	51.434	100%
Kreditinstitute	15.146	-	0%	15.146	100%
Sonstige Finanzunternehmen	7.125	5.638	79,1%	1.487	20,9%
Nicht-Finanzunternehmen	97.043	94.048	96,9%	2.994	3,1%
Haushalte	96.092	78.632	81,8%	17.460	18,2%
<b>Gesamt</b>	<b>349.166</b>	<b>178.319</b>	<b>51,1%</b>	<b>170.847</b>	<b>48,9%</b>



## Methodik

Für die Berechnung nach PCAF und die Veröffentlichung der finanzierten Emissionen wurde die interne Kundensegmentierung nach Sektoren herangezogen. Für Unternehmenskredite, Unternehmensanleihen, sowie Projektfinanzierungen wenden wir die PCAF Methodologie an indem wir entweder berichtete Emissionen der Unternehmen oder Schätzungen basierend auf Finanzzahlen und Emissionsfaktoren aus der PCAF Datenbank heranziehen. Für Gewerbeimmobilien und Hypothekarkredite basieren die Emissionsschätzungen auf den Gebäudedaten (Energieausweise und Grundfläche) oder nationalen Durchschnittswerten sowie auf nationalen Emissionsfaktoren. Für erneuerbare Energieprojekte nehmen wir einen Emissionsfaktor von Null an (Wind, Sonne, Geothermie).

Die Einstufung der **Datenqualität** gemäß der PCAF-Methodik wurde angewendet, wobei die Skala von DQ 1 (=höchste Datenqualität) bis DQ 5 (=schlechteste Datenqualität) reicht.

Die Datenqualität unserer Berechnungen spiegelt die große Abhängigkeit von sektoralen Emissionsfaktoren aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit von relevanten Kundeninformationen wieder. Angesichts unserer Datenerfassungsbemühungen verbessern wir jedoch erfolgreich unseren Datenqualitätswert.

Die Klassifizierung als emissionsintensiver Sektor erfolgt auf Basis der umsatzbezogenen Emissionsintensität. Alle Fälle über 6 kg CO<sub>2</sub>e/EUR Umsatz wurden als hohe Emissionskategorie und alle Fälle zwischen 1-6 kg CO<sub>2</sub>e/EUR Umsatz als kritische Emissionskategorie eingestuft.

Im Jahr 2022 wurden eine Reihe signifikanter methodische Änderungen eingeführt die sich auf die Ergebnisse der finanzierten Emissionen auswirken. Die wichtigste Änderung steht in Zusammenhang mit der neuen, zweiten Ausgabe des PCAF Standards (2022) der, im Vergleich zur ersten Ausgabe, zusätzliche Sektoren vorsieht für die Scope 3 Emissionen miteinberechnet

werden sollten. Im Falle der Erste Group schlägt sich dies vor allem bei den Finanzierungen im verarbeitenden Gewerbe aus, d.h. bei typischen Industriebetrieben, und zu einem geringeren Teil auch im Bau- und Transportsektor. Insgesamt erhöhen sich die finanzierten Scope 3 Emissionen durch diese Änderung um 14,3 Mio tCO<sub>2</sub>e, dies entspricht 49% der gesamten finanzierten Emissionen von 29,4 Mio tCO<sub>2</sub>e.

Weitere methodische Änderungen bzw Neuerungen betreffen (i) die neu hinzugefügte Assetklasse Unternehmensanleihen, die 0,3 Mio tCO<sub>2</sub>e an zusätzlichen finanzierten Emissionen verursachen (ii) Portfolios die neben dem Kreditrisikovolumen keine anderen relevanten Informationen enthalten, wobei der Ansatz, der 2021 auf Durchschnittswerten des übrigen Portfolios basiert, im 1. Halbjahr 2022 auf einen Ansatz der auf Emissionsfaktoren von PCAF basiert, verändert wurde. Dieser war zu jenem Zeitpunkt für einen Anstieg von 0,5 Mio tCO<sub>2</sub>e der finanzierten Emissionen verantwortlich war, und (iii) den Energiemix bei Hypotheken und Gewerbeimmobilien, dessen Granularität im Vergleich zum 1. Halbjahr 2022 erhöht wurde, welcher in weiterer Folge eine Aktualisierung der dazugehörigen Emissionsfaktoren erforderte, und insgesamt für eine Reduktion der finanzierten Emissionen von 0,9Mio tCO<sub>2</sub>e verantwortlich war.

## Ergebnisse

Insgesamt betragen die finanzierten Emissionen des Portfolios 29,4 Mio t CO<sub>2</sub>e (Vorjahr: 11,1 Mio tCO<sub>2</sub>e) , davon entfallen 14,3 Mio tCO<sub>2</sub>e auf Scope 1 und Scope 2 sowie 15,1 Mio tCO<sub>2</sub>e auf Scope 3. Die finanzierte Emissionsintensität belief sich auf 165,1 tCO<sub>2</sub>e/EUR Mio (Vorjahr: 79,0 tCO<sub>2</sub>e/EUR Mio).

Die durchschnittliche gewichtete Datenqualität des berechneten Portfolios beträgt 3.9. Die gewichtete Datenqualität wurde erst mit 1. Halbjahr 2022 erstmalig berechnet und wies einen Wert von 4.3 aus, dies weist auf eine grundsätzliche Verbesserung der Datenqualität hin.

## Finanzierte Emissionen

	Kreditrisiko- volumen EUR Mio	Kreditrisiko- volumen erfasst von Emissions- berechnung EUR Mio	Finanzierte Emissionen, tausend tCO <sub>2</sub> e Scope 1 + Scope 2	Scope 3	Emissions- intensität tCO <sub>2</sub> e/EUR Mio	gewichtete Datenqualität Hoch=1, Niedrig=5
<b>2021</b>	<b>312,439</b>	<b>140,200</b>		<b>11.053<sup>1</sup></b>	<b>79.0<sup>1</sup></b>	<b>4.3<sup>2</sup></b>
<b>2022</b>						
<b>Nach PCAF Assetklasse</b>						
Unternehmensanleihen		2,073	313	441	363.6	3.9
Unternehmenskredite		74,270	9,990	14,648	331.7	4.1
Projektfinanzierungen		2,295	349	27	164.2	3.1
Hypothekarkredite		72,632	2,987	0	41.1	3.9
Gewerbeimmobilien		27,050	689	0	25.5	3.6
<b>Gesamt</b>	<b>349,166</b>	<b>178,319</b>	<b>14,329</b>	<b>15,116</b>	<b>165.1</b>	<b>3.9</b>
<b>Nach Sektor</b>						
Natürliche Ressourcen und Rohstoffe	13,881	9,046	3,093	2,418	609.2	3.9
Energiesektor	14,912	8,000	3,644	525	521.1	3.3
Baugewerbe	16,111	7,393	1,192	2,026	435.4	4.0
Automobilindustrie	7,715	5,624	389	4,755	914.6	3.8
Zyklische Konsumgüter	9,314	4,311	143	220	84.3	3.8
Nichtzyklische Konsumgüter	9,947	5,575	454	483	167.9	4.0
Maschinenbau	6,188	6,873	588	2,134	395.9	3.6
Transportwesen	7,394	3,322	279	1,636	576.6	4.1
Technologie, Medien, Telekommunikation	7,487	4,043	298	572	215.2	3.9
Gesundheitswesen und Dienstleistungen	11,123	7,478	355	102	61.1	4.2
Hotels und Freizeit	9,487	7,637	241	31	35.7	4.1
Immobilienbranche <sup>3</sup>	43,208	36,986	932	214	31.0	4.0
Öffentlicher Sektor	66,994	365	2	-	4.5	4.1
Finanzinstitute	28,074	3,090	37	-	11.8	4.2
Privatkunden	96,992	68,545	2,682	-	39.1	3.9
Andere Sektoren	339	32	1	-	19.0	4.9
<b>Gesamt</b>	<b>349,166</b>	<b>178,319</b>	<b>14,329</b>	<b>15,116</b>	<b>165.1</b>	<b>3.9</b>
<b>Nach Karbonintensität der Firmenkunden</b>						
Hoch (1 - 6 kgCO <sub>2</sub> e/EUR Umsatz)		3,371	2,661	950	1,071	3.6
Kritisch (>6 kgCO <sub>2</sub> e/EUR Umsatz)		410	1836	10	4,500	3.1

1 Im Vorjahr wurden die finanzierten Emissionen nur gesamthaft für Scope 1, Scope 2, und Scope 3 ausgewiesen.

2 Erst im 1. Halbjahr 2022 wurde die gewichtete Datenqualität erstmalig errechnet, die dargestellte Zahl stellt den dementsprechenden Wert aus dem 1. Halbjahr 2022 wieder.

3 Die an großen Immobilienverwaltungsgesellschaften (NACE L68) gewährten Kredite werden der PCAF Assetklasse Unternehmenskredite hinzugerechnet, sofern der Zweck der Finanzierung nicht eindeutig einer oder mehreren Gewerbeimmobilien nachgewiesen werden kann. Für diese Volumina weist die PCAF Datenbank sehr geringe Emissionsintensitäten auf, die wir durch die höheren Emissionsintensitäten der Assetklasse Gewerbeimmobilien ersetzt haben. Diese Maßnahme basiert auf folgender, konservativen Annahme: Wir gehen davon aus, dass ein Großteil der finanziellen Mittel an Immobilienverwaltungsgesellschaften de facto in die Finanzierung der Gebäude fließt, auch wenn dies aus den Kreditverträgen selbst nicht nachzuweisen ist.

Positiv wirkt sich auf die Gesamthöhe der finanzierten Emissionen ein günstiges Verhältnis zwischen der geringen finanzierten Emissionsintensität von Immobilien und dem marginalen Anteil des emissionsintensiven Schwerindustrie- und Energiesektors aus.

Der Sektor mit der höchsten finanzierten Emissionsintensität von 915 tCO<sub>2</sub>e/EUR Mio ist die Automobilindustrie mit einem Kreditrisikovolumen von EUR 7,7 Mrd.

Insgesamt machen die hohen und kritischen Emissionskategorien ein Volumen von EUR 3,7 Mrd oder 2,1% des berechneten Kundenkreditportfolios von EUR 178,3 Mrd aus. Dies ist ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr als das Volumen EUR 2,5 Mrd, oder ca. 1,4% des berechneten Portfolios ausmachte und ist vor allem auf den neuen PCAF Standard 2.0 zurückzuführen und die damit einhergehende Erhöhung der finanzierten Scope 3 Emissionen.

**Unternehmensanleihen.** Unternehmensanleihen mit einem Volumen von EUR 2,1 Mrd wurden dieses Jahr erstmalig in die Berechnung der finanzierten Emissionen mit aufgenommen.

Insgesamt wurden 0,7 Mio tCO<sub>2</sub>e an finanzierten Emissionen und eine Emissionsintensität von 364 tCO<sub>2</sub>e/EUR Mio berechnet.

**Unternehmenskredite.** Unternehmenskredite mit einem Volumen von EUR 74,3 Mrd sind eine bedeutende Quelle finanzierten Emissionen, sowohl aufgrund ihrer absoluten Höhe von 24,6 Mio tCO<sub>2</sub>e als auch auf Basis der finanzierten Emissionsintensität von 332 tCO<sub>2</sub>e/EUR Mio. Unternehmenskredite umfassen Finanzierungen, von großen internationalen und nationalen Unternehmen über kleine und mittelgroße Firmen bis zu Kleinstunternehmen (Nichtfinanzunternehmen).

**Projektfinanzierungen.** Die Projektfinanzierung verzeichnete ein moderates Risikovolumen in Höhe von 2,3 EUR Mrd mit 0,4 Mio t CO<sub>2</sub>e an finanzierten Emissionen und einer Emissionsintensität von 164 tCO<sub>2</sub>e/EUR Mio.

**Gewerbeimmobilien.** Auf Gewerbeimmobilien entfiel ein Risikovolumen von EUR 27,1 Mrd mit Emissionen von 0,7 Mio tCO<sub>2</sub>e und einer finanzierten Emissionsintensität von 26 tCO<sub>2</sub>e/EUR Mio.

Gebäude zählen in den Märkten der Erste Group zwar zu den stärksten Verursachern von Emissionen, haben jedoch eine geringe finanzierte Emissionsintensität.

**Hypothekarkredite.** Hypothekarkredite an Privatkund:innen mit einem Risikovolumen von EUR 72,6 Mrd leisteten den zweitgrößten Beitrag mit Emissionen von 3,0 Mio tCO<sub>2</sub>e, wiesen aber eine geringe finanzierte Emissionsintensität von 41 tCO<sub>2</sub>e/EUR Mio auf.

### Netto-Null Übergang des Portfolios bis 2050 (Net Zero Banking Alliance Reporting)

Die Zielsetzung unser Kredit- und Anlageportfolio auf Net-Zero Emissionen auszurichten bringt uns einen sehr greifbaren Einblick in die notwendige zukünftige Qualitätsverschiebung von finanzierten Vermögenswerten, Kundenaktivitäten oder marktgesteuerten technologischen Fortschritten. Wir glauben an einen technologiegetriebenen Übergang. Wir glauben, dass uns das zukunftsorientierte Wissen die Möglichkeit gibt, eine schrittweise Dekarbonisierung des Portfolios aufzubauen.

Unsere Zielsetzung inkludiert konkrete Maßnahmen und vorausschauende Geschäftsstrategien. Als erste implementierte Maßnahme wurden 2021 die Richtlinien zur Kreditvergabe gegenüber dem kritischen Energiesektor und im Kohlesektor verschärft (siehe Kapitel "Nachhaltige Finanzierungen und Veranlagungen").

#### Methodik der Zielsetzung

Unsere Methodik muss eine Brücke zwischen den allgemeinen wissenschaftlichen Szenarien und den portfolio- oder kundenspezifischen Attributen bauen. Zu diesem Zweck haben wir einen Ansatz entwickelt, der eine Bottom-up-Portfoliomodellierung mit einer wissenschaftlich fundierten Top-down-Zielsetzung kombiniert. Unsere Bottom-up-Modelle stützen sich auf Energiebedarf, Energiequelle und Grundfläche der finanzierten Gebäude und im Energiesektor auf den Technologiemix der finanzierten Strom- oder Wärmeezeugung. Die Klima- und Energieplänen der Länder, welche mit den langfristigen Szenarien auf EU-Ebene abgestimmt sind, bilden die Basis für unsere Szenarioannahmen bezüglich der zukünftigen technologischen Veränderungen in unserer Region. Unsere Top-Down-Modelle für Immobilien basieren auf den Methodologien der Science Based Target Initiative (SBTi). Für den Energiesektor wird die Methode des Paris Aligned Capital Transition Assessment (PACTA) angewendet.

#### Szenarien, Ziele und Offsets

Um die Ausrichtung unserer Portfolios an den Temperaturzielen des Pariser Abkommens sicherzustellen, haben wir anerkannte Benchmark-Klimaszenarien verwendet. Diese Szenarien dienen sowohl mittelfristig (2030) als auch langfristig (2050) als Obergrenze für die Emissionsintensitäten. Bei der Auswahl der relevanten Benchmark-Szenarien wurde darauf geachtet, dass neben der Erreichung des Pariser Klimaabkommens als Minimalziel, ein Dekarbonisierungsgrad erreicht wird der mit den Ergebnissen der Bottom-up-Modelle in Einklang steht, d.h. der entsprechend den

nationalen Klima- und Energieplänen erwartet werden kann. Wir haben uns nur auf eine Reihe gut dokumentierter Szenarien von weithin anerkannten Institutionen verlassen. Daher enthält unsere endgültige Zielsetzung für diese ausgewählten Sektoren nur Szenarien der Internationalen Energieagentur (IEA). Die Stromerzeugung aus Strom und Wärme wird mit dem IEA Net Zero Energy 2050 (NZE2050)-Szenario verglichen, das das 1,5 Grad-Ziel erreicht. Im Falle von Gebäuden werden in dieser Phase sowohl die gewerblichen Immobilien als auch die Hypotheken für Wohnimmobilien mit dem IEA Beyond Two Degree Scenario (B2DS) verglichen, das den globalen Temperaturanstieg auf 1,75 Grad Celsius begrenzt. Wir sind uns bewusst, dass wir unsere Anstrengungen intensivieren und dieses Segment für unsere ambitionierten 1,5 Grad-Ziele mobilisieren müssen. Um dieses Ziel realistisch zu erreichen, brauchen wir das Engagement einer breiteren Stakeholdergruppe, insbesondere das Verständnis und die Unterstützung wichtiger politischer Entscheidungsträger in allen Ländern, in denen die Erste Group aktiv ist.

Wir erkennen an, dass die EU-Kommission über die Initiative zur Zertifizierung von Maßnahmen zur Entfernung von CO<sub>2</sub> die rechtliche Grundlage und damit die Motivation schafft, in Technologien zur Kohlenstoffentfernung (carbon removal) zu investieren. Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir jedoch nur sehr wenig Einblick in die Skalierung und Industrialisierung dieser Technologien. Daher beruhen unsere Szenarioannahmen nur in konservativem Ausmaß auf der Anwendung solcher Technologien.

#### Governance

Unser Netto-Null-Übergang wird nur stattfinden, wenn wir effektive Maßnahmen, langfristiges Management-Engagement und die auf Netto-Null ausgerichteten Leistungsindikatoren (KPIs) kombinieren. Unsere Zielsetzung ist daher in den strategischen Planungsprozess der Erste Group integriert, was bedeutet, dass unsere Ziele aus den Verpflichtungen unserer lokalen Banken und Geschäftseinheiten aggregiert werden. Die Ziele auf Gruppenebene werden auf Vorstandsebene diskutiert und überprüft und vom Group Sustainability Board genehmigt. Die endgültige Genehmigung wird von unserem Aufsichtsrat basierend auf der Prüfung und Empfehlung des Strategie- und Nachhaltigkeitsausschusses erteilt. Unsere Leistungs-KPIs auf Vorstands- und Führungsebene sind an den Netto-Null-Zielen ausgerichtet.

## 2.3 FINANZIERUNG ÖKOLOGISCH NACHHALTIGER WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

Um den Übergang zu einer kohlenstoffarmen und ressourcenschonenden Wirtschaft zu schaffen und das Ziel der Klimaneutralität in Europa bis 2050 zu erreichen, braucht es neben öffentlichen Geldern auch das Engagement privater Investoren. Aus diesem Grund hat die Europäische Union die Taxonomieverordnung (Verordnung (EU) 2020/852) verabschiedet. Sie soll Investoren und anderen Geldgebern als Anhaltspunkt dienen, indem sie aufzeigt, welche Wirtschaftsaktivitäten einen Beitrag

zur Erreichung der Klimaziele der EU leisten. Ziel ist es, die Finanzströme in der EU in eine nachhaltige Richtung zu lenken.

Um als ökologisch nachhaltig gelten zu können, müssen Wirtschaftsaktivitäten zumindest zu einem von sechs definierten Umweltzielen einen Beitrag leisten, ohne die übrigen Ziele wesentlich negativ zu beeinträchtigen. Diese sechs Umweltziele sind:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

Die Beurteilung, ob eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie einzustufen ist, ist mit der Erfüllung technischer Bewertungskriterien verknüpft, die in den Delegierten Rechtsakten zur Taxonomie-Verordnung definiert sind (Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 bzw. Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214). Darüber hinaus müssen ökologisch nachhaltige Tätigkeiten auch Mindestanforderungen im sozialen Bereich erfüllen.

Unternehmen der Realwirtschaft sind seit dem Geschäftsjahr 2022 dazu verpflichtet, den Anteil taxonomiekonformer Tätigkeiten offenzulegen. Für alle Unternehmen gilt, dass sich die Offenlegungen derzeit noch ausschließlich auf die Umweltziele Klimaschutz und Anpassungen an den Klimawandel beziehen müssen. Die Kriterien für die übrigen Umweltziele befinden sich mit Ende der Berichtsperiode noch in Ausarbeitung.

Kreditinstitute müssen ab dem Geschäftsjahr 2023 offenlegen, in welchem Ausmaß sie taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanzieren bzw. in solche Wirtschaftstätigkeiten investieren. Der Anteil dieser Risikopositionen an den gesamten Vermögenswerten eines Instituts wird als Green Asset Ratio bezeichnet. Für das Geschäftsjahr 2022 greifen für Kreditinstitute noch Erleichterungsbestimmungen (vgl. Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178, Art. 10, Abs. 3). Offenzulegen sind ausschließlich Finanzierungen von und Investitionen in taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten als Anteil an den Gesamtaktiva des Kreditinstituts. Diese unterscheiden sich von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten darin, dass sie zwar von der EU-Taxonomie umfasst sind, allerdings nicht alle der definierten Technischen Bewertungskriterien erfüllen.

Die folgenden Kennzahlen sind von Kreditinstituten für das Geschäftsjahr 2022 auszuweisen:

- \_ Der Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten an den Gesamtaktiva.
- \_ Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten an den Gesamtaktiva.
- \_ Der Anteil von Derivaten an den Gesamtaktiva.
- \_ Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung bzw. eines nichtfinanziellen Berichts gemäß der Non-Financial Reporting Directive der EU (NFRD) unterliegen.
- \_ Der Anteil des Handelsportfolios an den Gesamtaktiva.
- \_ Der Anteil der kurzfristigen Interbankkredite an den Gesamtaktiva.

Die unter Punkt 1 angeführten Risikopositionen umfassen die folgenden Kategorien finanzieller Vermögenswerte, einschließlich von Krediten und Darlehen, Schuldverschreibungen, Beteiligungen und wieder in Besitz genommene Sicherheiten: (a) Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, (b) finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden, (c) Beteiligungen an Tochtergesellschaften, (d) Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, (e) finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen, (f) von Kreditinstituten gegen Streichung von Schulden in Besitz genommene als Sicherheiten gestellte Immobilien.

Es sind nur Unternehmen in die Offenlegung taxonomiefähiger Vermögenswerte einzubeziehen, die selbst der Non-Financial Reporting Directive der EU (NFRD) unterliegen. Im Wesentlichen sind das börsennotierte Unternehmen, die bestimmte Größenkriterien erfüllen und im Jahreschnitt mehr als 500 Mitarbeiter:innen aufweisen sowie Banken und Versicherungen mit mehr als 500 Mitarbeiter:innen. Private Haushalte und lokale Gebietskörperschaften unterliegen keinen vergleichbaren Größenkriterien. Hinsichtlich der in den Punkten 2 bis 6 beschriebenen Vermögenswerte ist vom Gesetzgeber keine Offenlegung des taxonomiefähigen bzw. nicht taxonomiefähigen Anteils vorgesehen. Für alle Angaben gilt der aufsichtliche Konsolidierungskreis gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013.

### Entwicklung der Kennzahlen

Der Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte ist im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr auf 30,6% gesunken. Grund für diesen Rückgang sind vor allem Änderungen in der Berechnungsmethode die statt auf sektorbasierten Schätzungen, auf Erhebungen taxonomiefähiger Finanzierungen beruhen.

## Taxonomiebezogene Offenlegungen (EC 2021/4987, Artikel 10)

### Obligatorische taxonomiebezogene Offenlegung

	2022	2021
Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationale Emittenten/Bilanzsumme <sup>1</sup>	29,8%	32,3%
Derivate / Bilanzsumme	0,1%	
KMUs und Nichtfinanzunternehmen, die nicht der NFRD unterliegen/Bilanzsumme <sup>2</sup>	28,6%	12,9%
Handelsbestand/Bilanzsumme	2,4%	2,2%
Täglich fällige Interbankkredite/Bilanzsumme	0,2%	0,3%
Taxonomie-fähige Tätigkeiten/ Bilanzsumme <sup>3</sup>	30,6%	51,2%
Nicht Taxonomie-fähige Tätigkeiten/ Bilanzsumme <sup>3</sup>	69,4%	26,7%

<sup>1</sup> Im Vergleich zum Vorjahr waren Derivate im Zähler dieser Kennzahl mitbegriffen

<sup>2</sup> Im Vergleich zum Vorjahr erfolgt die Erhebung der Kunden, die der NFRD unterliegen einer kundenbasierten Evaluierung.

<sup>3</sup> Im Vergleich zum Vorjahr folgt die Erhebung taxonomiefähiger Aktivitäten einem strengeren Ansatz und beschränkt sich ausschließlich auf uns bekannte, taxonomiefähigen Finanzierungszwecke. Weiters wurde der Nenner dieser Kennzahl auf die Bilanzsumme geändert.

### Freiwillige Offenlegung

	2022	2021
Geschätzte grüne Aktiva/Gesamte GAR-Aktiva	7,1%	6,0%

### Berechnung der Kennzahlen

Die Taxonomie-Zahlen basieren auf allen bilanzwirksamen Risikopositionen gemäß CRR-Konsolidierung (Bilanzsumme laut Tabelle) mit einer von 316,9 Mrd. EUR und liegen dem Nenner zugrunde. Diese umfassen gemäß Annex V, Delegierten Rechtsakt (EU) 2021/2178, die Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten, einschließlich Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen, Beteiligungen und wieder in Besitz genommene Sicherheiten, sowie Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen.

Gemäß der im Dezember 2021 von der Europäischen Kommission veröffentlichten Auslegung in den häufig gestellten Fragen (FAQ) muss die Offenlegung taxonomiefähiger Risikopositionen auf tatsächlichen Informationen beruhen, die von dem finanziellen oder nichtfinanziellen Unternehmen bereitgestellt werden. Zur Berechnung der taxonomiefähigen Vermögenswerte haben wir einerseits zweckgebundene Finanzierungen aus den Bereichen der Gewerbe-Immobilienfinanzierung, gemeinnütziger Wohnbau, privaten Hypothekendarfinanzierungen (einschließlich Sanierung und Renovierungsfinaanzierungen), erneuerbaren Energien und andere Projektfinanzierungen mit einem klar definierten ökologisch nachhaltigen Finanzierungszweck herangezogen.

Bei Finanzierungen und Schuldverschreibungen ohne Zweckbindung sowie Eigenkapitalinstrumenten von NFRD-pflichtigen Kunden wurde die Taxonomiefähigkeit anhand der in deren Nicht-finanziellen Berichten veröffentlichten Taxonomiefähigkeits-Kennzahlen basierend auf dem Umsatz ermittelt. NFRD-pflichtige Kunden wurden anhand der oben beschriebenen Größenkriterien identifiziert und die jeweiligen nicht-finanziellen Berichte wurden eingesehen.

Zur Veräußerung gehaltene wieder in Besitz genommene Immobiliensicherheiten wurden gesamthaft berücksichtigt. Forderungen von Finanzinstituten gegenüber anderen Unternehmen wurden nicht in die Berechnung einbezogen, da wir anhand der in 2022

berichteten Angaben nicht in der Lage waren, diese Vermögenswerte und Forderungen auf der Grundlage der Übereinstimmung mit der Taxonomie (Gewichtung der Taxonomie-KPIs) zu bewerten.

Alle anderen Vermögenswerte wurden als nicht taxonomiefähig eingestuft.

In 2023 planen wir sukzessive weitere Bereiche (zB KFZ-Leasing, Projektfinanzierungen von Städten und Gemeinden sowie Schuldverschreibungen mit Zweckbindung) in die Berechnung der Taxonomiefähigkeit bzw. -konformität einzubeziehen.

### Aktivitäten im Nuklear- und Gassektor

Der ergänzende delegierte Klima-Rechtsakt (Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214) hat die Liste der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten im Jahr 2022 um Aktivitäten im Kernenergie- und Gassektor ergänzt.

Die Unternehmenskunden, für die dies potenziell relevant ist, werden diese Informationen erst ab 2023 offenlegen müssen. Auf Basis interner Auswertungen steht fest, dass es aufgrund der aktuellen Richtlinien zur Nuklearfinanzierung der Erste Group keine direkte Exposition bezüglich Nukleartätigkeit 2 - neue Kernkraft gibt. Die nuklearen Tätigkeiten 1 - Forschung und 3 - sicherer Betrieb sind gemäß der Richtlinie für verantwortungsvolle Finanzierungen (RFP) akzeptabel, aber direkte oder indirekte Expositionsinformationen zu diesem Detail werden nicht erfasst und sind daher nicht verfügbar. Informationen zu den Gasaktivitäten (1-3) werden erfasst, jedoch nicht in der für die Taxonomie erforderlichen Granularität, weshalb hier keine relevanten Zahlen veröffentlicht werden können. Die Erste Group erhebt die Daten für den Gassektor manuell und nach bestem Wissen und Gewissen, da keine öffentlichen Kundeninformationen verfügbar sind.

Infolgedessen können für beide geforderten Themen (Gas und Kernkraft) keine Exposition offengelegt werden.

## Freiwillige Offenlegung

Zum Zwecke der freiwilligen Offenlegung haben wir versucht, die Taxonomiekonformität zu schätzen, indem wir NACE-code basierte Koeffizienten anwenden, die im taxonomy-alignment-tool 2020 der Europäischen Kommission veröffentlicht werden. Wirtschaftliche Tätigkeiten, die keinem NACE zugeordnet sind, wurden nicht berücksichtigt, mit der Ausnahme von Hypothekarkrediten von Privatkunden bei denen wir den Koeffizienten des Immobiliensektors zugewiesen haben. Unter Zugrundelegung der oben beschriebenen Methodologie beträgt der Anteil an geschätzten taxonomiekonformen Finanzierungen 7,1%.

## Rolle der EU-Taxonomie in der Unternehmensstrategie

Die Finanzierung des grünen Wandels ist ein zentrales Ziel der Erste Group. Die Taxonomie dient als Grundlage für die Konformitätsprüfung der Finanzierungsrichtlinien, so wie sie im Rahmenwerk für nachhaltiges Finanzieren der Gruppe (SFF) und der internen Richtlinie für nachhaltiges Finanzieren (SFG) definiert sind.

## 2.4 ÖKOLOGISCHE AUSWIRKUNGEN DES BANKBETRIEBS

GRI 3-3, GRI 302-1, 302-3, 302-4, GRI 305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-5

Den bedeutendsten Einfluss auf die Umwelt und das Klima hat ein Kreditinstitut fraglos durch die Emissionen, die seinen Finanzierungsportfolios zugeschrieben werden. Es ist genauso wichtig im eigenen Betrieb mit gutem Beispiel voranzugehen und unsere Treibhausgasmissionen auf ein Minimum zu reduzieren. Bis Ende 2023 wollen wir so die Klimaneutralität im eigenen Betrieb erreichen.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Scope 1, 2 und 3-Treibhausgasemissionen der ERSTE Group. Ausgenommen sind finanzierte Emissionen (Scope 3, Kategorie 15) – siehe dazu das

Kapitel “Beschränkung der Finanzierung in emissionsintensiven Sektoren”.

## Risiken / Auswirkungen

Ungeminderte Treibhausgasemissionen aus dem Bankbetrieb wirken sich negativ auf die Umwelt aus – wenngleich ihre Bedeutung im Vergleich zu den finanzierten THG-Emissionen untergeordnet ist. Umgekehrt können hohe Emissionen bzw. eine Verschlechterung des ökologischen Fußabdrucks ein Reputationsrisiko für die Erste Group darstellen und ihre Glaubwürdigkeit als Nachhaltigkeits-Vorreiterin unterminieren.

## Chancen

Die Reduktion unserer Treibhausgasemissionen stärkt das Profil der Erste Group als nachhaltige Universalbank, leistet einen unmittelbaren Beitrag zum ökologischen Wandel und ist mit positiven Auswirkungen auf unsere Attraktivität als Arbeitgeberin verbunden.

## Ziele

Für die Erste Core Group (Erste Holding, EBOe Teilkonzern und CEE Tochterbanken) haben wir quantitative Zielvorgaben in verschiedenen Bereichen definiert:

- Bis Ende 2023 wollen wir im eigenen Betrieb klimaneutral sein. Dieses Ziel bezieht sich auf unsere betrieblichen Scope 1, 2 und 3 Emissionen.
- Wir streben eine Reduktion unserer Scope 1 und Scope 2 Emissionen bis 2030 um 80 % im Vergleich zum Basisjahr 2017 an. Als Zwischenziele wurde eine 55%ige Reduktion bis 2023 und eine 60%ige Reduktion bis 2025 definiert.
- Wir streben eine Erhöhung des Anteils von Strom aus erneuerbaren Quellen (Grünstrom) am gesamten Stromverbrauch auf 90 % bis 2023 an.
- Der Anteil von Elektrofahrzeugen an unserer Fahrzeugflotte soll bis 2030 100% betragen.

	Kennzahl	Ausgangswert		IST-Wert		Ziele			
		Jahr	Wert	Jahr	Wert	kurzfristig Jahr	Ziel	mittelfristig Jahr	Ziel
Scope 1 + Scope 2 Emissionen	tCO <sub>2</sub> e	2017	72.154	2022	30.047	2025	28.973	2030	14.487
Anteil Grünstrom	% Grünstrom	-	-	2022	83%	2023	90%		
Elektrofahrzeugflotte	% Elektrofahrzeuge an Gesamtflotte	-	-	2022	4%	2025	25%	2030	100%

Das Basisjahr 2017 für unsere Zielsetzungen wurde gewählt, da zu diesem Zeitpunkt der Konsolidierungskreis der Berichterstattung bereits so ausgeweitet war, dass er mit dem heutigen vergleichbar ist. Zudem wurden im Jahr nach dem Pariser Klimaabkommen auf globaler Ebene verstärkte Anstrengungen und hohe Erwartungen an die Bekämpfung der globalen Erwärmung gestellt, zu welchen auch wir in unserem Betrieb beitragen wollen. Im Vergleich zum Basisjahr 2017 konnten die Scope 1 und Scope 2 Emissionen der Erste Core Group um 58%, von 72.154 auf 30.047 tCO<sub>2</sub>e gesenkt werden. Die Scope 1 Emissionen verringerten sich von 25.733 auf 20.707 tCO<sub>2</sub>e, die Scope 2 Emissionen von 46.421 auf 18.686 tCO<sub>2</sub>e. Der Grünstromanteil am insgesamt

bezogenen Strom beträgt bereits 83% und auch bei der Elektrifizierung des Fuhrparks konnten wir Fortschritte machen und einen Anteil an Elektrofahrzeugen in der Core Group von 4% erreichen.

## Governance / Zuständigkeit und Partizipation

Die Gesamtverantwortung für Energie- und Klimaschutzthemen im Konzern liegt beim Vorstand. Das Group ESG Office ist mit der Umsetzung betraut. Die konkreten Maßnahmen werden in unseren Tochterbanken konzipiert und umgesetzt. Alle angeführten Zielvorgaben wurden von der Erste Core Group übernommen, für die österreichischen Sparkassen erfolgt ein separater Genehmigungsprozess im Laufe des Jahres 2023.



## Maßnahmen und Erfolgsindikatoren

### Senkung der THG-Emissionen

Für die Erste Group bietet der Umstieg auf Strom aus erneuerbaren Quellen, die Verbesserung der Energieeffizienz an den von der Bank genutzten Standorten sowie die Erhöhung des Anteils der E-Autos in der Fahrzeugflotte das größte THG-Reduktionspotenzial dar. Deswegen wurde die Erhöhung des Anteils von emissionsarmem Strom auch 2022 vorangetrieben, u.a. durch eine Umstellung der Bezugsquellen in der Slowakei und in Rumänien. Positiv ausgewirkt hat sich auch der Bau eigener Photovoltaikanlagen auf den Bürogebäuden der Erste Group aus welchen 2022 1.192 MWh Strom gewonnen wurden. Dieses Jahr wurde ein Anteil von 6% Elektroautos am Gesamtfuhrpark erreicht und durch die Implementierung einer neuen Group Car Policy wird die Zahl der Elektroautos fortlaufend erhöht. Des Weiteren sollen die Mitarbeiter:innen der Erste Group durch ein ausgebautes Car-Sharing Angebot auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilität unterstützt werden.

Der Erfolg der beschriebenen Maßnahmen zeigt sich an der kontinuierlichen Reduktion der betrieblichen THG-Emissionen der Erste Group. Um die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen zu erkennen ist hier insbesondere ein Vergleich zur vorherigen

Berichtsperiode relevant, weswegen 2021 als Vergleichsjahr herangezogen wird. 2022 konnte die Erste Group ihre Scope 1 und 2 Emissionen im Vergleich zum Vorjahr um 11% von 44.414 tCO<sub>2</sub>e auf 39.393 t CO<sub>2</sub>e reduzieren. Durch den Anstieg des gruppenweiten Grünstromanteils von 66% 2021 auf 82% 2022 konnten die marktbasiernten Scope 2 Emissionen aus zugekauftem Strom um 26% von 13.671 tCO<sub>2</sub>e auf 10.093 tCO<sub>2</sub>e gesenkt werden.

### Senkung des Energieverbrauchs

Trotz der wieder zurückgegangenen Home-Office-Rate nach den Corona Restriktionen konnte durch effizienzsteigernde Maßnahmen in den Bürogebäuden und dem Filialnetzwerk der Erste Group eine Einsparung des gesamten gruppenweiten Energieverbrauchs von 5% bzw. 15.549 MWh erreicht werden. Der Stromverbrauch sank dabei um 6% und der Heizenergieverbrauch um 8% im Vergleich zum Vorjahr. Ein Anstieg von 18% konnte beim Verbrauch des eigenen Fuhrparks festgestellt werden, welcher in der erhöhten Mitarbeitermobilität begründet ist. Durch die individuelle Erfassung des Energieverbrauchs all unserer Standorte im UL 360 System können wir jährliche Änderungen sehr genau auswerten und Änderungen im Vergleich zum Vorjahr analysieren. Um die Auswirkungen der von uns gesetzten Energieeffizienzmaßnahmen darzustellen, wurde das Vergleichsjahr 2021 gewählt.

## Umweltkennzahlen 2022

	Einheit	Erste Group	Österreich	Tschechische Republik					
				Slowakei	Rumänien	Ungarn	Kroatien	Serbien	
Rechnerische Mitarbeiter (RMA)	Anzahl	45.311	16.411	10.010	3.613	5.484	3.409	3.178	1.261
Betrieblich genutzte Bürofläche	m <sup>2</sup>	1.535.141	622.823	303.838	133.398	266.363	75.365	64.904	23.949
Gesamtenergieverbrauch	MWh	292.487	107.747	59.675	24.398	50.340	15.217	18.467	5.787
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	MWh	-15.549	-4.124	-3.805	-2.312	-4.781	-839	-677	857
Verbrauch nicht erneuerbarer Brennstoffe	MWh	88.368	25.973	9.954	13.151	27.083	4.564	4.782	1.159
Diesel für Autos und Notstromaggregate	MWh	21.101	5.189	4.179	1.269	4.634	1.771	2.267	790
Benzin	MWh	6.755	1.079	2.903	531	986	656	0	67
Erdgas	MWh	56.993	16.650	2.871	11.351	21.209	2.137	2.382	303
LPG	MWh	109	28	0	0	77	0	0	0
Heizöl	MWh	3.411	3.027	0	0	177	0	133	0
Verbrauch erneuerbarer Brennstoffe	MWh	0	0	0	0	0	0	0	0
Zum Verbrauch gekaufte/r Strom, Wärme- und Kühlenergie	MWh	202.927	80.658	49.721	11.247	23.257	10.653	13.610	4.628
eingekaufter Strom	MWh	137.563	51.583	25.477	10.896	20.334	7.517	11.967	2.663
Fernwärme	MWh	62.827	26.539	24.244	351	2.923	3.136	1.643	1.965
Fernkälte	MWh	2.536	2.536	0	0	0	0	0	0
Selbst erzeugter Strom	MWh	1.192	1.115	0	0	0	0	74	0
Durchschnittlicher Stromverbrauch pro m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	90	84	84	82	76	100	185	111
Durchschnittlicher Heizenergieverbrauch pro m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	82	78	89	88	92	70	64	95
Gesamter interner Energieverbrauch pro RMA	MWh/RMA	6	7	6	7	9	4	6	5
Anteil Grünstrom	%	82%	95%	83%	86%	72%	100%	85%	16%
Anteil von E-Autos am Fuhrpark	%	6%	18%	2%	2%	6%	2%	3%	2%
Gesamtabfallerzeugung	t	8.830	2.883	1.209	469	426	140	442	149
Gesamtverbrauch Kopierpapier	t	956	270	117	63	209	74	88	57



## Umweltkennzahlen 2021

	Einheit	Erste Group	Österreich	Tschechische Republik	Slowakei	Rumänien	Ungarn	Kroatien	Serbien
Rechnerische Mitarbeiter (RMA)	Anzahl	44.424	16.023	9.861	3.680	5.381	3.298	3.023	1.199
Betrieblich genutzte Fläche	m <sup>2</sup>	1.634.277	667.680	293.720	136.965	331.239	71.756	64.737	23.540
Gesamtenergieverbrauch	MWh	308.036	111.871	63.480	26.710	55.121	16.056	19.144	4.930
Durchschnittlicher Stromverbrauch pro m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	90	84	97	87	63	110	193	96
Durchschnittlicher Heizenergieverbrauch pro m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	84	75	101	98	87	82	74	83
Gesamter interner Energieverbrauch pro RMA	MWh/RMA	7	7	6	7	10	5	6	4
Anteil Grünstrom	%	66%	94%	78%	0%	16%	88%	85%	71%
Anteil von E-Autos am Fuhrpark	%	4%	12%	1%	1%	6%	1%	3%	0%

GRI 302-1 und 302-3.

RMA: rechnerische Mitarbeiter, Mitarbeiter in aktiven Beschäftigungsverhältnissen, gemessen am Arbeitszeitfaktor, Grünstrom ist definiert als Elektrizität aus erneuerbaren Quellen

## Betriebliche Emissionen 2022

	Einheit	Erste Group	Österreich	Tschechische Republik	Slowakei	Rumänien	Ungarn	Kroatien	Serbien
<b>Scope 1 und 2 - gesamt</b>	tCO <sub>2</sub> e	<b>39.393</b>	<b>8.858</b>	<b>8.953</b>	<b>3.030</b>	<b>7.797</b>	<b>1.764</b>	<b>1.732</b>	<b>2.357</b>
<b>Scope 1 und 2 - gesamt Veränderung im Vergleich zum Vorjahr</b>	tCO <sub>2</sub> e	<b>-5.021</b>	<b>-225</b>	<b>-534</b>	<b>-2.530</b>	<b>-2.195</b>	<b>-148</b>	<b>-322</b>	<b>1.368</b>
<b>Scope 1 - gesamt</b>	tCO <sub>2</sub> e	<b>20.707</b>	<b>6.182</b>	<b>2.833</b>	<b>2.761</b>	<b>5.873</b>	<b>1.082</b>	<b>1.147</b>	<b>304</b>
Heizung	tCO <sub>2</sub> e	12.435	4.153	581	2.296	4.355	432	518	61
Fuhrpark	tCO <sub>2</sub> e	6.739	1.480	1.729	439	1.368	594	547	207
Kühlmittel und Diesel für Notstromaggregate	tCO <sub>2</sub> e	1.533	549	523	26	150	56	83	35
<b>Scope 2 (marktbasiert) - gesamt</b>	tCO <sub>2</sub> e	<b>18.686</b>	<b>2.676</b>	<b>6.120</b>	<b>269</b>	<b>1.923</b>	<b>682</b>	<b>585</b>	<b>2.054</b>
Strom	tCO <sub>2</sub> e	10.093	278	1.981	209	1.424	147	304	1.718
Fernwärme und Fernkühlung	tCO <sub>2</sub> e	8.593	2.398	4.139	60	499	535	281	335
<b>Scope 3 - gesamt</b>	tCO <sub>2</sub> e	<b>54.578</b>	<b>18.133</b>	<b>13.926</b>	<b>3.793</b>	<b>7.007</b>	<b>3.355</b>	<b>3.755</b>	<b>1.745</b>
3.1. Einge kaufte Güter und Dienstleistungen	tCO <sub>2</sub> e	3.369	633	1.185	283	716	95	175	137
3.2. Kapitalgüter	tCO <sub>2</sub> e	470	61	210	58	62	15	22	16
3.3. Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	tCO <sub>2</sub> e	9.359	2.514	2.173	591	1.906	398	431	403
3.4. Transport und Verteilung	tCO <sub>2</sub> e	9.440	2.103	2.447	527	470	2.037	1.322	163
3.5. Abfall	tCO <sub>2</sub> e	760	53	189	79	175	29	84	66
3.6. Dienstreisen	tCO <sub>2</sub> e	7.339	3.254	2.091	357	742	187	81	315
3.7. Pendeln der Arbeitnehmer:innen	tCO <sub>2</sub> e	23.841	9.514	5.632	1.898	2.936	593	1.639	645
<b>Scope 1 + 2 + 3 - gesamt</b>	tCO <sub>2</sub> e	<b>93.971</b>	<b>26.991</b>	<b>22.880</b>	<b>6.823</b>	<b>14.803</b>	<b>5.119</b>	<b>5.487</b>	<b>4.103</b>
<b>Scope 1 + 2 + 3 pro RMA</b>	tCO <sub>2</sub> e/RMA	<b>2,1</b>	<b>1,6</b>	<b>2,3</b>	<b>1,9</b>	<b>2,7</b>	<b>1,5</b>	<b>1,7</b>	<b>3,3</b>

## Betriebliche Emissionen 2021

	Einheit	Erste Group	Österreich	Tschechische Republik	Slowakei	Rumänien	Ungarn	Kroatien	Serbien
Scope 1 - gesamt	tCO <sub>2</sub> e	21.530	6.082	2.199	3.040	6.881	1.071	1.399	273
Scope 2 (marktbasiert) - gesamt	tCO <sub>2</sub> e	22.884	3.001	7.289	2.520	3.110	841	655	716
Scope 1 + 2 - TOTAL	tCO <sub>2</sub> e	44.414	9.083	9.488	5.560	9.991	1.912	2.054	989
Scope 1 + 2 pro RMA	tCO <sub>2</sub> e /RMA	1,00	0,57	0,96	1,51	1,86	0,58	0,68	0,83

GRI 305-1, 305-2, 305-3 und 305-4.

CO<sub>2</sub> Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) entsprechen der Summe der emittierten Klimagasen, das sind Kohlendioxid, Methan, Stickoxide

## Klimaneutralität 2023

Um das Ziel der Klimaneutralität im Bankbetrieb der Erste Core Group bis Ende 2023 zu erreichen, wurden Reduktionsziele für die operativen Scope 1 und 2 Emissionen definiert. Bis 2030 soll ein Netto-Null-Status der betrieblichen Emissionen erreicht werden, indem wir bis 2030 eine Reduktion der Scope 1+2 Emissionen um 80% im Vergleich zum Basisjahr 2017 erreichen.

Der Netto-Null-Status bezeichnet dabei die Reduktion aller betrieblicher Emissionen zu jenem Grad, der sich zum entsprechenden Zeitpunkt als technisch möglich erweist.

Der Erreichung unserer Ziele könnten fehlende technische Lösungen wie die Verfügbarkeit erneuerbarer Energie an bestimmten Standorten entgegenstehen. Die operativen Scope 3 Emissionen sind stark getrieben vom Verhalten der Mitarbeiter:innen, beispielsweise im Bereich der Mobilität. Hier planen wir in den kommenden Jahren eine Verhaltensänderung zu erreichen, um einen Fahrplan für die Reduzierung der Scope-3-Emissionen festlegen zu können.

## Lokale Umsetzung der Klimaneutralitätsmaßnahmen

	Österreich	Ungarn	Tschechische Republik	Slowakei	Rumänien	Kroatien	Serbien
Grünstrombezug	●	●	●	●	●	●	●
Installation von PV Anlagen	●					●	
Elektrofahrzeuge in Fuhrpark	●	●	●	●	●	●	●
Car sharing Angebot für Mitarbeiter:innen	●	●	●	●		●	
Erste Green Community gegründet	●	●					
Tag zur Freiwilligenarbeit angeboten		●	●	●	●	●	●

### Wie Klimaneutralitätsmaßnahmen unsere Klimarisiken reduzieren

Unsere Transitionsrisiken werden hauptsächlich durch Emissionen getrieben. Die drei bedeutendsten Emissionsquellen sind Heizung, Strom sowie Transport vor allem verursacht durch Mitarbeitermobilität. Im Einklang mit unseren Plänen zur Erreichung der Klimaneutralität sowie dem Netto-Null Status unserer Emissionen werden folgende Maßnahmen von Bedeutung sein:

- \_ Vermehrte Elektrifizierung der Heizung sowie der Umstieg auf Biogas in Kombination mit verbrauchsreduzierenden Maßnahmen
- \_ Grünstrombezug und eigene Stromproduktion durch PV Anlagen
- \_ Förderung nachhaltiger Verkehrsmittel für Geschäftsreisen und das Pendeln der Arbeitnehmer:innen

### „Erste Green“ Communities

Ein essenzieller Erfolgsfaktor für das Klimaneutralitätsziel der Erste Group ist das Engagement und die Ausbildung der Mitarbeiter:innen. Durch die Gründung von „Erste Green“ Communities in allen Erste Group-Kernmärkten soll eine Plattform zum Austausch rund um das Thema Nachhaltigkeit für alle Interessierten kreiert werden. In Projektteams werden gemeinsam Nachhaltigkeitsinitiativen, wie beispielsweise der Ausbau der Fahrradinfrastruktur oder die Erweiterung des veganen Speiseangebots, an unseren Standorten umgesetzt. Die erste "Erste Green"-Community wurde bereits 2016 von Mitarbeiter:innen der Erste Bank Hungary gegründet und 2022 auch auf Österreich ausgeweitet.

### Erläuterungen zur Erhebung der Leistungsindikatoren

Die betrieblichen Treibhausgasemissionen der Erste Group werden in Übereinstimmung mit dem GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard berechnet. Die Berechnungen

umfassen Scope 1-, 2- und 3-Emissionen gemessen in CO<sub>2</sub> Äquivalente (CO<sub>2</sub>e), diese entsprechen der Summe der emittierten Klimagase, das sind Kohlendioxid, Methan, Stickoxide (Global Warming Potential (GWP-20) CO<sub>2</sub> = 1, CH<sub>4</sub> (fossil) = 82,5 und N<sub>2</sub>O = 273). Für 2022 wurden Umweltdaten für alle im Konsolidierungskreis der Erste Group enthaltenen Unternehmen nach dem Ansatz der finanziellen Kontrolle angegeben.

In den für die Erste Group in den Tabellen angegebenen Gesamtdaten sind alle Werte der Erste Group erfasst. Für die Holding erfolgt keine eigene Darstellung, da eine Trennung der Umweltkennzahlen am gemeinsam mit anderen Gesellschaften genutzten Standort Erste Campus in Wien nicht sinnvoll möglich ist. Die Umweltkennzahlen 2022 umfassen 45.311 rechnerische Mitarbeiter:innen (RMA).

Die Erste Group verwendet zur kernweiten Erfassung von Scope 1- und Scope 2-Umweltdaten das Software-Programm UL360 von UL Solutions. Der Energieverbrauch von circa 2.500 betrieblich genutzten Standorten wird einzeln erfasst und ausgewertet. Für die Umrechnung auf Treibhausgasäquivalente (CO<sub>2</sub>e) nutzt UL360 Emissionsfaktoren der DEFRA (UK Department for Environment, Food & Rural Affairs) und der IEA (International Energy Agency).

Die Ergänzung der betrieblichen THG-Emissionen um die Scope 3-Emissionen erfolgte 2022 (ausgenommen Scope 3.15., finanzierte Emissionen) und basiert auf einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse sowie der Entwicklung der entsprechenden Berechnungsmethodologie nach dem GHG Protocol. Es wurden weitere zielgerichtete Maßnahmen zur Identifizierung der Hauptemissionsquellen gesetzt.

## 3. Unsere Mitarbeiter:innen

GRI 2-7, 2-30

Die Mitarbeiter:innen der Erste Group sind für eine erfolgreiche Transformation von Organisation, Unternehmenskultur und Kompetenzen entscheidend. Moderne Organisationen ermöglichen ein flexibles, adaptives und kundenorientiertes Arbeiten. Hoch qualifizierte Arbeitskräfte zu rekrutieren, an das Unternehmen zu binden und dauerhaft zu motivieren, ist für den Erfolg der Erste Group zentral.

Die Erste Group strebt an, sowohl im Finanz- als auch im IT-Bereich die bevorzugte Arbeitgeberin in der Region zu sein. Dazu werden verschiedene Möglichkeiten für Ausbildung und Weiterentwicklung, vielfältig zusammengesetzte und internationale Teams sowie herausfordernde Aufgaben in einer flexiblen Organisation vereint. In der Berichtsperiode 2022 hatte die Erste Group 48.303 Mitarbeiter:innen, die sich wie folgt aufschlüsseln lassen:

## Personalstand Altersstruktur

2022	Gesamt		<30 Jahre		30-50 Jahre		>50 Jahre	
	Frauen	Männer	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Erste Group</b>	<b>30.134</b>	<b>18.169</b>	<b>7.685</b>	<b>16%</b>	<b>28.412</b>	<b>59%</b>	<b>12.206</b>	<b>25%</b>
davon Holding	946	1.010	251	13%	1.164	60%	541	28%
Österreich inkl Holding	9.799	8.600	3.141	17%	9.406	51%	5.852	32%
Ungarn	2.206	1.308	526	15%	2.383	68%	605	17%
Tschechische Republik	6.947	3.491	1.717	16%	6.082	58%	2.639	25%
Slowakei	2.503	1.150	463	13%	2.304	63%	886	24%
Rumänien	4.182	1.506	960	17%	3.500	62%	1.228	22%
Kroatien	2.296	1.065	420	12%	2.443	73%	498	15%
Serbien	930	351	224	17%	868	68%	189	15%
Andere	1.271	698	234	12%	1.426	72%	309	16%

GRI 2-7

## Anzahl Mitarbeiter:innen

2022	Gesamt		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte		Befristet		Unbefristet	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
<b>Erste Group</b>	<b>30.134</b>	<b>18.169</b>	<b>23.918</b>	<b>17.127</b>	<b>6.269</b>	<b>989</b>	<b>2.494</b>	<b>1.299</b>	<b>27.640</b>	<b>16.870</b>
davon Holding	946	1.010	658	913	288	97	99	140	847	870
Österreich inkl Holding	9.799	8.600	5.078	7.834	4.778	709	576	579	9.223	8.021
Ungarn	2.206	1.308	1.931	1.228	275	80	108	59	2.098	1.249
Tschechische Republik	6.947	3.491	6.124	3.411	820	83	561	241	6.386	3.250
Slowakei	2.503	1.150	2.408	1.137	94	14	339	124	2.164	1.026
Rumänien	4.182	1.506	3.918	1.413	264	93	351	85	3.831	1.421
Kroatien	2.296	1.065	2.282	1.063	14	2	293	130	2.003	935
Serbien	930	351	927	350	3	1	150	26	780	325
Andere	1.271	698	1.250	691	21	7	116	55	1.155	643

GRI 2-7

Die Mitarbeiterkennzahlen beziehen sich auf das Periodenende 31.12.2022. Die Daten wurden in Headcounts berichtet (eine Person = ein Headcount unabhängig von Arbeitszeitfaktor). Insgesamt fallen 87,5% aller Mitarbeiter:innen der Erste Group unter Kollektivvertragsmodelle. Für die restlichen 12,5% der Mitarbeiter:innen, die in der Erste Bank Hungary beschäftigt sind, gelten Vereinbarungen mit dem Betriebsrat (auf der Grundlage der Arbeitsgesetzes).

### 3.1 EINBINDUNG UND VERTRETUNG VON MITARBEITER:INNEN

Die Erste Group bindet Mitarbeiter:innen über Vertretungsorgane gemäß der gesetzlichen Vorschriften in Managemententscheidungen ein, insbesondere da, wo sie Mitarbeiter:innen direkt betreffen.

Der Betriebsrat ist die dauernde Vertretung der Arbeitnehmer:innen gemäß dem Arbeitsverfassungsgesetz in Österreich. Die wichtigsten Aufgaben sind:

- \_ Überwachung der Einhaltung von den - die Mitarbeiter:innen betreffenden – Rechtsvorschriften, der Gehaltszahlung, des Arbeitnehmerschutzes etc.
- \_ Intervention zur Einhaltung arbeitsrechtlichen Vorschriften, zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, zur Schaffung/ Organisation der betrieblichen Bildung u. a.
- \_ Information in 2 Richtungen: vom Vorstand zum Betriebsrat sowie vom Betriebsrat zu den Mitarbeiter:innen und vice versa.
- \_ Beratung der Mitarbeiter:innen, aber auch Beratungen mit dem Arbeitgeber über aktuelle Angelegenheiten. Zusätzlich

ist der Vorstand zu vierteljährlichen Gesprächen mit dem Betriebsratsgremium verpflichtet

Die Wahrnehmung dieser Aufgaben gipfelt im Abschluss von Betriebsvereinbarungen und in der Mitwirkung in den Organen des Arbeitgebers (1/3 der Mitglieder des Aufsichtsrates sind Arbeitnehmervertreter:innen).

In Österreich repräsentiert die Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA) die Interessen der Arbeitnehmer:innen des Wirtschaftsbereiches Finance (Banken, Sparkassen etc.) und verhandelt auch die Kollektivverträge inkl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Viele Betriebsratsgremien sind Mitglied der GPA und damit auch Teil des Verhandlungsgremiums. Sie leistet Beratungen zu arbeitsrechtlichen Fragen und unterstützen die Betriebsräte.

#### Vertretung der Mitarbeiter:innen in den Tochterbanken (Zentral- und Osteuropa)

In den Tochterbanken in CEE (Central and Eastern Europe) gibt es unterschiedliche Arten der Mitarbeitervertretung.

In der BCR (Rumänien) erfolgt die Vertretung von Mitarbeiterinteressen durch die Gewerkschaften, die auf Unternehmensebene eingerichtet sind. Sie informieren die Mitarbeitenden über ihre Rechte und aktuelle Themen mittels E-Mail oder Ad-hoc-Meetings. Die Gewerkschaft ist direkt mit dem Vorstand und Personalabteilung in Kontakt. Die Tarifverhandlungen werden von den Gewerkschaftsverbänden mit den Regierungsstellen durchgeführt.

Die Erste Bank Hungary verfügt über einen Betriebsrat, der sich vor allem über Sozialleistungen für die Mitarbeiter:innen regelmäßig mit dem Management abstimmt. Die Bedingungen für den Erhalt von Sozialleistungen (z.B. Unterstützung für Urlaub, Geschenkpakete für Kinder von Mitarbeiter:innen) werden in einer Betriebsvereinbarung geregelt. Die Mitarbeitenden werden über aktuelle Themen durch verschiedene Kanäle, wie z.B. Intranet, Email oder Displays informiert.

In der Tschechischen Republik werden Arbeitnehmer:innen gemäß dem Arbeitsgesetzbuch in erster Linie durch Gewerkschaften vertreten. In der Česká spořitelna, a.s. sind 46 Gewerkschaftsorganisationen in einem einzigen Gesamtbetriebsausschuss der ČS-Gewerkschaften zusammengeschlossen. Dieser koordiniert die Aktivitäten der Gewerkschaften und ist das zuständige Gewerkschaftsorgan für Tarifverhandlungen. Der Tarifvertrag gilt bis zum 30. Juni 2026. Gewerkschaften vertreten die Arbeitnehmer:innen in arbeitsrechtlichen Fragen. Drei Mitglieder des Aufsichtsrats der Česká spořitelna, a.s. werden direkt von den Mitarbeitenden der Bank gewählt, von denen derzeit zwei Vertreter:innen der Gewerkschaften sind.

In der Slovenska sporitelna werden die Interessen der Arbeitnehmer von den Gewerkschaften auf Unternehmensebene vertreten. Der Tarifvertrag wird jedes Jahr mit dem Vorstand neu verhandelt. Der Tarifvertrag bietet allen Mitarbeitern neben Gehaltserhöhungen zusätzlich zu den geltenden Gesetzen verschiedene Leistungen.

Die Erste Bank Croatia arbeitet kontinuierlich daran, die Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen zu verbessern. Dies wird durch regelmäßige Treffen mit dem Vorstand und dem Betriebsrat erreicht. Der Betriebsrat ist für die Tarifverhandlungen zuständig. Der Tarifvertrag wurde 2006 abgeschlossen und wird seitdem nach jedem Ablauf erneuert.

### 3.2 DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT

GRI 3-3, 405-1, 406-1

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf Themen wie Geschlechtervielfalt, Antidiskriminierung und Barrierefreiheit. Hierzu haben wir themenspezifische Maßnahmen ergriffen.

#### Risiken / Auswirkungen

Ein nachhaltiges Personalmanagement umfasst ein effektives Diversitäts- und Inklusionsmanagement. Das Fehlen eines solchen erhöht die Gefahr finanzieller und operativer Risiken verursacht durch die Abwanderung von Talenten sowie Fachkräften und potentiellen negativen Presseberichten.

#### Chancen

Ein diversitätsförderndes und integratives Arbeitsumfeld führt zu einer erhöhten Zufriedenheit der Belegschaft und wirkt sich positiv auf die Loyalität der Mitarbeitenden aus. Unterschiedliche Perspektiven und Handlungsansätze können nur in einem diversitätsfreundlichen Arbeitsumfeld artikuliert und gelebt werden. Um dies zu ermöglichen und die Chancen, die sich dadurch ergeben, optimal nutzen zu können – etwa die Wahrnehmung der ERSTE Group als attraktive Arbeitgeberin - sind wir bestrebt, die Maßnahmen und Initiativen bestmöglich umzusetzen.

#### Ziele

Die Ziele, die definiert wurden, haben als Konsolidierungskreis die lokalen Parent Banks. Unter „Parent Banks“ werden folgende Institute verstanden: Česká spořitelna, Erste Holding, Erste Bank Oesterreich, Slovenská sporiteľňa, Banca Comercială Română, Erste Bank Hungary, Erste Bank Croatia und Erste Bank Serbia. Dementsprechend finden die Ziele nur für die eben genannten Institute Anwendung. Die Ziele beziehen sich nur auf die Parent Banks und nicht auf deren Töchterunternehmen.

	Kennzahl	Ausgangswert		IST-Wert		Kurzfristiges Ziel	
		Jahr	Wert	Jahr	Wert	Jahr	Ziel
Frauen im Top Management (Board & B-1)	%-Frauen	2021	25%	2022	28%	2025	37%
Frauen in anderen Führungspositionen (B-2, B-3)	%-Frauen	2021	51%	2022	52%	2025	40-60%

Hier entspricht der Konsolidierungskreis den Parent Banks.  
Topmanagement bezieht sich auf Vorstandspositionen sowie die direkt an den Vorstand berichtenden Positionen (Vorstand-1).

#### Governance / Zuständigkeit

Für Themen rund um Diversität, Chancengleichheit und Inklusion sind ist die Abteilung People and Culture und das Gesundheitszentrum zuständig. Die Antidiskriminierungsbeauftragte berät und vermittelt in Fällen von Belästigung, Diskriminierung oder Mobbing. Die Beratung ist für Mitarbeiter:innen vertraulich und wird – falls erforderlich – von einem strukturierten Konfliktlösungsprozess begleitet. Der anonymisierte Bericht zu diesem Thema umfasst unter anderem die gemeldeten Diskriminierungsfälle und wird von der Antidiskriminierungsbeauftragten verfasst. Er wird an den Vorstand, Personalabteilung und Betriebsrat kommuniziert.

#### Richtlinien & Betriebsvereinbarung (Diskriminierung)

##### Diversitäts- und Inklusionsrichtlinie

Die Diversity and Inclusion Richtlinie wurde 2021 überarbeitet und neu beschlossen. Diese ist für alle lokalen Gesellschaften bindend. Kernstück der Diversity and Inclusion Richtlinie ist die Festlegung einer Frauenquote, die bis Ende 2025 erreicht werden soll. Diese Frauenquote bezieht sich auf alle lokalen Parent Banks. Für jede lokale Parent Bank in Zentral- und Osteuropa wurden eigene Zielwerte definiert, die von Group Diversity Management mindestens zweimal jährlich einem Monitoring unterzogen werden.

## Die momentane Zielerreichung im Überblick

	Frauenanteil im Topmanagement		Frauenanteil in anderen Führungspositionen	
	2022	2021	2022	2021
<b>Erste Group</b>	<b>28,3%</b>	<b>25,3%</b>	<b>52,4%</b>	<b>51,0%</b>
davon Holding	17,7%	17,7%	31,6%	31,0%
Österreich inkl Holding	23,4%	20,3%	36,2%	35,7%
Ungarn	32,3%	27,8%	46,7%	48,0%
Tschechische Republik	19,6%	15,4%	52,4%	44,0%
Slowakei	29,0%	27,6%	58,9%	60,0%
Rumänien	32,1%	32,1%	56,7%	56,0%
Kroatien	35,7%	33,3%	63,9%	66,0%
Serbien	41,7%	42,9%	54,3%	53,0%

Hier entspricht der Konsolidierungskreis den Parent Banks.

Topmanagement bezieht sich auf Vorstandspositionen sowie die direkt an den Vorstand berichtenden Positionen (Vorstand-1).

Andere Führungspositionen beziehen sich auf die Führungspositionen Vorstand-2, Vorstand-3 und Vorstand-4.

Die Ziele wurden bereits im Jahr 2020 bestimmt und werden im Jahr 2023 durch ein Policy Update überprüft. Mögliche Schritte zur Erreichung der Zwischenziele und der Ziele 2025 sind bereits in Absprache.

### Betriebsvereinbarung (Antidiskriminierung und respektvolles Verhalten am Arbeitsplatz)

Die Betriebsvereinbarung hält das Bestreben der Erste Group fest, ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem die Arbeit jeder und jedes Einzelnen geschätzt wird, unabhängig von Geschlecht, Alter, Behinderung, Familienstand, familiären Verpflichtungen, sexueller Orientierung, Religion, politischer Einstellung, Nationalität, Hautfarbe, sozialem oder ethnischem Hintergrund oder sonstigen Aspekten, die in keinem Bezug zur Beschäftigung stehen. Das Vorgehen bei gemeldeten Diskriminierungsfällen ist in der Betriebsvereinbarung festgehalten. Grundsätzlich wird der Weg der geringsten Eskalation gewählt und eine für beide Seiten passende Lösung gesucht. Alle Mitarbeiter:innen haben das Recht, die Einberufung einer internen Schlichtungsstelle zu verlangen. Diese ist – unter Einbeziehung relevanter Stakeholder – für die Bearbeitung und Lösung von Diskriminierungsfällen verantwortlich, die Grundlage für diesen Prozess findet sich ebenfalls in der Betriebsvereinbarung.

### Maßnahmen

#### Gender Pay Gap

Eine von der Wirtschaftsuniversität Wien im Auftrag der Erste Group durchgeführte Studie zum Thema Gender-Pay-Gap in Österreich zeigt deutlich die Bedeutung von Diversität in der Führung. Die Studie zeigt, dass weibliche Führungskräfte auch Frauen motivieren, eine Karriere im Management anzustreben und ihre Mitarbeiter:innen fairer zu entlohnen. Die Erste Group Bank AG plant, den unerklärbaren Gender-Pay-Gap in allen Ländern bis Ende 2027 zu schließen. Dazu bietet das Frauennetzwerk der Erste Group – der Erste Women's Hub – spezielle Coaching-Maßnahmen an, mit welchen weibliche Talente aktiv

angesprochen werden. Mittelfristig verfolgt die Erste Group das Ziel, mindestens eine Kandidatin die engere Auswahl zu nehmen.

#### Antidiskriminierung

Die aus Konfliktsituationen gewonnenen Erfahrungen werden als Chance gesehen, die Unternehmenskultur laufend weiterzuentwickeln. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten Sensibilisierungs- und Präventionsmaßnahmen seitens der Antidiskriminierungsbeauftragten, die diese in Zusammenarbeit mit dem Management durchführt. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf der Bewusstseinsbildung und der Verbesserung von Prozessen, Verhaltensweisen und organisatorischen Belangen im Management und bei Mitarbeiter:innen. Im Jahr 2022 wurden keine Diskriminierungsfälle gemeldet.

#### Barrierefreiheit und Inklusion

Die Erste Group versteht unter Barrierefreiheit die Gestaltung der baulichen Gegebenheiten und der Informations- und Produktangebote in der Art, dass sie auch von Menschen mit Behinderung ohne zusätzliche Hilfen genutzt werden können. Um auch Kund:innen mit Behinderung die Nutzung aller Erste Group-Leistungen und -Produkte barrierefrei zu ermöglichen, werden in allen Ländern entsprechende Programme umgesetzt.

Neben einem barrierefreien Zugang für Blinde und Sehbehinderte (z.B. Geldausgabeautomaten mit Sprachmodulen) stellt die Erste Group auch über ihre digitale Plattform, die App George Go, verschiedene Funktionen zur Verfügung: Zoom, Anpassung der Kontraststärke, sehr große Schrift und Sprachausgabe. Die barrierefreien Funktionen wurden in Zusammenarbeit mit Blinden und Personen mit verschiedenen Sehbehinderungen entwickelt. Des Weiteren bereitet sich die Erste Group auch auf das von der EU in Aussicht gestellte Barrierefreiheitsgesetz vor. Eine Vorstudie wird 2023 in Auftrag gegeben, dazu werden das Mitarbeiternetzwerk ErsteABILITY sowie Behindertenvertrauenspersonen als Expertenfunktion eingebunden. Die Vorstudie in Österreich wird den lokalen Diversity Managern zum Zweck des gruppenweiten Rollouts barrierefreier Maßnahmen zur Verfügung gestellt.

	Österreich	Ungarn	Tschechische Republik	Slowakei	Rumänien	Kroatien	Serbien
Entwicklung von Women's Hub, Bildung & Netzwerke für Frauen in Führung	●	●	●	●	●	●	●

## Leistungsindikatoren

### Frauen in Topmanagement und anderen Führungspositionen

	Frauenanteil im Top Management		Frauenanteil in anderen Führungspositionen		Anzahl MA mit Behinderung	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
<b>Erste Group</b>	<b>24,1%</b>	<b>22,8%</b>	<b>43,8%</b>	<b>41,8%</b>	<b>706</b>	<b>717</b>
davon Holding	17,6%	17,6%	31,6%	30,7%	20	22
Österreich inkl Holding	17,2%	16,2% <sup>2</sup>	26,7%	25,7%	343	364
Ungarn	26,5%	23,9%	44,5%	47,2%	12	12 <sup>1</sup>
Tschechische Republik	19,8%	16,1%	51,5%	43,7%	90	130
Slowakei	26,2%	22,2%	58,6%	59,4%	161	152
Rumänien	37,3%	34,0%	60,2%	57,4%	53	37
Kroatien	29,3%	27,7%	61,7%	63,9%	36	15
Serbien	33,3%	35,5%	54,1%	52,5%	2	1
Andere	42,2%	41,1%	48,3%	48,3%	9	6

#### GRI 405-1

Es gilt zu beachten, dass diese Tabelle nicht mit vorherigen Tabelle im Abschnitt „Diversitäts- Inklusionsrichtlinien“ verglichen werden kann, da die Konsolidierungskreise sich unterscheiden. Die Tabelle im Diversitäts- und Inklusionsrichtlinien Abschnitt bezieht sich auf die Parent Banks und die hier abgebildete Tabelle bezieht auf das Land als ganzes.

Topmanagement: Vorstandspositionen und die direkt an den Vorstand berichtenden Positionen (Vorstand-1)

Andere Führungspositionen: Vorstand-2, Vorstand-3 und Vorstand-4

<sup>1</sup> Im Jahr 2021 gab es in Ungarn 12 (147) Mitarbeiter:innen mit einer Behinderung. Im Jahr 2021 meldeten zwei Tochtergesellschaften Mitarbeiter:innen mit Behinderung, obwohl diese keinen Behinderungsgrad hatten.

<sup>2</sup> Die Institute müssen mehr als 250 Mitarbeiter:innen beschäftigen um die festgelegte Grenze für die Berücksichtigung in der Berechnung von Vorstand-1 im Top Management zu erfüllen. Im Jahr 2021 wurden Vorstand-1 Funktionen in Tochterunternehmen mit weniger als 250 Mitarbeiter:innen inkludiert. Die Anpassung führt zu einer Veränderung von 23,3% auf 16,2% in Österreich und von 25,8% auf 22,8% gruppenweit.

### Frauenanteil in anderen Führungspositionen nach Altersstruktur

2022	Anzahl	<30 Jahre		30-50 Jahre		>50 Jahre	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Erste Group</b>	<b>1.984</b>	<b>46</b>	<b>1,0%</b>	<b>1.421</b>	<b>31,3%</b>	<b>517</b>	<b>11,4%</b>
davon Holding	59	1	0,5%	44	23,5%	14	7,5%
Österreich inkl Holding	459	20	1,2%	293	17,0%	146	8,5%
Ungarn	186	2	0,5%	138	33,0%	46	11,0%
Tschechische Republik	369	13	1,8%	240	33,5%	116	16,2%
Slowakei	163	1	0,4%	103	37,1%	59	21,2%
Rumänien	296	9	1,8%	236	48,0%	51	10,4%
Kroatien	287	0	0,0%	222	47,7%	65	14,0%
Serbien	98	1	0,6%	81	44,8%	16	8,8%
Andere	126	0	0,0%	108	41,4%	18	6,9%

GRI 405-1 Daten nach Altersgruppen wurden 2022 zum ersten Mal (nur für B-2,3,4) erhoben.

## Partnerschaften und Auszeichnungen

**Charta der Vielfalt.** Internationales Ansehen genießt die Erste Group auch durch ihre Unterstützung der Charta der Vielfalt. Somit verpflichtet sich die Erste Group für ihre Mitarbeiter:innen eine inklusive Arbeitskultur unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung und anderer Merkmale zu schaffen.

**Orange the World.** 2022 war die Erste Group zum dritten Mal Hauptpartnerin der UN-Initiative Orange the World. Ziel der Initiative ist es, das Bewusstsein für das Thema Gewalt an Frauen zu schärfen und Frauen weltweit dabei zu unterstützen, ein von jeglicher Gewalt freies Leben zu führen. Weiterhin unterzeichnete die Erste Group 2022 die Initiative #positivarbeiten der Aids Hilfe Österreich und unterstützt als Partnerin den diskriminierungs-

freien Umgang mit HIV-positiven Mitarbeiter:innen und Bewerber:innen.

**equalitA Gütesiegel.** Das equalitA Gütesiegel wird vom österreichischen Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft verliehen und zeichnet Unternehmen aus, die frauenfördernde Maßnahmen implementiert haben zum Zweck der Geschlechtervielfalt und Chancengleichheit. Dabei werden u.a. Kriterien bewertet die Fairness bei Gehältern, Frauen in Führungspositionen, Frauenverteilung insgesamt im Unternehmen, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Weiterbildungen für Frauen messen.



### 3.3 GESUNDHEIT DER MITARBEITER:INNEN UND VEREINBARKEIT VON BERUF UND PRIVATLEBEN

GRI 3-3, 401-3, 403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-5, 403-6, 403-7

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen hat für die Erste Group einen hohen Stellenwert – weil der Beitrag, das Wissen und die Kompetenz jeder/s Einzelnen wertvoll, jede/r Einzelne etwas Besonderes ist. Die Vereinbarkeit der beruflichen Tätigkeit mit dem Privatleben ist einerseits eine wichtige Komponente für Erhalt und Förderung der Gesundheit, andererseits angesichts der engen Arbeitsmärkte in unserer Region entscheidend dafür, dass wir Mitarbeiter:innen mit den erforderlichen anspruchsvollen Qualifikationen und Erfahrungen gewinnen und halten können.

#### Risiken/ Auswirkungen

Arbeitsbedingungen können der Gesundheit abträglich sein. Während die Risiken einer physischen Gesundheitsgefährdung in unserer Branche und aufgrund der hohen gesetzlichen Anforderungen an die Arbeitsplatzsicherheit (beispielhaft in Österreich: ArbeitnehmerInnenschutzgesetz) niedrig sind, ist eine Gefährdung durch Stress und andere psychische Faktoren grundsätzlich nicht auszuschließen. Umgekehrt betrifft die beobachtbare Zunahme von Zivilisationskrankheiten und chronischen Erkrankungen auch die Mitarbeiter:innen der Erste Group und kann zu erhöhten Zahl von Krankenständen, vor allem Langzeitkrankenständen, führen, die mit erhöhtem Aufwand im Bankbetrieb und operativen Risiken für die Erste Group verbunden sein können. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die es schwieriger machen, Privatleben und Familie mit der Berufstätigkeit zu vereinbaren (z.B. fehlende Kinderbetreuungseinrichtungen), können verhindern, dass Menschen unsere Mitarbeiter:innen werden oder bleiben können – auch wenn sie alles mitbringen, was die Erste Group für die Gestaltung der Zukunft benötigt. In Verbindung mit den demographischen Entwicklungen, die zu einem auf absehbare Zeit anhaltenden Arbeitskräftemangel geführt haben, kann daraus ein ernstzunehmendes Risiko für die Erste Group entstehen.

#### Chancen

Der Arbeitsplatz bietet ideale Voraussetzungen für die Förderung des Gesundheitsbewusstseins großer Personengruppen und leistet über die betriebliche Gesundheitsvorsorge einen bedeutenden Beitrag zum staatlichen Gesundheitswesen.

Ein Arbeitsumfeld, das zur Gesundheit der Mitarbeiter:innen beiträgt und es ermöglicht, Berufs- und Privatleben in Einklang zu bringen, ist nicht nur für die Attraktivität der Erste Group als Arbeitgeber und das Engagement unserer Mitarbeiter:innen von hoher Bedeutung, sondern wirkt sich nach unserer Überzeugung auch positiv auf die Gesellschaft aus.

#### Ziele

Die Erste Group ist bemüht, ihre Mitarbeiter:innen bei der Erkennung und Vermeidung von Gesundheitsrisiken zu unterstützen. Der Fokus liegt dabei zum einen auf der psychischen Gesundheit

der Mitarbeiter:innen, zum anderen auf der Vermeidung chronischer Krankheiten, die 50% bis 80% aller Krankheitskosten verursachen. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir auf die Wiedereingliederung nach längerer Krankheit.

Mit einem Bündel von Maßnahmen wollen wir erreichen, dass Arbeitszeiten den persönlichen Bedürfnissen angepasst werden können. In Österreich wollen wir Väter ermutigen, die Möglichkeiten der Väterkarenz voll auszuschöpfen.

#### Governance/ Zuständigkeit und Partizipation

Die Gesamtverantwortung im Konzern liegt im Vorstandsbereich des CEO bei der Abteilung People and Culture. Aufgrund der sehr unterschiedlichen arbeitsrechtlichen und gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern werden dort Initiativen überwiegend koordiniert und der Erfahrungsaustausch gefördert; die konkreten Maßnahmen werden in unseren Tochterbanken konzipiert und umgesetzt. Über die jeweilige Arbeitnehmervertretung (Betriebsrat) sind die Mitarbeiter:innen in die Entwicklung neuer Angebote eingebunden.

#### Maßnahmen und Erfolgsindikatoren

##### Laufende Flexibilisierung der Arbeitszeit- und Karenzmodelle

Um dem hohen Stellenwert dieses Themas gerecht zu werden, werden von der Erste Group verschiedene familienfreundliche Maßnahmen angeboten, welche regelmäßig auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen abgestimmt werden. Durch familienfreundliche flexible Arbeitszeitmodelle sowie ein Home-Office-Angebot bietet die Erste Group Möglichkeiten, Elternzeit und Beruf miteinander zu vereinbaren. Zusätzlich verfügt der Erste Campus über einen Betriebskindergarten, in dem 120 Kinder von diplomierten Pädagog:innen ganztätig betreut werden. Die Möglichkeiten für Pflege, Sabbatical, Elternkarenz sowie die Sommerbetreuung von Kindern im Volksschulalter runden das Angebot ab. Führungskräfte haben die Möglichkeit, sich während der Karenz durch ein Interimsmanagement vertreten zu lassen und ihre Rolle als Führungskraft anschließend nach der Karenzzeit wieder aufzunehmen. Die genannten Maßnahmen sind in jedem Land unterschiedlich gestaltet.

Unsere Zertifizierung im Jahr 2021 für das Audit berufundfamilie, welches vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ausgestellt wird, zeigt, dass unsere Bemühungen Früchte tragen. Eine der Schwerpunktmaßnahmen, die aus dem in Österreich durchgeführten Zertifizierungsaudit Beruf und Familie resultierte, zielt darauf ab, für Zeiten der Elternkarenz effektive Überbrückungsmodelle (Interim-Management-Modelle) zu entwickeln, mit denen Karriereunterbrechungen flexibel gestaltet werden und die einen klaren Fokus auf Weiterbildungsmöglichkeiten während der Elternkarenz legen. 2022 setzte die Erste Group die Initiative fort, mit der mehr Männer ermutigt werden sollen, die Möglichkeiten einer Väterkarenz zur Gänze auszuschöpfen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind grundsätzlich berechtigt Elternkarenz zu nehmen.



## Elternkarenz

2022	Elternkarenz				Rückkehr an den Arbeitsplatz nach Karenz			
	Frauen		Männer		Frauen		Männer	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Erste Group</b>	<b>1.816</b>	<b>92,0%</b>	<b>158</b>	<b>8,0%</b>	<b>1.113</b>	<b>80,6%</b>	<b>172</b>	<b>96,6%</b>
davon Holding	37	61,7%	23	38,3%	40	97,6%	20	100,0%
Österreich inkl Holding	551	84,4%	102	15,6%	324	90,0%	115	100,0%
Ungarn	86	100,0%	0	0,0%	80	80,8%	3	100,0%
Tschechische Republik	423	99,5%	2	0,5%	174	63,3%	0	0,0%
Slowakei	327	92,6%	26	7,4%	103	60,6%	27	84,4%
Rumänien	201	96,6%	7	3,4%	125	83,9%	6	85,7%
Kroatien	107	83,6%	21	16,4%	228	100,0%	21	100,0%
Serbien	61	100,0%	0	0,0%	41	95,3%	0	0,0%
Andere	60	0,0%	0	0,0%	38	66,7%	0	0,0%

GRI 401-3 b), c), d) und e)

### Gesundheitszentrum der Erste Group

Zu den im Rahmen der Gesundheitsvorsorge behandelten Themen zählen unter anderem Lebensgewohnheiten, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, psychische Gesundheit, Stressvermeidung und Ernährungsberatung. Für alle Belange der Gesundheit und des Wohlbefindens steht ein multidisziplinäres, aus Medizinern, Arbeitspsychologen und Physiotherapeuten bestehendes Expertenteam zur Verfügung. Die Gestaltung und Evaluierung des Angebots sowie der gesetzten Maßnahmen erfolgt partizipativ, evidenzbasiert und in stetigem Austausch mit den Mitarbeiter:innen. (Es finden tourliche Gespräche mit dem Betriebsrat und mit den Behindertenvertrauenspersonen statt.) Die Mitarbeiter:innen werden mittels interner Nachrichten (Intranet) über Themen zur Gesundheit informiert.

Der Fokus des in Wien am Erste Campus angesiedelten Gesundheitszentrums der Erste Group (für die Erste Group Bank AG, die Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG und 30 Tochtergesellschaften in Österreich) liegt auf der psychischen Gesundheit der Mitarbeiter:innen. Diese spielt eine immer wichtiger werdende Rolle auf dem Arbeitsmarkt. Die Mitarbeiter:innen haben Zugang zu Arbeitspsychologinnen und Arbeitspsychologen sowie zu einem externen Dienst, der Unterstützung zu den Themenkreisen Kinder, Schule, häusliche und außerhäusliche Probleme und Pflege älterer Familienangehöriger leistet. Dieser Service kann entweder online oder telefonisch und alle zwei Wochen auch persönlich vor Ort in Anspruch genommen werden. Am Erste Campus in Wien können Mitarbeiter:innen auch über eine kostenlose Hotline anonym eine Beratung durch qualifizierte Fachleute in Anspruch nehmen. Es wurden außerdem gemäß den Anforderungen aus dem Arbeitsverfassungsgesetz Jugendvertrauenspersonen bestellt, denen die Peer Funktion zukommt.

Ein weiterer Fokus des Gesundheitszentrums der Erste Group liegt auf der Vermeidung chronischer Krankheiten, die 50 bis

80% aller Krankheitskosten verursachen. Die Erste Group hat eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, um chronische Erkrankungen zu vermeiden oder zumindest deren Auswirkungen zu begrenzen. Dazu zählen unter anderem Vorsorgeuntersuchungen, Melanom-Screenings, Maßnahmen zur Prävention und Früherkennung von Darmkrebs, die Verhütung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch Ernährungsberatung und Fitnessangebote sowie die Überprüfung des Blutdrucks und andere Untersuchungen. Durch enge Zusammenarbeit mit lokalen Gesundheitsdienstleistern wie z.B. Rehabilitationszentren wird den Mitarbeiter:innen ein rascher Behandlungszugang garantiert.

### Wiedereingliederung nach Langzeiterkrankungen nach Maß

Eine Betriebsvereinbarung über Wiedereingliederung stellt sicher, dass nach längerer Krankheit eine schrittweise Rückkehr an den Arbeitsplatz möglich ist. Die Erste Group ist eines der wenigen Unternehmen, die über eine solche Betriebsvereinbarung verfügen, was in den letzten Jahren zu einem deutlichen Rückgang sehr langer Krankenstände geführt hat.

### Gesundheitskompetenz erwerben

Unsere Mitarbeiter:innen nehmen außerdem regelmäßig an Schulungen zu Themen wie Gesundheitskompetenz, Ernährung, mentale Gesundheit oder auch Infektionsschutz teil.

### Krankheitstage pro Mitarbeiter:in

Krankenstand ist eine Abwesenheit, die vom Arbeitgeber:in, der Sozialversicherung bezahlt wird oder unbezahlt ist; hervorgerufen durch Krankheit oder Behinderung der Arbeitnehmer:innen (Gesundheitsprobleme). Krankenstand sollte in Arbeitstagen ab dem ersten Krankenstandstag berechnet werden. Die Gesamtdauer der krankheitsbedingten Fehlzeiten sollte auf der Grundlage der Gesamtsumme der abwesenden Tage berechnet werden, die auf Krankheit oder Behinderung für den betreffenden Zeitraum beruhen.

## Krankheitstage pro Mitarbeiter:in

	2022	2021
<b>Erste Group</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
davon Holding	6	3
Österreich inkl Holding	9	6
Ungarn	7	9
Tschechische Republik	11	19
Slowakei	11	10
Rumänien	10	9
Kroatien	15	17 <sup>1</sup>
Serbien	10	9
Andere	9	10

<sup>1</sup>Ab der Berichtsperiode 2022 sind auch jene Krankenstandstage in den Bericht aufgenommen, die vom Sozialleistungsanbieter bezahlt werden. In analoger Darstellung erhöht sich die Zahl für 2021 von 5 auf 17 Tage.

## 3.4 ATTRAKTIVITÄT FÜR TALENTE

GRI 3-3, 401-1, 404-1, 404-2, 404-3

Die Erste Group ist überzeugt, dass ein wichtiger Teil zur Sicherung des aktuellen und zukünftigen Unternehmenserfolgs darin besteht, in Menschen zu investieren, sie weiterzubilden und es ihnen zu ermöglichen, Ergebnisse in Einklang mit der Zukunftsvision der Erste Group zu erzielen. Der Fokus der Gruppe liegt dabei im Besonderen auf den zwei Bereichen Bildung und Employer Branding bzw. Recruiting.

### Risiken/ Auswirkungen

Die Erste Group muss attraktiv für ihre Mitarbeiter:innen sowie potentielle Bewerber:innen sein. Demographische Entwicklungen und Wertewandel führen dazu, dass der Arbeitsmarkt in unserer ganzen Region spürbar angespannt ist und nach unseren Erwartungen auf absehbare Zeit bleiben wird. Vor allem aber benötigt unser Angebot an hochwertigen Finanzdienstleistungen entsprechend spezialisiertes Wissen und Erfahrung unserer Mitarbeiter:innen als Voraussetzung für unser Ziel, höchste Kundenzufriedenheit zu erreichen (siehe Kapitel "Kundenzufriedenheit"). Fluktuation und „quiet quitting“ bergen operative Risiken und sind mit Recruiting- und Trainingsaufwand verbunden.

### Chancen

Die Erste Group sieht es als ihre Aufgabe, das Banking von morgen mitzugestalten. Um dies zu tun, sind innovative Ideen sowie Menschen mit Überzeugung, Leidenschaft und Einfühlungsvermögen. Nur als attraktive Arbeitgeberin, die neue Talente anzieht und proaktiv ihre Arbeitnehmer:innen fördert, kann die Erste Group das komplette Potential an Innovationskraft ausschöpfen.

### Ziele

Der Erste Group ist es ein wichtiges Anliegen, als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden und sich in diesem Bereich jedes Jahr weiter zu verbessern. Es wird darauf abgezielt, sowohl neue Talente von Berufseinsteiger:innen bis zu Berufserfahrenen zu gewinnen als auch die bereits vorhandenen Talente in der Belegschaft zu fördern.

Weiters hat ein zeiteffektiver Rekrutierungsprozess hohe Priorität. Im Jahr 2022 konnte eine durchschnittliche „time to fill“ (Zeit-

spanne zwischen Genehmigung einer Position und Angebotslegung an den/die finale/n Kandidat:in) von 62 Tagen erreicht werden bei initialer Zielgröße kleiner/gleich 70 Tage.

### Governance/ Zuständigkeit und Partizipation

Die Verantwortlichkeit für das Themengebiet Attraktivität für Talente liegt bei der Group People & Culture, die alle Ausbildungsprogramme zentral koordiniert. Bei der (Weiter-)Entwicklung von Schulungsprogrammen steht die Abteilung dabei im Austausch mit den Geschäftsbereichen, um die Bildungsangebote passgenau auf deren Bedürfnisse abzustimmen.

### Maßnahmen und Erfolgsindikatoren

Die Maßnahmen der Erste Group im Themenbereich Attraktivität für Talente teilen sich in die zwei Blöcke Bildung und Employer Branding bzw. Recruiting auf.

### Bildung, Förderung von Talenten, Entwicklung von Führungskräften und Kompetenzen

Die Erste Group fördert die Weiterentwicklung der beruflichen und sozialen Kompetenzen ihrer Mitarbeiter:innen. Die Erste Group arbeitet laufend an der Entwicklung und Abstimmung gruppenweiter Schulungsprogramme für Expert:innen und Führungskräfte.

Spezialisierte Kurse werden z.B. für die Bereiche Corporates & Markets, Finanzwesen inklusive Controlling, Bilanzstrukturmanagement, Rechnungswesen und Data Excellence angeboten. Das Angebot des Risk Management College geht auf Änderungen im regulatorischen Umfeld ein und fördert den Wissenserwerb in verschiedenen Bereichen von Risk Management.

Durch die massiv ausgeweiteten digitalen Bildungsformate wurde der Zugang zu Ausbildungsmaßnahmen weiter verbessert. Die Zusammenarbeit mit renommierten Institutionen wie der IESE Business School, dem IMD Lausanne, der WU Executive Academy in Wien und der Ashridge Executive Education unterstreicht die hohe Qualität des Bildungsangebots.

Die Erste Group hat 2022 im Rahmen von Kooperationen mit internationalen Businessschools Kontingente für Aus- und Weiterbildungsangebote erworben, welche unseren Führungskräften zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es, das jährliche budgetäre

Kontingent vollständig auszuschöpfen und somit eine 100-prozentige Absolvierungsrate zu erreichen. Auch 2022 konnte die Erste Group hier wieder einen Erfolg erzielen und das zur Verfügung stehende Kontingent für Führungskräfte-Schulungen vollständig nutzen.

Das Talentmanagement basiert auf konstruktivem Feedback, einer fairen und transparenten Beurteilung des individuellen Potenzials und qualitätsvollen Entwicklungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit international anerkannten Institutionen. Jedes Jahr findet für alle Mitarbeiter:innen ein Mitarbeitergespräch mit der direkten Führungskraft statt, um die Ziele für das laufende Jahr zu definieren. Im Zuge dieses Mitarbeitergesprächs werden ebenso Entwicklungspläne erstellt, um die Mitarbeiter:in bei ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Im Jahr 2022 wurden in der Erste Group Bank AG für 98,6% der Mitarbeiter:innen entsprechende Gespräche geführt. Davon waren 49,3% Frauen und 50,7% Männer, und 11,7% Führungskräfte und 88,3% Mitarbeiter:innen ohne Führungsverantwortung.

### Employer Branding & Recruiting

Um als Arbeitgeberin attraktiv zu bleiben, setzt die Erste Group auf ein umfangreiches Angebot von Entwicklungschancen, um Nachwuchskräfte für sich zu gewinnen. Mit dem jährlichen Group Graduate Programme für Universitätsabsolvent:innen sollen internationale Spitzenabsolvent:innen rekrutiert werden, die über einen Zeitraum von 18 Monaten eine grundlegende Ausbildung mit Schwerpunkt Bankgeschäft und Risikomanagement erhalten. Im derzeit laufenden Zyklus des Programms liegt der Frauenanteil bei 70%. Das nächste Group Graduate Programme ist für Herbst 2023 geplant.

Weiters konnte 2022 das Produktportfolio seitens Recruiting & Employer Branding mittels zusätzlicher Maßnahmen erweitert werden. Es wurde eine Initiative zum Ausbau von Direct Sourcing gestartet, die die Direktansprache von potentiellen neuen Mitarbeiter:innen unterstützt. Die Arbeitgebermarke wurde durch eine Vielzahl von zum Teil gesponsorten Kampagnen auf diversen

Social Media Kanälen (u.a. LinkedIn, XING, Facebook) enorm gestärkt. Zusätzlich präsentierte sich die Erste Group bei diversen Off- und Onlineevents und -messen sowie auf ausgewählten Universitäten und investierte damit in den Bekanntheitsgrad sowie in die Arbeitgeberattraktivität.

2022 absolvierten die Mitarbeiter:innen der Erste Group im Durchschnitt 32,3 (Vorjahr: 24,5) Stunden an beruflicher Ausbildung (Frauen 34,1 (24,3) Stunden und Männer 29,3 (24,7) Stunden). Auf Mitarbeiter:innen mit Führungsfunktion entfielen durchschnittlich 43,3 (28,5) Ausbildungsstunden. Der signifikante Anstieg an Ausbildungsstunden ist darauf zurückzuführen, dass nach Aufhebung der Corona Einschränkungen viele Ausbildungen nachgeholt wurden.

2023 wird die Erste Group in die Ausbildung ihrer Mitarbeiter:innen investieren, Angebote anpassen, erweitern und neu konzipieren, um intern wie extern auch in Zukunft ihrem Ruf als Top Employer gerecht zu werden.

Um die Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten gibt es länderspezifische individualisierte Entwicklungs- und Fördermaßnahmen. Darunter fallen fachliche Aus- und Weiterbildungen die sicherstellen, dass Mitarbeiter:innen neuen Kompetenzanforderungen gerecht werden können. Die Angebote sind über das Lernmanagementsystem direkt abrufbar und buchbar.

In Österreich gibt es je nach Institut diverse Maßnahmen, welche das Ausscheiden aus dem Berufsleben erleichtern sollen. Die Bandbreite reicht von verschiedenen Vorruhestandsmodellen, mit dem das Ausscheiden aus dem Berufsleben für die Mitarbeiter:innen erleichtert wird (z.B. gleitender Übertritt durch Teilzeitevereinbarungen) bis hin zu individuellen Unterstützungsangeboten, um am internen und externen Arbeitsmarkt neu Fuß fassen zu können (z.B. Bewerbungsmöglichkeiten am internen Arbeitsmarkt, Wiedereinstiegsprogramme bei langem Krankenstand, Arbeitsstiftungen oder Beratungen zur Neuorientierung am Arbeitsmarkt).

### Neu eingestellte Mitarbeiter:innen

2022	Frauen		Männer		<30 Jahre		30-50 Jahre		>50 Jahre	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Erste Group</b>	<b>4.162</b>	<b>63,7%</b>	<b>2.372</b>	<b>36,3%</b>	<b>3.208</b>	<b>49,1%</b>	<b>2.958</b>	<b>45,3%</b>	<b>368</b>	<b>5,6%</b>
davon Holding	112	44,1%	142	55,9%	154	60,6%	89	35,0%	11	4,3%
Österreich inkl Holding	1.235	56,2%	961	43,8%	1.213	55,2%	848	38,6%	135	6,1%
Ungarn	360	64,3%	200	35,7%	214	38,2%	294	52,5%	52	9,3%
Tschechische Republik	1.001	63,3%	580	36,7%	700	44,3%	787	49,8%	94	5,9%
Slowakei	321	70,1%	137	29,9%	226	49,3%	213	46,5%	19	4,1%
Rumänien	636	75,0%	212	25,0%	481	56,7%	341	40,2%	26	3,1%
Kroatien	193	62,1%	118	37,9%	147	47,3%	157	50,5%	7	2,3%
Serbien	210	74,5%	72	25,5%	126	44,7%	137	48,6%	19	6,7%
Andere	206	69,1%	92	30,9%	101	33,9%	181	60,7%	16	5,4%

Die Prozentangaben beziehen sich auf die gesamten neu eingestellten Mitarbeiter:innen GRI 401-1 a)

## Mitarbeiterfluktuation inkl. Pensionierungen & Anwendung der Schlüter Formel

2022	Frauen		Männer		<30 Jahre		30-50 Jahre		>50 Jahre	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Erste Group</b>	<b>3.958</b>	<b>11,7%</b>	<b>2.075</b>	<b>10,3%</b>	<b>1.791</b>	<b>29,7%</b>	<b>3.144</b>	<b>52,1%</b>	<b>1.098</b>	<b>18,2%</b>
davon Holding	101	9,8%	103	9,3%	97	47,5%	86	42,2%	21	10,3%
Österreich inkl Holding	1.148	10,5%	865	9,2%	762	37,9%	744	37,0%	507	25,2%
Ungarn	396	15,9%	214	14,3%	163	26,7%	372	61,0%	75	12,3%
Tschechische Republik	927	11,9%	393	10,1%	292	22,1%	785	59,5%	243	18,4%
Slowakei	377	13,1%	118	9,3%	147	29,7%	284	57,4%	64	12,9%
Rumänien	625	13,3%	217	13,0%	293	34,8%	444	52,7%	105	12,5%
Kroatien	151	6,4%	82	7,2%	48	20,6%	156	67,0%	29	12,4%
Serbien	140	12,3%	70	16,5%	39	18,6%	140	66,7%	31	14,8%
Andere	194	13,0%	116	14,4%	47	15,2%	219	70,6%	44	14,2%

GRI 401-1 b)

In dieser Tabelle werden die Abgänge im Geschäftsjahr einschließlich Pensionierungen dargestellt. Mitarbeiter:innen in Elternkarenz (Elternzeit), Wechsel innerhalb der Gruppe sowie Beendigungen des Dienstverhältnisses mit Praktikant:innen wurden nicht in die Berechnungen miteinbezogen. Die Fluktuation in % wird gemäß der Schlüter-Formel ermittelt. Für die Erste Group (gesamthaft für Männer und Frauen) beläuft sich die Fluktuation im 2022 unverändert zum Vorjahr auf 11,2%.

### Auszeichnungen der Erste Group

Die Bemühungen der Erste Group, um als Arbeitgeberin für Talente attraktiv zu bleiben, spiegeln sich in einigen Auszeichnungen, die das Finanzinstitut im Berichtsjahr erhielt, wider. So wurde die Erste Group 2022 mehrfach als beste Arbeitgeberin ausgezeichnet, was ihre starke Position auf dem Arbeitgebermarkt unterstreicht. 40.000 österreichische Arbeitgeber wurden vom Leading Employers Institute bewertet. Im Bankensektor erreichte die Erste Group die Spitzenposition, im Gesamtranking lag sie an zweiter Stelle. Das Forbes Magazine prämierte 2022 die Erste Group in der Kategorie „World best employers“ auf Platz 103. Die Universum-Plattform (mit Fokus auf attraktive Arbeitgeber

für Studierende) nennt die Erste Bank unter den 20 Spitzenunternehmen für Wirtschaftsstudierende. Bei den vom Market Institut evaluierten Quality Awards konnte die Erste Group auch einen Spitzenplatz unter den Top 10 von 200 Unternehmen in Wien erreichen. Bei der Arbeitgeberbewertungsplattform „kununu“, wurde die Erste Bank mit dem Top Company Siegel ausgezeichnet, welches aktuell das bekannteste Arbeitgebersiegel darstellt. Von der Wirtschaftskammer Österreich wurde die Erste Group mit dem Wiener Qualitätssiegel Top-Lehrbetrieb für vorbildliche Lehrbetriebe ausgezeichnet. Familie & Beruf hat die Erste Group als familienfreundliche Arbeitgeberin zertifiziert.

## 4. Unsere Kund:innen

Als Finanzdienstleister gehört es zu unserem Wesen, den Wohlstand unserer Kund:innen zu verwalten und zu mehren. Durch die einzigartige Expertise, die sich aus unserem engen Netzwerk an lokalen Sparkassen und dem überregionalen Agieren als Erste Group ergibt, können wir die individuellen Bedürfnisse von Firmen- und Privatkund:innen eng begleiten. Unsere Stärke und unser guter Ruf ergibt sich dabei vor allem aus dem Vertrauen, welches uns viele Kund:innen langfristig entgegenbringen. Um diesem weiterhin gerecht zu werden, arbeiten wir an einer ständigen Verbesserung der Kundenzufriedenheit und optimieren – besonders im Hinblick auf die digitale Transformation – unsere Sicherheitsvorkehrungen.

### 4.1 KUNDENZUFRIEDENHEIT

GRI 3-3

Der langfristige Erfolg eines Kreditinstituts beruht wesentlich auf der Beziehung zu den Kund:innen. Nur wenn uns unsere Kund:innen vertrauen und zufrieden mit unseren Produkten und Dienstleistungen sind, können wir im Wettbewerb bestehen. Daher streben wir danach kontinuierlich unsere Services dahingehend zu verbessern indem wir ihre Relevanz, Qualität und Zugänglichkeit erhöhen.

### Risiken, Auswirkungen und Chancen

Veraltete Produkt- und Dienstleistungsangebote sowie eine schlechte Kundenbetreuung können die Ursachen für eine unzufriedene Kundschaft sein. Können wir diese Risiken nicht adäquat adressieren gefährden, wir damit den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Eine hohe Kundenzufriedenheit führt indes zu Kundenloyalität, welche sich wiederum in unserem immer weiter wachsenden Kundenstamm und unserer Marktführerschaft sichtbar macht.

### Ziele

Die Erste Group hat sich zum Ziel gesetzt, in jedem der Länder, in denen sie vertreten ist, die Marktführerschaft in punkto Kundenzufriedenheit, gemessen anhand des Customer Experience Index (CXI) zu halten bzw. zu erreichen.

### Richtlinien/ Governance

Die Ermittlung des CXI erfolgt durch die Abteilung Group Customer Experience, die dem an den Vorstandsvorsitzenden berichtenden Bereich Group Brand Management & Communications zugeordnet ist. Für die Erreichung der Ziele sind der Chief Retail bzw. Corporate Officer verantwortlich.

## Maßnahmen

Um diverse Kundenbedürfnisse erfüllen zu können und eine kundenzentrierte Beratung anbieten zu können, wurden konkrete Maßnahmen mit Fokus auf die Kundenzufriedenheit gesetzt. Solche Maßnahmen sind unter anderem im Digital Banking, in den Filialen, im Contact Center in der Produktgestaltung und im Vertrieb wiederzufinden.

Zusätzlich kann durch das Customer Experience Framework Kundenfeedback zu Interaktionen mit der Bank eingeholt werden und darauf aufbauend an der Verbesserung der Produkte und Services der Erste Group gearbeitet werden.

## Digitales Banking

Bei uns heißt digitales Banking neben einer unkomplizierten und übersichtlichen Handhabung aller Banktransaktionen, auch eine passende Fernberatung bereitzustellen.

Mit dem digitalen Banking George stellt die Erste Group ein unverwechselbares, länderübergreifendes digitales Tool zur Verfügung, das vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bietet. Über George können Kund:innen in einer sicheren IT-Umgebung auf ein Ökosystem von Produkten und Dienstleistungen der Bank und Dritter (wie etwa jene des Erste Group-Partners Vienna Insurance Group) zugreifen und die Plattform zur Verwaltung ihrer Finanzen einsetzen.

Insgesamt steht George per Jahresende 2022 bereits an die 9 Millionen Menschen, in fast allen Ländern, in denen die Erste Group tätig ist, in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung. In Serbien ist die Umsetzung für Anfang 2024 geplant.

Let's do Business, George! – ist der, seit November 2022 existierende, digitale Bankingbegleiter für Unternehmen. Im Vergleich zum retail-orientierten George gibt es zusätzliche Services und Produkte, wie z.B. den Messenger für Unternehmer oder Financial Health, welche die täglichen Bankgeschäfte der Unternehmen vereinfachen und überschaubarer gestalten sollen.

## Filialen

Der direkte Kontakt zu den Kund:innen über die Filialen bleibt, insbesondere bei komplexeren Anliegen, ein wesentliches Element der Kundenzufriedenheit. Um es den Kund:innen zu ermöglichen, ihre Bankgeschäfte in den Filialen einfach und rasch zu erledigen, werden die Innenraumgestaltung und die Infrastruktur modernisiert. Dies hat die Erste Group durch ein gruppenweites Filialkonzept mit neuen Technologien (z.B. Videowände, digitales Onboarding in George) und mehr Raum für persönliche Beratung umgesetzt. Insgesamt werden in den Kernmärkten der Erste Group in Österreich, Tschechien, der Slowakei, Rumänien, Ungarn, Kroatien und Serbien bereits per Jahresende 2022 mehr als 330 Filialen gemäß diesem Konzept betrieben.

## Contact Center

Die erste Anlaufstelle für sofortige Kundenunterstützung ist das rund um die Uhr erreichbare Contact Center der Erste Group,

welches telefonisch, per E-Mail oder per Chat kontaktfähig ist. Qualifizierte Mitarbeiter:innen können nicht nur Anfragen zu Produkten und Dienstleistungen beantworten oder bei der Nutzung der Selbstbedienungsterminals helfen. Sie unterstützen Interessierte auch beim Durchlaufen von digitalen Produktabschlussprozessen. Im Bedarfsfall bearbeiten sie auch Beschwerden oder Notfälle wie die Sperre von Kreditkarten oder Bankkarten. Sofern es die Vorschriften erlauben, unterstützt das Contact Center auch bei durchgängig digitalen Bankdienstleistungen, etwa bei unbesicherten Krediten, Versicherungen, Kreditkarten und Online-Banking.

## Produktgestaltung und Vertrieb

Die Entwicklung und Genehmigung von neuen Produkten und Dienstleistungen basiert auf einem geordneten Prozess, der durch eine strategische Zielsetzung (identifizierte Kundenbedürfnisse und Marktchancen) angetrieben wird und eine umfassende Qualitätssicherung garantiert. Produkte und Dienstleistungen sind auf Flexibilität, unterschiedliche Bedürfnisse in verschiedenen Lebensphasen, Einfachheit, Sicherheit, Transparenz und leichte Verständlichkeit ausgerichtet.

Unterstützt wird das Beratungskonzept durch Entlohnungssystem für den Vertrieb, das anstelle von umsatzgetriebenen Zielen Qualitätskriterien stärker betont, wie z.B. die Qualität der Kundenbeziehungen und die aktive Nutzung digitaler Kanäle.

## Erfolgsindikatoren und Kundenzufriedenheit

Im Privatkundensegment wird vierteljährlich eine repräsentative Umfrage mit der Bezeichnung Banking Market Monitor durchgeführt. Dazu werden jährlich in allen Märkten der Erste Group 2400 Telefoninterviews (mit Kund:innen und Nichtkund:innen) durchgeführt. Im Geschäftskundensegment werden pro Jahr und Land in einer umfangreichen Erhebung mindestens 1.500 Unternehmen befragt. Diese Studien werden von einem externen Marktforschungsinstitut durchgeführt und liefern Daten für den Leistungsvergleich sowohl innerhalb der Erste Group als auch mit den drei bedeutendsten Mitbewerbern. Basierend auf diesen Umfragen wird die Beziehung zu unseren Kund:innen in 5 Kategorien (dissatisfied, non-engaged, simply satisfied, loyal and advocat) klassifiziert und der Erfolg der Verbesserung des Kundenservices mittels des CXI (Customer Experience Index) gemessen.

Der CXI ist ein Indexwert, der sich aus der Bewertung der Zufriedenheit, der Weiterempfehlung, der Bereitschaft zum Bankwechsel, des Kundenaufwands und der Wiederkaufsrate der Hauptkund:innen der einzelnen Banken zusammensetzt. Dieser Wert wird mit den Werten der drei besten Mitbewerber in jedem Land und jedem Segment verglichen und dient zur Feststellung der Stärken und Schwächen der lokalen Banken im Vergleich zu den Marktführern.

Der CXI Index ist für die Bank von hoher Relevanz, da er auch in die Bonusbewertung der Vorstandsmitglieder der Erste Group, der lokalen Banken und aller Mitarbeiter:innen einfließt.

## Entwicklung des CXI

In Relation zu den Top 3 Mitbewerbern 2021-2022 pro Segment



### GRI 3-3

Auch 2022 gelang es der Erste Group, die ausgezeichneten Kundenzufriedenheitswerte des Vorjahres zu halten oder sich in Relation zu den Top 3 Banken der jeweiligen Länder zu verbessern. Betrachtet man die Entwicklung des CXI der einzelnen Länder im Vergleich zu 2021 zeigen die Erste Bank Österreich, die Ceska Sporitelna und die Erste Bank Ungarn bessere Ergebnisse in Relation zu den Top 3 Banken des jeweiligen Landes auf. Alle anderen Banken entwickeln sich stabil.

## 4.2 DATENSICHERHEIT

GRI 3-3, 418-1

Persönliche Informationen spielen bei modernen Finanzdienstleistungen eine große Rolle. Daten von Kund:innen der Erste Group müssen unter allen Umständen geschützt werden und erfordern deshalb ein besonders hohes Sicherheitsniveau. In der Europäischen Union werden die Datenschutz Mindestanforderungen durch die DSGVO definiert, welche wir vollumfänglich implementieren.

### Risiken/ Auswirkungen

Der Verlust von Kundendaten kann in erster Linie negative Konsequenzen für die betroffenen Kund:innen nach sich ziehen, wie z.B. Identitätsdiebstahl, Betrug, finanzieller Verlust usw. Bei der Erste Group können erfolgreiche Angriffe auf die IT zu Datenverlusten bis

hin zum Betriebsstillstand führen und rechtlichen Konsequenzen nach sich ziehen. Unzuverlässigkeit bei diesem Thema schädigt die Reputation der Erste Group und kann sich langfristig negativ auf die Kundenbindung und die Gewinnung von Neukund:innen auswirken.

### Chancen

Eine hohe Kundenzufriedenheit ist nicht zuletzt auch an die Sicherheit der Kundendaten geknüpft. Datensicherheit stellt somit eine Grundvoraussetzung für den langfristigen Erfolg im Bankgeschäft dar.

### Ziele

Ziel ist es, das hohe Sicherheitsniveau nicht nur zu halten, sondern durch zusätzliche technische und organisatorische Maßnahmen den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Insbesondere bei fortschreitender Digitalisierung wollen wir so das Vertrauen unserer Kund:innen erhalten.

### Governance/ Zuständigkeit

Das der Chief Risk Officer zugeordnete Group Data Protection Office sichert über einen laufenden länderübergreifenden Austausch und Best Practice-Vorgaben in der gesamten Erste Group ein einheitlich hohes Datenschutzniveau. 2022 wurde die Datenschutzorganisation tiefgreifend verbessert, durch Schaffung eines neuen Data Privacy and Security Managements. Diese Abteilung verfügt über zehn Mitarbeiter:innen und soll als *first line of defence* die Business-Einheiten der Bank bei der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften unterstützen. Zusätzlich hat der Datenschutzbeauftragte zahlreiche Überwachungsmaßnahmen gemäß Art. 39 DSGVO durchgeführt, sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene.

### Maßnahmen

Die von der Erste Group im Bereich der Datensicherheit gesetzten Maßnahmen entsprechen den höchsten Standards. Technisch verfügt die Erste Group über vielfältige Abwehrmaßnahmen auf unterschiedlichsten Ebenen, angefangen auf der Netzwerkebene bis hin zur Applikationsebene. Um unberechtigte Datenabflüsse erkennen und verhindern zu können sind verschiedenste Systeme und Technologien im Einsatz, wie beispielsweise die Abwehr von Eindringversuchen (Intrusion Prevention System) oder die Verhinderung von Datenverlusten (Data Leak Prevention).

Im Rahmen der cyber-physischen Sicherheit werden interne Vorgaben des Objekt- und Werteschutzes normenergänzend zum europäischen Standard EN 50600 für den Bereich des Schutzes der IT-Infrastruktur in Datenzentren angewandt. In diesem Standard sind Vorgaben zur Planung, Neubau und Betrieb von Rechenzentren und Cloud-Infrastrukturen festgeschrieben. Bei der Auslagerung der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) ist die Erste Group nach den internationalen Zertifizierungsstandard ISO 27001 und dem Prüfberichtsstandard ISAE 3402 zertifiziert.



Organisatorisch sind eine Vielzahl von Richtlinien (Security Policies) verfasst worden, welche die sicherheitsrelevanten Anforderungen an Systeme, Infrastruktur und Mitarbeit:innen regelt. Diese Richtlinien sind für alle Bankentöchter der Erste Group verpflichtend einzuhalten. Abweichungen von diesen Richtlinien werden in einem Security Maturity Assessment mit derzeit etwa 150 Kontrollen festgehalten, Maßnahmen zur Lösung der Abweichung dokumentiert und regelmäßig der Lösungsfortschritt evaluiert. Des Weiteren erhalten alle Mitarbeiter:innen der Erste Group regelmäßig verpflichtende Schulungen mit den gleichen einheitlichen Vorgaben. An diese Vorgaben sind auch vertraglich unsere Kooperationspartner gebunden.

Operativ sind derzeit Security Key Performance Indicators (KPI) implementiert, welche als wichtige Kennzahlen zur Überwachung, Steuerung und Entscheidung für die Chief Security Officers und deren Vorstände in der Erste Group dienen.

Zu Vertrauen gehört auch Transparenz: Die Erste Group legt großen Wert darauf, Kund:innen über die Verarbeitung ihrer

personenbezogenen Daten klar und verständlich zu informieren. Wo erforderlich, wird eine Einwilligung für die Verarbeitung personenbezogener Daten eingeholt.

### Leistungsindikatoren

Kommt es trotz unserer Vorkehrungen zu einem Verlust, einer Veränderung oder einer unbefugten Weitergabe oder einem unbefugten Zugriff auf personenbezogene Daten (data breach), wird eine interne Meldekette in Gang gesetzt: Alle internen und externe Meldungen werden bei einer zentralen Stelle gesammelt und bewertet. Ergibt die Bewertung, dass ein data breach die Rechte und Freiheiten der betroffenen natürlichen Personen gefährdet, erfolgt eine Meldung an die zuständige Datenschutzbehörde.

2022 gab es 8 data breach Meldungen (davon keine für die Erste Group Bank AG). Sollte der data breach in ein hohes Risiko resultieren, werden auch die betroffenen Personen selbst verständigt. 2022 sind 2 derartige Verständigungen erfolgt (davon keine für die Holding).

## 5. Unsere soziale Verantwortung

Die Verantwortung der Erste Group gegenüber der Gesellschaft geht stets über ihre Geschäftstätigkeit hinaus. Wir unterstützen Institutionen, Initiativen und Projekte sowie bestimmte Gruppen in den Bereichen Soziales, Kunst und Kultur, Bildung, Sport und Umweltschutz in allen Kernmärkten finanziell, in manchen Fällen auch durch Bereitstellung von Personal und Fachkompetenz. Für uns sind Finanzbildung, der Zugang zu Bankprodukten für sozial Benachteiligte sowie gemeinnütziges Engagement und Freiwilligenarbeit Bereiche, in denen wir einen bedeutenden positiven Einfluss auf die Gesellschaft ausüben.

Da die Bedürfnis- und Interessenlagen in den Ländern der Erste Group heterogen und lokal determiniert sind, werden konkrete Sponsoringprojekte und Initiativen vor Ort bestimmt und verantwortet. Soziales Engagement und Sponsoring werden gruppenweit unter dem Dach des ExtraVALUE-Programms gebündelt, das von regionalen Schwerpunkten, themenübergreifenden Initiativen und Zusammenarbeit gekennzeichnet ist. Der Leitgedanke besteht darin, Menschen zu fördern und in ihren sozialen und kulturellen Bedürfnissen zu unterstützen. Das ExtraVALUE-Programm der Erste Group stellt daher ein sichtbares Bekenntnis der Bank zu ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den Menschen dar. Das Vorgehen hierzu ist in der Sponsoringrichtlinie geregelt.

### 5.1 ZUGANG ZU BANKPRODUKTEN FÜR SOZIAL BENACHTEILIGTE

GRI 3-3

In den Kernmärkten der Erste Group sind mehr als 14 Millionen Menschen nach wie vor von Armut oder sozialer Exklusion bedroht und selbst heute haben manche Bevölkerungskreise keinen Zugang zu grundlegenden Bankprodukten oder Dienstleistungen. Lebenshaltungskosten in der Region steigen und bezahlbarer Wohnraum wird knapper. Diese Tatsache stellt eine wesentliche Gefahr für eine inklusive und sozial nachhaltige Gesellschaft dar und begünstigt die wirtschaftliche Disparität.

#### Risiken/ Auswirkungen

Durch die Bereitstellung von grundlegenden Finanzprodukten für sozial benachteiligte Gruppen trägt die Erste Group zur Armutsbekämpfung und zur Verbesserung des gesellschaftlichen Wohlstands bei. Die Verschlechterung von sozialer Stabilität und wirtschaftlicher Entwicklung stellt ein Risiko für unser Geschäftsmodell dar, welches auf eben diesen aufgebaut ist.

#### Chancen

Das Übernehmen gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung steht nicht nur in Einklang mit der Strategie der Erste Group, sondern stärkt auch die Marke. Chancen bestehen hinsichtlich des Aufbaus eines loyalen und prosperierenden Kundenstocks. Zusätzlich können wir von einem positiven Imagetransfer auf die Marke, deren Emotionalisierung und der Identifikation der Mitarbeit:innen, profitieren.



## Ziele

Um unser Ziel zur Förderung von sozialer Kohäsion setzt unser Social Banking Programm vier Ziele:

	Kennzahl	Ausgangswert		IST-Wert		Ziele			
		Jahr	Wert	Jahr	Wert	kurzfristig Jahr	Ziel	mittelfristig Jahr	Ziel
Leistbares Wohnen	# errichtete Gebäudeeinheiten (kum.)	-	-	2022	500	2025	3.300	2030	15.000
Finanzierungen durch Social Banking	Mio EUR, kumuliert	2017	115	2022	464	2025	650	2030	1.000
Teilnehmer:innen von finanziellen Bildungsinitiativen <sup>1</sup>	Anzahl in '000, kumuliert	2017	7	2022	48	2025	-	2030	80
Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen	Anzahl in '000, kumuliert	2017	20	2021	78	2025	-	2030	200

<sup>1</sup> Das Ziel beschreibt die Gesamtzahl der Personen, die an den von Group Social Banking organisierten oder initiierten Bildungsaktivitäten teilnehmen.

Die Erreichung dieser Ziele kann mittelfristig gefährdet sein, wenn die Kreditausfälle den geplanten und vertretbaren Rahmen wesentlich übersteigen. Eine eigene Risikorichtlinie für Social Banking definiert die zentralen Voraussetzungen für das Management des mit Social Banking verbundenen Kreditrisikos in der Erste Group. Diese Richtlinie hat für Social Banking-Aktivitäten gegenüber Privatpersonen, Kleinstunternehmen und Unternehmensgründern, sozialen Organisationen und Sonderprojekten Geltung. Sie stellt einen Rahmen dar, der entsprechend lokalen Bedürfnissen und Rechtsvorschriften angepasst ist.

Um das Risiko im Zusammenhang mit der Finanzierung von Sozialen Organisationen zu reduzieren, hat bis Ende 2022 das Erste Group Social Banking von der Portfolio Garantie des EU-Programms für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI) profitiert. Um weiterhin vergünstigte Konditionen und Kredite für Soziale Unternehmer und Unternehmensgründer anbieten zu können, hat sich das Social Banking für eine Portfolio Garantie im Rahmen des neuen InvestEU Programms beworben.

## Governance/ Zuständigkeit und Partizipation

Die Gesamtverantwortung für den Themenbereich Zugang zu Bankprodukten für sozial Benachteiligte liegt in der Abteilung Group ESG Office und Social Banking, im Vorstandsbereich des CEO. Für den österreichischen Markt liegt die Verantwortung innerhalb der Zuständigkeit des CEO der Erste Bank Österreich, dies inkludiert unter anderem das Mikrokreditprogramm. Zusätzlich kooperieren wir mit der Erste Social Finance Holding, joint venture between Erste Stiftung und Erste Group Bank AG. Über die jeweilige Arbeitnehmervertretung (Betriebsrat) sind unsere Mitarbeiter:innen laufend in die Entwicklung neuer Initiativen und Projekte zur Erleichterung des Zugangs zu Bankprodukten für sozial benachteiligte Gruppen involviert.

## Maßnahmen und Erfolgsindikatoren

Die Social Banking-Initiativen der Erste Group richten sich an finanziell ausgegrenzte oder von Armut oder sozialer Exklusion bedrohte Menschen, neu gegründete Unternehmen und Kleinstunternehmen sowie soziale Organisationen (Non-Profit-Sektor, Nichtregierungsorganisationen und Sozialunternehmen) und bieten diesen einen fairen Zugang zu Finanzprodukten, kompetenter Finanzberatung, kaufmännischer Weiterbildung und Mentoring.

	Österreich	Ungarn	Tschechische Republik	Slowakei	Rumänien	Kroatien	Serbien
Gründung von lokalen Projektteams und Abteilungen für leistbares Wohnen	●	●	●	●	●	●	
Identifizierung von Pilotprojekten für interessierte Gemeinden	●	●	●	●	●	●	
Entwicklung und Betrieb von leistbaren Mietwohnungen	●		●	●			
Skalierung von Social Banking Programmen	●	●	●	●	●	●	●
Finanzbildungsprogramme für Jugendliche	●	●	●	●	●	●	●

## Zweite Sparkasse

Die Zweite Sparkasse hat seit ihrer Gründung im Jahr 2006 in Österreich insgesamt bereits 22.433 in finanzielle Schwierigkeiten geratene Menschen unterstützt und betreut derzeit rund 8.098 Kund:innen. Im Jahr 2022 hat, um den Kostendruck auf vulnerable Gruppen zu senken, die Zweite Sparkasse in Kooperation mit ihrem Netzwerk von Sozialen Organisationen ein Finanzierungsprodukt entwickelt, welches die Mietkaution und eine erste Wohnungsgrundausstattung von benachteiligten Menschen abdeckt.

## Initiative Leistbares Wohnen

Die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Angebot an leistbarem Wohnraum steigen kontinuierlich. Junge Menschen und Menschen in unteren Einkommensgruppen schaffen es trotz bezahlter Arbeit nicht, genug zu verdienen, um sich einen adäquaten Wohnraum zu schaffen. Die *Leistbares Wohnen* Initiative des Erste Group Social Banking wurde ins Leben gerufen, um so viel Unterstützung wie möglich für betroffene Menschen zu generieren und somit ihre Unabhängigkeit zu stärken. Typischerweise gewährleisten unsere Projekte 20% niedrigere Mieten als

sie im jeweiligen regionalen Markt angeboten werden. In Wien wird durch das Erste Bank Social Banking der Eigenmittelanteil für leistbare Wohnungen übernommen, die von den Partnerorganisationen Neunerhaus, Volkshilfe und anderen Organisationen zur Verfügung gestellt wurden. In der Tschechischen Republik wurde eine spezielle Tochtergesellschaft eingeführt, Dostupne byvanie (deutsch: leistbares Wohnen), welche bereits erste leistbare Wohnprojekte auf den Markt gebracht hat. In der Slowakei wurden in Kooperation mit der Slovak Investment Holding und der Stiftung der Slovenská Sporiteľňa die Slovenská sporiteľňa die Organisation Dostupný Domov 2020 gegründet, um vereinzelt Wohnungen am primären und sekundären Markt zu kaufen, um diese dann unter dem Marktwert an soziale Organisationen zu vermieten, die sich um benachteiligte Menschen kümmern. In der Slowakei wurde 2018 ein spezielles Programm ins Leben gerufen, welches sozial ausgegrenzten Menschen und Gemeinschaften (vor allem Roma) hilft, selbstständig adäquate Einfamilienhäuser zu finanzieren und zu bauen.

#### Mikrokreditprogramm der Erste Bank Oesterreich

Oftmals können neben sozial benachteiligten Menschen auch Unternehmer:innen mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sein. Zu den bedeutendsten Problemen zählt die Mittelbeschaffung für eine Unternehmensgründung. Kleinunternehmer erwirtschaften nicht nur für sich und ihre eigenen Familien ein Einkommen, sondern schaffen durch eine Expansion ihrer Unternehmen oft auch in ihrem Umkreis neue Arbeitsplätze. Diesen Kund:innen bietet die Erste Group Zugang zu kleinvolumigen Krediten für die Unternehmensgründung, kaufmännische Weiterbildung, E-Learning, Mentoring-Gespräche und Gelegenheiten zum Networking.

In Österreich unterstützt das Mikrokreditprogramm der Erste Bank Österreich und dem österreichischen Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz vor allem arbeitslose und vulnerable Menschen, die ihr eigenes Unternehmen gründen wollen und nur einen beschränkten- oder keinen Zugang zu Anschubfinanzierungen – Kredite, mit denen die arbeitslosen und vulnerablen Menschen ihr Geschäft oder ihren Betrieb gründen können – haben. Diese Initiative gibt es seit 10 Jahren und wurde bis 2025 verlängert. Die maximale Kredithöhe wurde auf EUR 15.000 mit einer Laufzeit von 5 Jahren erhöht und soll zu hunderten Neugründungen führen. Dank der Kooperation mit dem Europäischen Investitionsfonds konnte eine ähnliche Initiative für ukrainische Flüchtlinge, die ihre eigenen Unternehmen gründen und in Österreich Fuß fassen wollen, ins Leben gerufen werden. In Abstimmung mit der aktuellen EU Richtlinie (temporärer Schutz für vertriebene Menschen) werden Mikrokredite bis zu einer Laufzeit von 2 Jahren angeboten. Insgesamt vergab die Erste Group 2022 Kredite an 371 Unternehmensgründerinnen und Unternehmensgründer im Gesamtvolumen von EUR 6,4 Mio.

#### Mikrofinanzierung in Rumänien

Oft reicht schon ein kleiner Betriebsmittelkredit aus, um ein Kleinunternehmen zu erweitern und um Armut zu besiegen. BCR Social Finance wurde 2009 gegründet zur Förderung sozialer Inklusion und wird durch die Reinvestition aller Gewinne in das eigene Unternehmen gestärkt. Es stellt Kleinunternehmen, kleinen landwirtschaftlichen Betrieben und Selbstständigen in ländlichen und städtischen Gebieten Rumäniens Mikrofinanzprodukte zur Verfügung. 2022 gewährte BCR Social Finance rumänischen Kleinstunternehmen mehr als 1.533 Kredite und brachte EUR 20 Mio zur Auszahlung und erweiterte ihr Angebot um Bildungskredite für Studenten und Menschen, die ihren Job wechseln wollen bzw. in dem bestehenden professionalisieren möchten.

#### Schuldenberatung in der Slowakei

In der Slowakei hat das Social Banking der Slovenská sporiteľňa ihre Schuldnerberatung weitergeführt und an die 10900 einkommensschwachen Personen geholfen, ihre Schulden in den Griff zu bekommen und ihre privaten Finanzen besser zu verwalten.

#### Unterstützung von sozialen Organisationen

Die Social Banking-Experten und Mentoren der Erste Group bieten professionelle Beratung und Finanzlösungen zur Unterstützung von sozialen Organisationen und bei der Unternehmensgründung an. Die Erste Group stellt diesen Kund:innen Betriebsmittelkredite, Überbrückungskredite und Investitionskredite zur Verfügung. Im Jahr 2022 hat die ERSTE Stiftung das Erste Group Social Banking mit einer neuen Garantie unterstützt, die es der Bank ermöglicht soziale Organisationen zu finanzieren, die von anderen EU Garantien nicht abgedeckt werden. 2022 vergab die Erste Group Finanzierungen im Gesamtvolumen von EUR 23,4 Mio an 183 Sozialorganisationen, NGOs und Sozialunternehmer.

2022 hat die Erste Social Finance Holding ihr Impact Investitionsangebot in Form von Quasi-Eigenkapital für den sozialen Sektor verlängert und auf nachhaltige Unternehmen ausgeweitet. Außerdem konnte mit Hilfe der Europäischen Union kostenlos nichtfinanzielle Unterstützung wie individuelle Beratung, Mentoring, Fortbildung und technische Unterstützung für soziale und nachhaltige Unternehmer angeboten werden. Diese Leistungen wurden durch den Impact Hub Vienna, einen Inkubator für soziale Innovationen, und anderen Partnerorganisationen erbracht. Quasi-Eigenkapital wird in Form eines qualifiziertem Nachrangdarlehens begeben und hilft die Eigenkapitaldecke der Kund:innen zu stärken und ermöglicht somit ihr wirtschaftliches Wachstum und Ausbau deren sozialen Wirkung. Das Quasi-Eigenkapital wird sozialen Unternehmen, Non-Profit- und Nichtregierungsorganisationen in Österreich, Tschechien, Slowakei, Serbien, Kroatien und Rumänien angeboten.

## Social Banking Finanzierungen

	2022	2021	2020	2019	2018	2017	bis 2017
Neue Finanzierungen durch Social Banking in EUR Mio	49,8	39,8	52,3	120,8	85,7	41,2	74,1
Microfinanzierungen und Start-up Finanzierungen in EUR Mio	26,4	24,0	38,0	91,0	68,7	20,5	64,9
Microfinanzierungen und Start-up Finanzierungen in Anzahl an neuen Kund:innen	1.087	1.018	1.259	3.108	2.317	1.075	6.136
Finanzierung von Sozialorganisationen in EUR Mio	23,4	15,8	14,3	29,8	17,0	20,7	9,2
Finanzierung von Sozialorganisationen in Anzahl an neuen Kund:innen	183	141	98	123	183	166	111
Anzahl an unterstützten Kund:innen in finanziellen Schwierigkeiten (kumuliert)	23.440	22.288	21.240	19.433			
Anzahl an Teilnehmer:innen von finanziellen Bildungsinitiativen	13.323	6.679	4.372	9.811	6.349	6.151	1.160
Anzahl an geschaffenen und erhaltenen Arbeitsplätzen (kumuliert)		77.536		44.897		19.892	

### Stand with Ukraine

Im Rahmen der Bewegung „Stand with Ukraine“ haben wir gezeigt, dass wir unsere Verantwortung ernst nehmen, allen Menschen in der Region Zugang zu grundlegenden Finanzprodukten zu verschaffen: Insgesamt wurden 15.567 Gratiskonten für ukrainische Flüchtlinge in Österreich eröffnet und über 4.500 kostenlose Überweisungen in die Ukraine ermöglicht. Bereits in den ersten Tagen nach Ausbruch des Krieges ergriff auch die Banca Comercială Română (BCR) Maßnahmen, die den Flüchtlingen den Zugang zu Bankdienstleistungen (Geldwechsel, Überweisungen, Bargeldbehebung, Gratiskonten) ermöglichten.

## 5.2 FINANZBILDUNG

### GRI 3-3

In Einklang mit ihrem Unternehmenszweck, Wohlstand zu verbreiten und zu sichern, engagiert sich die Erste Group auf vielfältige Weise im Bereich der Finanzbildung und unterstützt Menschen jeden Alters beim Erwerb der von ihnen benötigten Fähigkeiten und Kompetenzen. Entsprechend der Empfehlung der Organisation für Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), mit der Vermittlung von Finanzwissen so früh wie möglich zu beginnen, legt die Erste Group besonderen Wert auf Finanzbildungsprojekte für Kinder und junge Menschen. Die Erste Group unterstützt sie dabei, aktiv und selbstbewusst am Wirtschaftsleben teilzunehmen und die Finanzwirtschaft als System zu verstehen.

### Risiken/ Auswirkungen

Finanzbildung ist ein wesentlicher Faktor bei der Schaffung von Chancengleichheit und wirtschaftlichem Wohlstand und zur sozialen Einbindung. Umgekehrt bedeutet eine mangelnde Finanzbildung oftmals weniger Erfolg im Leben. Im Rahmen unserer Beteiligung an Initiativen und Projekten zur Finanzbildung und der Vermittlung von grundlegenden Finanzkompetenzen in allen unseren Kernmärkten leistet die Erste Group einen wichtigen Beitrag zur Armutsprävention und zur Förderung eines starken und stabilen Finanzsystems. Kunden ohne ausreichende Finanzbildung unterliegen größerer Gefahr sich finanziellen Risiken auszusetzen, welches zu Verlusten für Kunden sowie die Bank führen.

### Chancen

Gut fundierte Entscheidung unserer Kunden erhöhen die Bereitschaft der Kunden sich mit ihren Finanzen auseinanderzusetzen. Das bedeutet besser Investitions- und Finanzierungsentscheidungen für Kunden und die Bank mit höheren Erträgen und geringen Risiken. Höheres Selbstvertrauen in eigene Finanzentscheidungen

bedeutet auch weniger Kundenbeschwerden und höhere Kundenzufriedenheit.

### Ziele

Unser Ziel ist es nachhaltig wirkende Finanzbildung anzubieten.

### Governance / Zuständigkeit und Partizipation

Verantwortlich für die Wirtschafts- und Finanzbildungsstrategie und den Financial Life Park (FLiP) ist das Innovation Hub (Erste HUB). Diese Einheit ist organisatorisch dem Ressort des Chief Platform Officers zugeordnet. Da die Bedürfnis- und Interessenlagen in den Ländern der Erste Group heterogen und lokal determiniert sind, werden konkrete Projekte und Initiativen zur Förderung der Finanzbildung vom lokalen Vorstand und Aufsichtsrat bestimmt und verantwortet.

### Maßnahmen

Die Bemühungen der Erste Group im Bereich der Finanzbildung zielen vor allem darauf ab, zukünftig eine noch höhere Skalierbarkeit bei gleichbleibender bzw. sogar erhöhter Qualität anbieten zu können. So wird der Erfolg der Finanzbildungsprojekte der Erste Group laufend evaluiert und kontinuierlich daran gearbeitet, Verbesserungsmöglichkeiten für die einzelnen Projekte in den Ländern zu erarbeiten.

**FLiP.** Das FLiP ist ein Finanzbildungsprojekt, welches mit seinem umfangreichen Angebot die Eigenverantwortung fördert, Vorsorge gegen Überschuldung betreibt und damit auch zur Armutsprävention beiträgt. Touren durch das FLiP machen deutlich, wie wichtig die Finanzen für das persönliche Leben sind. Seit der Eröffnung im Oktober 2016 haben bereits mehr als 67.000 Besucherinnen und Besucher aus verschiedenen Schultypen und Schulstufen an interaktiven Touren in Wien teilgenommen. Die mobile Version des FLiP, das FLiP2Go, ist seit April 2019 unter der Schirmherrschaft der Erste Bank Österreich und der regionalen Sparkassen in ganz Österreich unterwegs und zählte bereits mehr als 21.300 Besucherinnen und Besucher. Die Nachfrage nach den digitalen Angeboten des FLiP wie FLiP Challenges, FLiP Digi Tours und Ressourcen für den Online-Unterricht stieg auch 2022 weiter an. In Kooperation mit dem Verein The Connection entwickelt das FLiP unter dem Titel „Geld im Griff“ Unterrichtsmaterialien für Deutschkurse für junge Menschen mit Migrationshintergrund, um ihnen Kompetenzen in den Bereichen Finanzen, Konsum und Sprache zu vermitteln. Zum zweiten Mal wurde in Kooperation mit der Donauuniversität

Krems ein Workshop veranstaltet, in welchen jungen Menschen mit Migrationshintergrund Wissen zu den Themen Unternehmensgründung und Umgang mit finanziellen Mitteln vermittelt wird. Insgesamt konnten seit FLiP Gründung über 250.000 Menschen - hauptsächlich Kinder und Jugendliche – mit den Finanzbildungsangeboten erreicht werden. 2022 wurde damit begonnen, an einem Konzept für das Projekt „FLiP to Metaverse“ zu arbeiten, welches als digitale Plattform sicherstellen würde, dass noch mehr Menschen von den angebotenen Services des FLiP erreicht werden können.

**Money School.** Die Banca Comercială Română setzte ihr Finanzkompetenzprogramm Money School im Jahr 2022 fort. Die Bank führte Online- und Offline-Schulungskurse mit über 64.000 Personen (sowohl Kindern als auch Erwachsenen) durch. Im April organisierte sie das EduFinFest, eine Veranstaltungsreihe „lebendige Bibliothek“ (100 Veranstaltungen auf nationaler Ebene) an der 10.000 Jugendliche und 100 BCR-Kolleg:innen als Ausbilder:innen beteiligt waren. Im Oktober 2022 wurde der Monat der finanziellen Bildung organisiert und 15.000 Menschen eingeschult. Darüber hinaus wurden auf der Money School-Plattform [www.scoaladebani.ro](http://www.scoaladebani.ro) zwei neue Online-Kurse gestartet (1. Öko-Finanzleitfaden: Wie man verantwortungsvoll konsumiert? und 2. Verantwortungsbewusstes Einkaufen – Wie man impulsives Einkaufen vermeidet).

**FinQ.** Die gemeinnützige Organisation FinQ Centrum wurde als gemeinsame Initiative der Stiftung der Slovenská sporiteľna und der Stiftung Národná banka gegründet, motiviert wurden durch ein gemeinsames Interesse an der Verbesserung der Finanzbildung in der Slowakei. Im Mittelpunkt der Arbeit steht FinQ - ein erfolgreiches und innovatives Bildungsprogramm zur Vermittlung von Finanzwissen und zur Förderung der Finanzkultur an Schulen. Das Programm steht allen Lehrer:innen offen, die daran interessiert sind, den Ansatz und die Inhalte in ihren Unterricht zu integrieren. Zu den 25 Schulen, die am Pilotprojekt teilgenommen hatten, kamen weitere 100 Schulen hinzu. Im Jahr 2022 haben 11.264 Schüler:innen und Studierende an der Prüfung der Finanzkompetenz teilgenommen.

**ČSF.** Die Česká spořitelna Foundation (ČSF) gehört zu den TOP 3 der Unternehmensstiftungen in der Tschechischen Republik. Die Stiftung setzt sich für eine stärkere und nachhaltigere Gesellschaft ein, die auf finanziell gebildeten und selbstbewussten Menschen und Unternehmen basiert. Die Hauptaufgabe besteht darin, die Entwicklung der Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen aktiv zu unterstützen und Lehrkräfte und Schulleitungen zu motivieren, den Unterricht auf der Grundlage des Kompetenzansatzes in der Bildung zu entwickeln. Im Jahr 2022 hat die Stiftung ihre Partnerorganisationen mit einem Rekordbetrag von über 150 Millionen CZK unterstützt.

Im Jahr 2022 startete die ČSF ihr erstes eigenes Programm „Freiwillige für Schulen“. Es handelt sich um ein Programm, das fachkundige Freiwillige aus der Wirtschaft mit Grund- und Sekundarschulen

zusammenbringt. Im ersten Jahr seines Bestehens haben mehr als 12.000 Kinder dieses Programm erlebt. Die Lehrkräfte können mehr als 650 Freiwillige aus verschiedenen Bereichen erreichen.

**ABC des Geldes.** Die Initiative „ABC des Geldes“ der Česká spořitelna ist das größte Finanzbildungsprogramm in der Tschechischen Republik. Das kostenlose Programm richtet sich nicht nur an Kinder, Eltern und Lehrer:innen, sondern auch an ältere Menschen, die eingeladen werden, digitale Kompetenzen zu entwickeln. Im Jahr 2022 nahmen 70.000 Kinder an 750 Schulen in der Tschechischen Republik an diesem Programm teil. Auch für ukrainische Kinder gibt es ein Programm in ukrainischer Sprache.

**EBH Social Banking.** Die Erste Bank Hungary konzentrierte sich im Jahr 2022 auf die Förderung der finanziellen Bildung benachteiligter Bevölkerungsgruppen. Das Programm der Bank zur Vermittlung von Finanzwissen wurde 2019 gemeinsam mit mehreren NGOs ins Leben gerufen. Zu den Zielgruppen gehören Kinder aus bildungsfernen Schichten sowie Schüler:innen von Berufsschulen in Budapest, Roma-Schüler:innen und Menschen mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten. Bislang wurden mehr als 3.500 Teilnehmer:innen erreicht. Seit Herbst 2022 legt EBH Social Banking in diesem Rahmen einen Schwerpunkt auf die finanzielle Bildung von Kindern, die in staatlicher Obhut leben, sowie von armen und meist verschuldeten Familien, von denen mindestens ein Elternteil früher in einer staatlichen Betreuungseinrichtung aufgewachsen ist.

**Smart Finance School.** Im Jahr 2022 hat die Erste Bank Croatia die Online-Workshops der Smart Finance School fortgesetzt und gleichzeitig begonnen, Live-Workshops in ihren Filialen in mehreren kroatischen Städten (Rijeka, Split, Osijek und Zagreb) abzuhalten. Um das Programm zur Vermittlung von Finanzwissen so vielen jungen Menschen wie möglich näherzubringen, hat die Bank außerdem mehr als 40 Workshops für Grundschulen, Gymnasien und Fakultäten mit fast 1.000 Teilnehmern abgehalten. Insgesamt wurden zwischen Anfang 2022 und Ende November über 90 Workshops mit mehr als 2.200 Teilnehmer:innen abgehalten, während seit Beginn des Jahres 2019 über 11.000 Teilnehmer:innen an den Workshops teilnahmen.

**#ErsteZnali.** Die Erste Bank Serbia hat ihr Finanzbildungsprogramm #ErsteZnali im Jahr 2022 weiterentwickelt und um neue Inhalte ergänzt. Neben der Plattform #ErsteZnali, die ab 2019 der breiten Öffentlichkeit Online-Finanzbildung bietet, konzentrierte sich das Programm 2021 und 2022 auf Aktivitäten für die jüngere Generation: die Entwicklung eines Handyspiels für 7- bis 10-Jährige „Guardians of Dragon's treasure“, Money School - eine Initiative zur Einführung von Finanzwissen in Grundschulen in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium, Workshops für Jugendliche und ein spielbasiertes interaktives Theaterstück, ebenfalls mit dem Titel „Guardians of Dragon's treasure“.

## 6. Geschäftsethik

GRI 2-23

Ethisch korrektes Verhalten ist gleich wichtig für uns als Institution sowie für unsere Stakeholder. Unsere Grundsatzerklärung (Statement of Purpose) bestätigt und präzisiert den Zweck der Erste Group, in der gesamten Region Wohlstand zu fördern und zu sichern. Darin sind folgende Aufgaben und Leitsätze definiert:

- \_ Wohlstand verbreiten und sichern
- \_ Zugänglichkeit, Unabhängigkeit und Innovation
- \_ Profitabilität
- \_ Finanzielle Bildung
- \_ Es zählen die Menschen
- \_ Der Zivilgesellschaft dienen
- \_ Transparenz, Stabilität, Einfachheit

Vor jeder Geschäftsentscheidung sind zwei wesentliche Fragen zu beantworten: „Ist es profitabel?“ und „Ist es legal?“. Für die Erste Group war und ist das jedoch nicht genug. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter muss auch eine „dritte Frage“, die sich aus dem Statement of Purpose ergibt, beantworten: „Ist es das Richtige zu tun?“

Auf Basis dieser Grundsatzerklärung definiert ein Verhaltenskodex (der 2015 vom Vorstand genehmigte und 2021 aktualisierte Code of Conduct) für alle Mitarbeiter:innen und Organvertreter, also Vorstand und Aufsichtsrat, verpflichtende Regeln und ethische Prinzipien für das tägliche Geschäftsleben. Gleichzeitig bekräftigt dieser Verhaltenskodex, dass die Erste Group im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf Verantwortlichkeit, Respekt und langfristigen Bestand achtet.

Im Rahmen unserer Mitgliedschaft beim UN Global Compact verpflichten wir uns dazu unserer Verantwortung in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, und Korruptionsbekämpfung gerecht zu werden. Die Prinzipien, welche wir in unsere Strategie miteinbeziehen leiten sich unter anderen von der Universal Declaration of Human Rights (Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte), der ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit), sowie der United Nations Convention Against Corruption (Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption) ab.

### 6.1 ETHISCH KORREKTES VERHALTEN DER MITARBEITER:INNEN IM BANKBETRIEB

GRI 3-3, 2-25, 2-26, 2-27

Unsere Grundregeln sind Respekt, Vertrauen, Fairness und Integrität, welche unser Selbstverständnis definieren, das wir in unseren Unternehmungen an den Tag legen. Erreichen können wir das durch eine verantwortungsvolle Unternehmenskultur, klare Com-

pliance-Rahmenbedingungen, und entsprechende Mitarbeiterqualifikationen.

Zentrale Themen sind Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche, Finanzkriminalität und Terrorismusfinanzierung, die Beachtung von Finanzsanktionen und Embargos, Betrug, Datenschutz sowie Compliance in Bezug auf Wertpapiere und Wohlverhalten (dies beinhaltet auch Interessenkonflikte und Maßnahmen gegen Bestechung und Korruption).

#### Risiken/ Auswirkungen

Unethisches Verhalten kann all unsere wichtige Stakeholder schädigen und kann über Reputationsschäden und Strafverfahren auch den Unternehmenswert der Erste Group schaden.

#### Chancen

Durch konsequentes ethisch korrektes Verhalten können wir positiv zum Vertrauen in den Finanzsektor und damit zur Stabilität der Wirtschaft und Gesellschaft beitragen. Die hohe ethische Integrität unserer Institution übersetzt sich in einer geringen Anzahl an Kundenbeschwerden, höherer Kundenzufriedenheit und schützt vor Fehlverhalten unserer Mitarbeiter:innen.

#### Ziele

Null Toleranz bei jeglichen Verstößen gegen unsere Compliance-Regeln.

#### Governance/ Zuständigkeit

Die Verantwortung für Compliance-Angelegenheiten obliegt dem Compliance-Bereich, der der Risiko-Vorständin zugeordnet ist, aber direkt an den Gesamtvorstand berichtet.

#### Richtlinien & Mitgliedschaften

Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) dient zur grundlegenden Orientierung der Mitarbeiter:innen der Erste Group und legt die verbindlichen Regeln für das tägliche Geschäftsleben fest. Er bildet zusammen mit nationalen und internationalen Gesetzen und Standards die Basis für das Compliance-Managementsystem zur Sicherstellung eines gesetzes- und normenkonformen Verhaltens. Die Erste Group ist Mitglied von Transparency International (TI), der Aufsichtsratsvorsitzende der Erste Group ist ein Vorstandsmitglied von TI.

#### Maßnahmen

##### Compliance-Prozesse und Systeme

Unsere Überwachungssysteme in den Bereichen Geldwäsche, Finanzkriminalität und Terrorismusfinanzierung, Finanzsanktionen und Embargos, Betrug, Datenschutz sowie Compliance hinsichtlich Wertpapiertransaktionen und Wohlverhalten werden laufend kritisch hinterfragt, überprüft und verbessert.



## Umfassende Schulung

Die Erste Group hat ein Compliance-Trainingsprogramm eingeführt, das gezielte Richtlinien und Schulungsinitiativen umfasst, die Regeln und Grundsätze für unsere Mitarbeiter:innen definieren. Zur Gewährleistung der Einhaltung aller Gesetze und Verordnungen werden Richtlinien und Verfahren gruppenweit laufend evaluiert und überarbeitet. Die vorgeschriebene Compliance-Schulung für alle beinhaltet Sensibilisierungsmaßnahmen und eine Einführung in die Prävention von Compliance-Risiken, einschließlich Korruption. Für in bestimmten Geschäftsbereichen tätige Mitarbeiter:innen sind risikobasiert zusätzliche Compliance-Schulungen verpflichtend.

## Kommunikation der Maßnahmen und Richtlinien

Das Compliance-Programm der Erste Group hat die Grundlage für ein gemeinsames Werteverständnis innerhalb der Gruppe geschaffen. Über das Programm und die angebotenen Meldekanäle werden die Mitarbeiter:innen auch aktiv im Intranet, im Rahmen von Trainings und durch die Führungskräfte informiert.

## „Erste Integrity Line“- Whistleblowing

Die Erste Group die gesetzliche Verpflichtung, allen Mitarbeiter:innen einen Mechanismus zur Meldung von Verstößen zu bieten. Zum Kernstück des Programms zählt die „Erste Integrity“ – die interne Meldestelle, an die Mitarbeitenden Verdachtsfälle berichten oder einfach Fragen bezüglich möglicher Vergehen stellen können.

Die Meldungen werden von der Meldestelle entgegengenommen und gemäß einem standardisierten Prozess geprüft. Im Whistleblowing Komitee werden anschließend die weiteren Schritte für jeden konkreten Fall entschieden. Die weitere Bearbeitung erfolgt vertraulich und nach dem Need-to-know-Prinzip. Alle Meldungen wurden angemessen untersucht und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen gesetzt.

## Zero Tolerance

Bei verifizierten Verstößen gegen unsere Regeln werden ausnahmslos entsprechende Disziplinarmaßnahmen bis zur Kündigung oder Entlassung gesetzt.

## Interessenskonflikte

Interessenskonflikte zwischen Kund:innen, der Erste Group und Mitarbeiter:innen sind durch klare interne Bestimmungen geregelt. Richtlinien, Schulungen und organisatorische Maßnahmen wurden umgesetzt, um verschiedene Arten von Interessenskonflikten mit Relevanz für das Geschäft der Erste Group zu erkennen, zu vermeiden oder zu bewältigen. Dies umfasst Themen wie Vertraulichkeit von Informationen, Behandlung von Naheverhältnissen, Nebentätigkeiten und die Annahme und Vergabe von Zuwendungen. Darüber hinaus regeln spezielle rechtliche Bestimmungen Informationsbarrieren, Mitarbeitergeschäfte, den Investorenschutz und Research Disclaimer. Informationen zur Vermeidung von Interessenskonflikten unseren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sind dem Corporate Governance Report der Erste Group zu entnehmen.

## Tax Compliance

Mit dem Tax Code of Conduct hat die Erste Group klare Verhaltensprinzipien und Handlungsgrundsätze in Bezug auf ihre Steuerangelegenheiten festgelegt. Er basiert auf dem Allgemeinen Verhaltenskodex der Erste Group. Im Tax Code of Conduct verpflichten sich unsere Mitarbeiter:innen Steuergesetze, Richtlinien, Verordnungen sowie Melde- und Offenlegungsverpflichtungen in allen Ländern, in welchen die Erste Group tätig ist, einzuhalten. Dies umfasst selbstverständlich auch die fristgerechte Zahlung der Steuern. Es wird Wert auf einen proaktiven und transparenten Umgang mit den Steuerbehörden gelegt.

Dem Finanzvorstand der Erste Group Bank AG wird jährlich ein Review des Tax Code of Conduct zur Freigabe vorgelegt. Alle Töchtergesellschaften im In- und Ausland stimmen dem Tax Code of Conduct in eigenen Prozessen zu. Damit wird ein konzernweites einheitliches steuerstrategisches Verständnis geschaffen. Es finden halbjährliche Treffen von Steuerexperten aller wesentlichen ausländischen Konzerngesellschaften zum Zwecke des Informationsaustausches und zur Gewährleistung eines gruppenweit einheitlichen Standards in der steuerlichen Gestionierung statt.

## Ombudsstelle

Unsere Kund:innen und andere Stakeholder können sich mit Beschwerden an die zentrale Ombudsstelle der Erste Group in Wien wenden. Das Beschwerdemanagement, welches der Risikovorständin zugeordnet ist, koordiniert überwacht die Abwicklung von Beschwerdefällen. Ziel ist es Beschwerden innerhalb von 30 Tagen von der Ombudsstelle zu schließen. Beschwerden, deren Schließung mehr als 30 Tage dauert, bergen ein rechtliches Risiko, deshalb ist es besonders wichtig die Anzahl dieser Beschwerden möglichst gering zu halten.

## Leistungsindikatoren

Die Ombudsstelle überprüft die Aktivitäten der lokalen Ombudsstellen innerhalb der gesamten Gruppe anhand zweier KRIs (Key Risk Indicators), um die Abwicklung der Reklamationen zu beobachten und um ein Frühwarnsystem für potenziell auftretende Probleme innerhalb der Bank bereitzustellen:

- Complaint Ratio, bezeichnet die Anzahl der erhaltenen Beschwerden pro 1000 aktiver Kund:innen. Das Ziel dieses Indikators ist es, zu zeigen wie gut die Beschwerdeerfassung der einzelnen Banken funktioniert und wie offen die Bank mit Beschwerden umgeht.
- Anzahl der Beschwerden die innerhalb von 30 Tagen geschlossen wurden.

Die complaint ratio und nicht erledigte Beschwerden werden nach kritischen Produkten und kritischen Prozessen aufgeteilt. Bei ansteigenden Fallzahlen wird in der Abteilung für operationales Risiko eine tiefergehende Analyse durchgeführt.

Das Jahr 2022 zeigt gute Ergebnisse. Sogar in jenen Ländern, die strengere gesetzliche Vorgaben aufweisen, sind die KRIs positiv



zu bewerten. Die Situation im Jahr 2022 war für einige Banken herausfordernd, aber es wurden Maßnahmen ergriffen, um die Situation zu verbessern. Bei der Česká spořitelna wird z.B. bei Beschwerden zu Rückbuchungen bei Karten das Geld bis zu einem bestimmten Wert sofort rückerstattet. Auf diese Weise wird die Beschwerde schneller und zur Zufriedenheit des Kunden abgeschlossen. Für die Bearbeitung von Beschwerden aufgrund von Gebührenerhöhungen wurde eine automatisierte Beschwerdebearbeitung implementiert um die Reklamationen schnellstmöglich beantworten zu können.

## 6.2 KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

GRI 3-3, 2-16, 205-1, 205-3,

Verlässlichkeit und gesetzeskonformes Handeln sind die Grundlage für finanzielle Geschäfte, deshalb ist das Thema Korruptionsbekämpfung wesentlich für alles Handeln der Erste Group.

### Risiken/ Auswirkungen

Korruption untergräbt die Rechtsstaatlichkeit, die Stabilität politischer Institutionen, und in Konsequenz die wirtschaftliche, politische und soziale Entwicklung eines Landes. Zudem befördert sie die Ungleichverteilung von Ressourcen und Chancen.

Allein der Verdacht auf Korruption kann drastische finanzielle Strafen für die Erste Group sowie die Schädigung unserer Reputation verursachen. Das kann den Verlust von Geschäft nach sich ziehen. Zusätzlich kann eine persönliche Haftung für die Mitglieder des Vorstands, des höheren Managements, und des Aufsichtsrates ausgelöst werden.

### Chancen

Eine wirksame Korruptionsprävention und -abwehr trägt nicht nur zu einer funktionierenden und nachhaltigen Gesellschaft bei, sondern bestärkt auch den Ruf der Erste Group als zuverlässigen und rechtssicheren Partner für bestehende und potentielle Kund:innen. Zudem schützt sie unsere Mitarbeiter:innen auf individueller Ebene vor eventuellem versehentlichen Fehlverhalten. Konsequente Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung helfen dabei die Widerstandsfähigkeit der Institution zu gewährleisten.

### Ziele

Die Erste Group hat das ambitionierte Ziel, keine Vorfälle von Bestechung und Korruption im eigenen Unternehmen zu haben. Dazu müssen aber auch unsere Erkennungs- und Disziplinarmaßnahmen in dem Bereich fehlerfrei funktionieren.

2022 wurde eine gruppenweiten Policy zu den Themen Interessenkonflikte und Bekämpfung von Bestechung und Korruption ohne materielle Änderungen überarbeitet. Zur Einführung wurde ein mehrsprachiges e-Learning-Programm für unsere Mitarbeiter:innen erstellt, das Ende 2022 bereits von ca. 90 % unserer Mitarbeiter:innen absolviert wurde.

In 2023 zielen wir auf eine Erfüllungsquote von 100 % ab. Die Voraussetzung dafür ist, dass auch Neueinstellungen den Lehrgang schnellstmöglich absolvieren. Zudem wollen wir in 2023 unser neues Reportingtool gruppenweit einführen.

### Governance/ Zuständigkeit

Die Verantwortung für Compliance-Angelegenheiten obliegt der Compliance-Abteilung, die dem Bereich des für Risiko zuständigen Vorstandsmitglieds zugeordnet ist, aber direkt an den Gesamtvorstand berichtet. Für das Thema Korruptionsbekämpfung ist die Abteilung Conduct Compliance zuständig.

### Richtlinien

Die Erste Group tritt für null Toleranz gegenüber jeder Form von Bestechung und Korruption ein. Eine gruppenweite Policy zu den Themen Interessenkonflikte und Bekämpfung von Bestechung und Korruption stellt sicher, dass jeder in der Erste Group mit den wesentlichen Regeln und Mindeststandards vertraut ist. Zu diesen zählen die wesentlichen nationalen Bestimmungen (z.B. das österreichische Strafgesetzbuch) sowie Bestimmungen des UK-Bribery Act und des U.S. Foreign Corrupt Practices Act. Die Richtlinie ist ein Mindeststandard für alle. Sie wurde 2021 wesentlich überarbeitet und im Jahr 2022 sukzessive an alle relevanten Gesellschaften (ca. 40) der Bankengruppe zur Umsetzung weitergegeben.

### Kontrollmaßnahmen

#### Risikobeurteilung

Im Rahmen der Risikobeurteilung werden sämtliche relevanten Risikoauslöser bewertet. Diese Beurteilung bezieht sich sowohl auf die Beurteilung der Auslöser von Korruptionsrisiken als auch auf die allgemeinen Interessenkonflikte, die in einem Finanzinstitut potentiell vorkommen können.

- \_ Governance/Unternehmensführung
- \_ Organisatorische Interessenkonflikte
- \_ Interessenkonflikte aus Naheverhältnissen
- \_ Interessenkonflikte aus Nebentätigkeiten
- \_ Sponsoring, Kooperationen, Spenden
- \_ Vertraulichkeit
- \_ Interessenkonflikte aus Vergütung
- \_ Interessenkonflikte im Beschaffungsmanagement
- \_ Zuwendungen und Antikorruption

Im Laufe des Jahres wurde die Risikobeurteilung in der Holding, der Erste Bank Österreich und Erste Digital gestartet und vorläufige Ergebnisse ausgewertet. Die Beurteilung der CEE Banken soll bis Ende 2022 erfolgen, sodass im ersten Quartal 2023 (rückwirkend für 2022) die Risikoergebnisse sowohl auf Unternehmens- als auch auf konsolidierter Gruppenebene verfügbar sind. Auf dieser Basis werden dann als besonders risikobehaftet identifizierten Prozessen neue interne Kontrollen eingerichtet.

### Schulung und Sensibilisierungsmaßnahmen

Unser 2022 zum ersten Male gruppenweit eingeführtes, mehrsprachiges e-Learning-Programm zum Thema Interessenkonflikte

und Antikorruption unterstützt die Geschäftsführung, Führungskräfte und Mitarbeiter:innen bei der Umsetzung unserer Richtlinie in der Geschäftspraxis.

Im April 2022 wurde das e-Learning stufenweise zur verpflichtenden Absolvierung an alle Mitarbeiter:innen und Geschäftsführung zugewiesen. Zudem wurde das e-Learning im Laufe des Jahres 2022 in die jeweilige Landersprachen in CEE übersetzt und wird sukzessive an weitere relevanten Erste Group Gesellschaften (Banken und Nicht-Banken) in Österreich und in CEE ausgerollt und dort mit klarer Empfehlung der Group Compliance umgesetzt. Group Compliance überwacht zentral die Durchführung der e-Learnings und ergreift bei Nichtdurchführung entsprechende Maßnahmen.

Zusätzlich zum e-Learning werden in mit höherem Risiko behafteten Geschäftsbereichen (z.B. jenen, die große internationale Kunden und Amtsträger:innen betreuen, Einheiten mit Sponsoring-Tätigkeit, Einkauf, Topmanagement) gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen, Schulungen und häufiger Informationsaustausch angeboten.

### Meldungen und Berichtswesen

Von unseren Mitarbeiter:innen sind diverse Meldepflichten einzuhalten, insbesondere zur Meldung von Zuwendungen im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft, aber auch von Vorteilen, die sie von Dritten im Wertpapierbereich (MiFID II) erhalten oder an Dritte vergeben. Die direkten Vorgesetzten stellen bei der Beurteilung von angebotenen oder angenommenen Zuwendungen die erste Verteidigungslinie dar. Bei Fragen im Zusammenhang mit Korruptionsprävention oder in Zweifelsfällen können Mitarbeiter:innen auch Kontakt mit dem Compliance-Bereich aufnehmen. Dies kann über verschiedene Kanäle – E-Mail, Meldetools für Interessenkonflikte (wird derzeit in bestimmten österreichischen Gesellschaften verwendet) oder anonym via Whistleblowing – erfolgen. Näheres zu Whistleblowing ist dem Kapitel “Ethisch korrektes Verhalten der Mitarbeiter:innen im Bankbetrieb” zu entnehmen.

### Konsequenzenmanagement

Sämtliche Verdachtsfälle werden überprüft und disziplinar verfolgt. Falschdarstellungen oder Nichteinhaltung der Richtlinien und Verfahren zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption ziehen neben allfälligen zivil- und strafrechtlichen Folgen auch disziplinare Konsequenzen nach sich. Für das Konsequenzenmanagement ist der Bereich People & Culture verantwortlich. Die Prozesse werden in einer Betriebsvereinbarung geregelt.

### Leistungsindikatoren

Kritische Interessenkonflikte (insb. jene, die Korruption indizieren) werden den Gruppengremien quartalsweise oder wenn notwendig ad-hoc gemeldet. Die Ad-hoc Berichterstattung über „kritische Interessenkonflikte“ erfolgt an Group Compliance, Konzernrevision und Gruppengremien (Vorstand und Aufsichtsrat).

Im Jahr 2022 wurde in einem Quartalsbericht über zwei Fälle von Interessenkonflikten berichtet; die Interessenkonflikte konnten erfolgreich gelöst werden. Im Jahr 2022 wurden sonst keine kritischen Interessenkonflikte und keine unerlaubten Zuwendungen bekannt.

## 7. GRI Index

<b>Erklärung zur Verwendung</b>	Erste Group Bank AG berichtet für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards.					
<b>GRI 1</b>	GRI 1: Grundlagen 2021					
<b>GRI Standard Nummer</b>	<b>GRI Standard Bezeichnung</b>	<b>Verweis im Geschäftsbericht</b>	<b>Aussagen</b>	<b>Aussagen Begründung</b>	<b>Erläuterungen</b>	<b>Kommentar</b>
<b>Allgemeine Angaben</b>						
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>	2-1 Einzelheiten zur Organisation	Lagebericht 2022 a. Rechtlicher Name: Allgemeine Angaben im Konzernanhang b. Eigentumsverhältnisse, Rechtsform: Kapitel Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechte/ Unterkapitel Kapitalzusammensetzung im Konzernlagebericht c. Ort der Zentrale: Kapitel Zweigniederlassungen im Konzernlagebericht d. Länder in denen sie tätig ist: Note 1 (Segmentberichterstattung) im Konzernanhang				a) Erste Group Bank AG c) Am Belvedere 1, Wien 1100
	2-2 In der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthaltene Entitäten	Note 59				
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtszyklus, Kontaktdaten für Rückfragen	Impressum				1.1.2022 bis 31.12.2022 Jährlich
	2-4 Änderungen bei der Berichterstattung					Keine signifikanten Änderungen in der Organisation (weder im Hinblick auf Größe, Struktur) oder der Lieferkette
	2-5 Externe Prüfung	115				
	2-6 Geschäftstätigkeit, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	Lagebericht 2022 Kapitel: Kooperation zwischen Erste Group Bank AG und Vienna Insurance Group (VIG); Abschnitt Konsolidierungskreis im Konzernanhang (Commerzbank)				Vertragspartnerschaft mit der Vienna Insurance Group; Vertriebskooperation mit Commerzbank AG
	2-7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	S. 75	2-7 iii) Arbeitnehmer mit nicht garantierter Arbeitszeiten	Nicht anwendbar		Trifft auf die Erste Group nicht zu.
	2-8 Beschäftigte, die keine Angestellten sind			Nicht anwendbar		Es wurde kein signifikanter Anteil der Aktivitäten durch Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, verrichtet
	2-9 Führungsstruktur Zusammensetzung der Unternehmensführung	CG-Bericht				TCFD: Governance
	2-10 Ernennung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	CG-Bericht	2-10 i Berücksichtigung der Erwartungen der Stakeholder bei der Auswahl des Vorstandes und AR -Mitgliedern	Nicht anwendbar		Die Syndikatsteilnehmer subordinieren sich der Stiftung
	2-11 Vorsitz des höchsten Leitungsorgans	CG Bericht				

GRI Standard Nummer	GRI Standard Bezeichnung	Verweis im Geschäftsbericht	Auslassungen			Kommentar
			Auslassungen	Auslassungen Begründung	Erläuterungen	
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>	2-12 Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Aufsicht über das Management der Auswirkungen der Organisation	S. 57 und CG-Bericht				TCFD: Governance
	2-13 Delegieren der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 57-58				TCFD: Governance
	2-14 Die Rolle des höchsten Kontrollorgans in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 57 und CG-Bericht				TCFD: Governance
	2-15 Interessenskonflikte	CG-Bericht				
	2-16 Kommunikation kritischer Anliegen an das höchste Kontrollorgan	S. 94-95				
	2-17 Kollektives Wissen des höchsten Kontrollorgans	CG-Bericht und 57				TCFD: Governance
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	S. 58-59				
	2-19 Vergütungspolicy	S. 58				
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 58-59				
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	S.6 0				
	2-22 Erklärung zur Nachhaltigkeitsstrategie	S. 54-56				
	2-23 Beschreibung des Commitments für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebahren einschließlich der Achtung der Menschenrechte	S. 92				Code of Conduct: <a href="https://www.erstegroup.com/de/ueberuns/nachhaltigkeit-esg">https://www.erstegroup.com/de/ueberuns/nachhaltigkeit-esg</a>
	2-24 Einbindung des Commitments für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebahren in die Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen	S. 54-56				
	2-25 Bekenntnis zur Übernahme der Verantwortung der eigenen Auswirkungen, Beschreibung der Maßnahmen zur Behebung negativer Auswirkungen, inkl. Beschwerdemanagement	S. 92-93				
	2-26 Umgang mit Bedenken hinsichtlich verantwortungsbewussten Geschäftsgebahrens einschl. Whistleblowing-Mechanismen	S. 93				

GRI Standard Nummer	GRI Standard Bezeichnung	Verweis im Geschäftsbericht	Auslassungen	Auslassungen Begründung	Erläuterungen	Kommentar
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)	S. 92-93				Es gab 2022 keine signifikanten Strafen als Folge der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen, wirtschaftlichen und Umweltschutzbereich.
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen					Für die Erste Group Bank AG bestehen folgende wesentliche Mitgliedschaften: WSBI (World Savings Banks Institute), ESBG (European Savings Banks Group), Österreichischer Sparkassenverband, WKÖ (Wirtschaftskammer Österreich, Sparte: Banken und Versicherungen), ÖVFA (Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management), BWG (Österreichische Bankwissenschaftliche Gesellschaft), WIFO (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung), Industriellenvereinigung (IV), respACT (österreichische Unternehmensplattform für Corporate Sustainability und nachhaltige Entwicklung), Transparency International, UNEP FI, Net Zero Banking Alliance, PCAF; UN GC Unterstützerin Für die Tochterbanken der Erste Group in CEE bestehen folgende wesentliche Mitgliedschaften. Erste Bank Croatia: Croatia Green Building Council (CGBC), Croatian Association of Accountants and Financial Experts (CAAFE); Erste Bank Serbia: Association of Banks of Serbia, Chamber of Commerce Serbia; Slovenská sporiteľňa: Slovak Banking Association, Central European Corporate Governance Association; Erste Bank Hungary: Hungarian Banking Association, Budapest Chamber of Commerce and industry; Banca Comercială Română: Romanian Banking Association, Financial Markets Association; Česká spořitelna: Czech Banking Association, Economic chamber of the Czech Republic
	2-29 Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	S. 54, 60				
	2-30 Tarifverträge	S. 76-77				

GRI Standard Nummer	GRI Standard Bezeichnung	Verweis im Geschäftsbericht	Auslassungen			
			Auslassungen	Auslassungen Begründung	Erläuterungen	Kommentar
<b>Wesentliche Themen</b>						
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-1 Vorgehen zur Bestimmung der wesentlichen Themen	S. 60-61				
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 61				
<b>Klima und Umwelt - Nachhaltigkeitsrisiken bei Finanzierungen und Veranlagungen</b>						
<b>GRI 3: Nachhaltigkeitsrisiken bei Finanzierungen und Veranlagungen</b>	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 61-65				
<b>Klima und Umwelt - Beschränkung der Finanzierung in emissionsintensiven Sektoren</b>						
<b>GRI 3: Beschränkung der Finanzierung in emissionsintensiven Sektoren</b>	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 65-69				
<b>Klima und Umwelt - Ökologische Auswirkungen des Bankbetriebs</b>						
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 72-75				
<b>GRI 302: Energie 2016</b>	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 72-75	d. in Joule, Wattstunden oder Vielfachen der Einheiten die/den gesamte/n: i. verkauften Strom ii. verkaufte Wärme iii. verkaufte Kühlenergie iv. verkauften Dampf	Nicht anwendbar	die Erste Group erzielt keine Umsätze mit dem Verkauf von Strom, Wärme, Dampf oder Kühlenergie	TCFD Metriken und Ziele;
	302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation		GRI 302: Energie 2016	Informationen stehen nicht zur Verfügung	Daten zum Energieverbrauch außerhalb der Organisation stehen nicht zur Verfügung, sondern werden durch einen spend-based Berechnungsansatz in den Scope 3 Emissionen der Gruppe inkludiert. Im nächsten Jahr wird die Datenerfassung auf den Energieverbrauch der externen Datacenter erweitert	
	302-3 Energieintensität	S. 73-74				
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 72-75				TCFD Metriken und Ziele
	302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen			Nicht anwendbar	Unsere Produkte sind immateriell und haben daher keinen Energiebedarf.	
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 72-75	c. biogene CO2-Emissionen in Tonnen CO2-Äquivalent	Nicht anwendbar	Es werden keine biogenen Emissionen ausgestoßen	TCFD Metriken und Ziele
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 72-75			Scope 2 - standortbasiert: 44.593 tCO2e Scope 2 - marktbasierend: 18.686 tCO2e	TCFD Metriken und Ziele
	305-3 Weitere indirekte Emissionen (Scope 3)	S. 72-75	c. biogene CO2-Emissionen in Tonnen CO2-Äquivalent	Nicht anwendbar	Es werden keine biogenen Emissionen ausgestoßen	
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	S. 72-75				
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	S. 72-75				
	305-6 Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)			Nicht anwendbar	Aufgrund der Natur unseres Geschäftes nicht anwendbar.	
	305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen			Nicht anwendbar	Aufgrund der Natur unseres Geschäftes nicht anwendbar.	



GRI Standard Nummer	GRI Standard Bezeichnung	Verweis im Geschäftsbericht	Auslassungen			
			Auslassungen	Auslassungen Begründung	Erläuterungen	Kommentar
<b>Unsere Mitarbeiter:innen- Diversität und Chancengleichheit</b>						
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 77-79				
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 77-79	ii) Altersgruppe iii.) andere Diversitätsindikatoren, falls anwendbar (Minderheiten oder vulnerable Gruppen)	ii) Daten nicht vollständig. iii) nicht anwendbar	ii) Altersgruppe: Die Zahlen wurden für B0 und B-1 nicht erhoben.	
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern			Informationen stehen nicht zur Verfügung	Prozesse zum Datenerfassungssystem sind nicht vorhanden.	
<b>GRI 406 Antidiskriminierung 2016</b>	406 -1 Antidiskriminierung	S. 78				
<b>Unsere Mitarbeiter:innen- Gesundheit der Mitarbeiter und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben</b>						
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 80-82				
<b>GRI 403: Occupational Health and Safety 2018</b>	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 80-82				
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 80-82				
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 80-82				
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 81				
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 81				
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 80-81				
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 80-81				
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind			Informationen stehen nicht zur Verfügung	Kein zentrales Datenerfassungssystem vorhanden.	
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen		403-9	Nicht anwendbar	Aufgrund der Natur des Geschäfts kann nicht vollständig berichtet werden.	In der Holding gab es 2022 1 Arbeitsunfall.
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen			Nicht anwendbar	Aufgrund der Natur des Geschäfts kann nicht berichtet werden.	

GRI Standard Nummer	GRI Standard Bezeichnung	Verweis im Geschäftsbericht	Auslassungen			Kommentar
			Auslassungen	Auslassungen Begründung	Erläuterungen	
<b>Unsere Mitarbeiter:innen - Attraktivität für Talente</b>						
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 82-83f				
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 83				Berechnung erfolgt gemäß Schlüter-Formel: (Summe der Abgänge) / (Personalstand zum 1. Jänner + Summe der Zugänge)
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden			Nicht anwendbar	Die betriebliche Leistungen stehen alle Mitarbeiter:innen gleichermaßen zur Verfügung	
	401-3 Elternzeit	S. 80-81				Es gibt keinen Kündigungsschutz nach Rückkehr nach Karenz in Serbien, Tschechien, Slowakei.
<b>GRI 404 Beschäftigung 2016</b>	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und angestellten	S. 83				
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 82-83				
	404-3 Prozentsatz der Angestellten die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	S. 83	404-3	Informationen stehen nicht zur Verfügung	Auswertung dieser Daten auf Gruppenebene ist nicht verfügbar. Ebenso die Veränderung zum Vorjahr	

GRI Standard Nummer	GRI Standard Bezeichnung	Verweis im Geschäftsbericht	Auslassungen			Kommentar
			Auslassungen	Auslassungen Begründung	Erläuterungen	
<b>Unsere Kund:innen - Kundenzufriedenheit</b>						
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 84-85				
<b>Unsere Kund:innen – Datensicherheit</b>						
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 86-87				
<b>GRI 418: Customer Privacy 2016</b>	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	S. 86-87				
<b>Unsere soziale Verantwortung - Zugang zu Bankprodukten für sozial Benachteiligte</b>						
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 87-89				
<b>FS 14 der GRI G4</b>	Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	S. 87-89				Alter GRI, der nicht durch einen neuen ersetzt werden kann, da die Sector Standards für Banken nicht veröffentlicht wurden.
<b>Unsere soziale Verantwortung – Finanzbildung</b>						
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management der wesentlichen Themen	S. 90-91				
<b>FS 14 der GRI G4</b>	Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	S. 90-91				Alter GRI, der nicht durch einen neuen ersetzt werden kann, da die Sector Standards für Banken nicht veröffentlicht wurden.
<b>Geschäftsethik - Korruptionsbekämpfung</b>						
<b>GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016</b>	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		205-1 a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.	Einschränkungen wegen Verschwiegenheitspflicht		Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses stand die Analyse nicht zur Verfügung
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung			Informationen stehen nicht zur Verfügung		Daten stehen in dieser Form nicht zur Verfügung
	205-3 Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen					Im Berichtszeitraum wurden keine Korruptionsfälle gemeldet.
<b>Geschäftsethik</b>						
<b>GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung					Gegen die Erste Group Bank AG wurden keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolverhaltens erhoben. Tochterbanken der Erste Group Bank AG in CEE waren im Berichtszeitraum direkt oder indirekt in insgesamt drei diesbezügliche Verfahren involviert. Ein Verfahren wurde 2022 mit Verhängung einer Geldbuße durch die zuständige Kartellbehörde und deren Bezahlung beendet. Es sind insgesamt zwei Verfahren nicht abgeschlossen. Wir erwarten nicht, dass diese Verfahren zu Geldbußen oder Sanktionen mit materiell wesentlichen Auswirkungen für die Erste Group führen werden.

## 8. Principles for Responsible Banking Reporting



### Grundsatz 1: Ausrichtung

Wir werden unsere Geschäftsstrategie so ausrichten, dass sie mit den Bedürfnissen des Einzelnen und den Zielen der Gesellschaft, wie sie in den Zielen für nachhaltige Entwicklung, dem Pariser Klimaabkommen und den einschlägigen nationalen und regionalen Rahmenwerken zum Ausdruck kommen, in Einklang steht und dazu beiträgt.

#### 1.1 Geschäftsmodell

Beschreiben Sie (allgemein) das Geschäftsmodell Ihrer Bank, einschließlich der wichtigsten Kundensegmente, die bedient werden, der Arten der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, der Hauptsektoren und Arten der Aktivitäten in den wichtigsten Regionen, in denen Ihre Bank tätig ist, oder Produkte und Dienstleistungen anbietet. Bitte quantifizieren Sie die Informationen, indem Sie z.B. die Verteilung des Portfolios Ihrer Bank (in %) nach Regionen, Segmenten (d.h. nach Bilanz und/oder außerbilanziellen Geschäften) oder indem Sie die Anzahl der betreuten Kund:innen und Klient:innen angeben.

Die Erste Group strebt danach, die führende Bank für Privat- und Firmenkunden der CE-Region, einschließlich Österreich, zu sein. In all ihren Kernmärkten verfolgt die Erste Group ein ausgewogenes Geschäftsmodell, das darauf ausgerichtet ist, jedem ihrer Kund:innen die besten Bankdienstleistungen zu bieten. Heute betreut die Erste Group ca. 15,9 Millionen Kund:innen in Österreich (Marktanteil von bis zu 25%), der Tschechischen Republik (20%), der Slowakei (25%), Rumänien (13,9%), Ungarn (7%), Kroatien (17%) und Serbien (7%).

Das wichtigste Geschäftsfeld der Erste Group ist das Privatkundengeschäft, das 46% der gesamten Betriebserträge ausmacht und das gesamte Spektrum von Kredit-, Einlagen- und Anlageprodukten bis hin zu Girokonten und Kreditkarten abdeckt. Neben der traditionellen Stärke in der Betreuung von Privatkund:innen gehören auch die Beratung und Unterstützung von Firmen- und KMU-Kunden zu den Kernaktivitäten der Erste Group. Dieses macht 45% der gesamten Betriebserträge in den Bereichen Finanzierung, Veranlagung inklusive Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten, Finanzierung des öffentlichen Sektors sowie Interbankenmarktgeschäfte aus.

Über die Finanzierung des öffentlichen Sektors stellt die Erste Group Finanzierungen für wichtige Infrastrukturprojekte in der CE-Region bereit.

Wichtige Stützpunkte der Geschäftsstrategie der Erste Group sind Innovation und Digitalisierung. Ziel ist es, den Kund:innen über "Application Programming Interfaces" (APIs) in der sicheren IT-Umgebung der Finanzplattform, Zugang zu personalisierten Produkten der Erste Group und Drittanbietern zu verschaffen. Die digitale Plattform George wurde 2015 in Österreich implementiert und macht das Angebot an digital verfügbaren Produkten und Dienstleistungen der Erste Group jederzeit und überall zugänglich. Mittlerweile ist George auch in der Tschechischen Republik, der Slowakei, Rumänien, Kroatien und Ungarn verfügbar.

Kapitel:  
Strategie, Geschäfts-  
überblick und  
[Erste Group Website](#)

#### 1.2 Strategische Ausrichtung

**Wird Nachhaltigkeit in Ihrer Unternehmensstrategie als eine strategische Priorität genannt und berücksichtigt?**

Ja  Nein

Beschreiben Sie, wie Ihre Bank ihre Strategie ausgerichtet hat und/oder plant, ihre Strategie auszurichten, um mit den Zielen für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), dem Pariser Klimaabkommen und relevanten nationalen und regionalen Rahmenwerken in Einklang zu stehen und dazu beizutragen.

**Bezieht sich Ihre Bank in ihren strategischen Prioritäten oder Grundsätzen zu deren Umsetzung auch auf eines der folgenden Rahmenwerke oder eine der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung?**

- Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte
- Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation
- Der Globale Pakt der Vereinten Nationen
- Deklaration der Rechte Indigener Völker der Vereinten Nationen
- Keine der oben genannten

Die ESG-Strategie der Erste Group basiert auf der Überzeugung, dass die Berücksichtigung von sozialer und ökologischer Verantwortung, Bekämpfung des Klimawandels sowie eine starke Unternehmensführung in der Geschäftstätigkeit nicht nur das Hauptziel der Bank, Wohlstand zu verbreiten, unterstützt sondern auch die finanzielle Stabilität der Bank sichert. Unsere beiden strategischen Säulen, den grünen Wandel in unserer Region voranzutreiben und die soziale Inklusion zu fördern, wurden durch unsere wichtigsten Stakeholder bestätigt. Die Erste Group ist bestrebt, im Rahmen des grünen Wandels eine Vorbildfunktion einzunehmen und Mittel für einen technologiegestützten Übergang, den Schutz von sauberem Wasser und die Steigerung der Materialeffizienz bereitzustellen, da dies eine große Möglichkeit für die Bürger in CE darstellt (SDGs 6, 13, 12).

Als unser wichtigster Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und als Mitglied der “Net Zero Banking Alliance” gestalten wir den Übergang unseres Portfolios in Richtung Netto-Null in einer Weise, der mit den Zielen des Pariser Abkommens übereinstimmt und den technologischen Fortschritt in den betroffenen Sektoren berücksichtigt, wodurch ein gemeinsamer Mehrwert für die Bank und ihre Kund:innen erschaffen wird.

Die Bemühungen der Erste Group zur Förderung der sozialen Inklusion werden durch unsere Aktivitäten in den Bereichen „Social Banking“, finanzielle Bildung, leistbares Wohnen und Förderung der Geschlechtergleichstellung (SDGs 1, 4, 5, 11) sichtbar. All diese Themen sind heute noch genauso relevant wie bei unserer Gründung vor 200 Jahren.

Kapitel:  
1.1 ESG Strategie  
und 1.4 Wesentliche  
Themen



## Grundsatz 2: Auswirkungen und Zielsetzung

Wir werden die positiven Auswirkungen unserer Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen auf Mensch und Umwelt kontinuierlich verstärken, während wir zugleich unsere negativen Auswirkungen in diesem Zusammenhang verringern und die entsprechenden Risiken managen. Dabei werden wir unsere Anstrengungen auf die Bereiche fokussieren, in denen wir die signifikantesten Auswirkungen haben und uns diesbezügliche Ziele stecken.

### 2.1 Impact Analyse

Zeigen Sie, dass Ihre Bank die Bereiche anhand ihres Portfolios in denen sie ihre größten (potenziellen) positiven und negativen Auswirkungen hat, analysiert und Prioritätsbereiche für die Zielsetzung festgelegt hat. Die Impact Analyse ist regelmäßig zu aktualisieren und muss die folgenden Anforderungen/Elemente erfüllen (a-d):

#### a. Geltungsbereich

Was ist der Geltungsbereich der Impact Analyse Ihrer Bank? Bitte beschreiben Sie, welche Teile der Kerngeschäftsfelder, Produkte/Dienstleistungen der Bank in den wichtigsten Regionen, in denen die Bank tätig ist (wie unter 1.1 beschrieben), in der Auswirkungsanalyse berücksichtigt wurden. Beschreiben Sie bitte auch, welche Bereiche noch nicht einbezogen wurden und warum.

Für die Impact Analyse haben wir unsere wichtigsten Firmenkunden- und Privatkundengeschäfte in all unseren Kernmärkten einbezogen, welche 91% der gesamten Betriebserträge der Gruppe ausmachen.

Für das Firmenkundengeschäft haben wir einen Schwellenwert von 1 Mrd EUR pro Branche angesetzt, der es uns ermöglicht, uns auf die finanzierten Wirtschaftsaktivitäten mit den größten Auswirkungen zu konzentrieren. Damit erreichten wir eine Abdeckung unseres Firmenkunden-Kreditportfolios von 93%.

Das Investmentbanking, Kapitalmarktgeschäfte und die Vermögensverwaltung durch Dritte, welche wir unseren Kund:innen als Dienstleistung anbieten, wurden nicht berücksichtigt, da diese Bereiche nicht zu unseren Hauptgeschäftsfeldern gehören.

Kapitel:  
Geschäftsüberblick

### b. Zusammensetzung des Portfolios

Hat Ihre Bank bei der Analyse die Zusammensetzung ihres Portfolios (in %) berücksichtigt? Bitte geben Sie die anteilige Zusammensetzung Ihres Portfolios weltweit und nach geografischem Geltungsbereich an.

i) nach Sektoren und Industrien für Geschäfts-, Firmenkunden- und Investmentbanking-Portfolios (d. h. Sektorexposition oder Branchenaufteilung in %) und/oder

ii) nach Produkten und Dienstleistungen und nach Kundenarten für Konsumenten- und Vertriebsportfolios.

Wenn Ihre Bank einen anderen Ansatz zur Bestimmung des Ausmaßes der Exposition der Bank gewählt hat, erläutern Sie bitte, wie Sie berücksichtigt haben, wo das Kerngeschäft/die Hauptaktivität der Bank in Bezug auf Branchen oder Sektoren liegt.

Bei der Analyse unseres Kommerzkundenportfolios konzentrierten wir uns auf die wichtigsten Industriesektoren in unserem Portfolio, nämlich (in Prozent der ausstehenden Beträge) Immobilienaktivitäten (37,6%), Handel und Gewerbe (10,4%), verarbeitendes Gewerbe (8,1%), Energie (4,3%), Freizeit- und Hoteldienstleistungen (3,9%) und Transport (2,4%). Wir haben die Gruppe der relevanten Sektoren anhand der NACE-Code-Klassifizierung ermittelt. Zusätzlich haben wir auch die emissionsintensivsten Sektoren berücksichtigt, welche wir anhand der PCAF-Methode (Partnership for Carbon Accounting Financials) zur Berechnung der finanzierten Emissionen ermittelt haben.

Für unsere Analyse des Privatkundengeschäfts haben wir den Gesamtbetrag der ausstehenden Beträge für alle von der Erste Group angebotenen Produkte herangezogen. Bei der Beurteilung der Relevanz der Produkte und Dienstleistungen haben wir die Anzahl der Kund:innen pro Produkttyp ermittelt, woraus sich die wichtigsten Kategorien Girokonten (42,4%), Sparkonten (24,6%), Konsumkredite (23,2%), Kreditkarten (6,7%) und Hypothekarkredite (3,1%) ergeben haben. Obwohl Hypothekendarlehen nur eine geringe Anzahl von Kund:innen repräsentieren, machen sie einen erheblichen Anteil des ausstehenden Volumens aus (31,4%).

Kapitel:  
Geschäftsüberblick  
und 2.2 Beschränkung  
der Finanzierung in  
emissionsintensiven  
Sektoren

### c. Kontext

Was sind die wichtigsten Herausforderungen und Prioritäten im Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung in den Haupt-Ländern/Regionen, in denen Ihre Bank und/oder Ihre Kund:innen tätig sind? Beschreiben Sie bitte, wie diese berücksichtigt wurden und welche Stakeholder Sie einbezogen haben, um diesen Teil der Impact Analyse durchzuführen.

*Dieser Schritt zielt darauf ab, die Auswirkungen des Portfolios Ihrer Bank in den Kontext der Bedürfnisse der Gesellschaft zu stellen.*

Die Erschwinglichkeit von Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs sowie der Zugang zu erschwinglichem Wohnraum sind für einen großen Teil der Gesellschaft zu einem wichtigen Anliegen geworden. Inflation und die anhaltende Energiekrise beschleunigen diese Entwicklungen. Gleichzeitig steigt die Dringlichkeit von Klimaschutzmaßnahmen und der Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Untätigkeit sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene führt bereits zu einer spürbaren Zunahme extremer Wetterereignisse in unserer Region wie Dürren, Überschwemmungen und Hitzewellen.

In die Bewertung der sozio-ökologischen Prioritäten der CE-Region haben wir Forscher, externe Experten und Stakeholder einbezogen:

- Das **interne Research Team der Erste Group** veröffentlicht Berichte, die einen Einblick in die laufenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen sowohl in der CE-Region als auch auf internationaler Ebene geben.
- Unsere **Vorstandsmitglieder** nehmen regelmäßig an verschiedenen nationalen und internationalen hochrangigen Stakeholder-Gruppen teil, um das aktuelle politische Umfeld in Europa zu bewerten.
- Die **Empfehlung des Europäischen Rates an unsere Mitgliedsstaaten** zu ihrem Konvergenzprogramm und die begleitenden Arbeitsdokumente der Kommissions im Rahmen des Europäischen Semesters bieten eine wichtige Perspektive auf die wirtschaftliche Lage und den Fortschritt bei der Erreichung der SDGs in unseren Kernmärkten. Darüber hinaus wurde unsere Entscheidung über die wichtigsten Herausforderungen und Prioritäten durch das **EU-SDG-Monitoring und die nationalen Energie- und Klimapläne** beeinflusst.

Kapitel:  
Geschäftsüberblick,  
Entwicklung in den  
Kernmärkten und  
7. GRI Index



Welche positiven und negativen Auswirkungen hat Ihre Bank auf der Grundlage dieser ersten drei Elemente einer Impact Analyse festgestellt? Welche (mindestens zwei) wichtigen Wirkungsbereiche haben Sie bei der Verfolgung Ihrer Zielsetzungsstrategie (siehe 2.2) als vorrangig eingestuft? Bitte geben Sie diese an.

Mithilfe des von UNEP-FI bereitgestellten Kontextmoduls konnten wir eine erste Bewertung der wichtigsten Prioritäten in allen unseren Kernmärkten vornehmen. Die Verfügbarkeit, Zugänglichkeit, Erschwinglichkeit und Qualität von Ressourcen und Dienstleistungen sowie Klimastabilität und Kreislaufwirtschaft wurden als gemeinsame Prioritätsbereiche für alle sieben Länder identifiziert. Basierend auf den von UNEP-FI bereitgestellten statistischen Daten müssen der Zugang zu qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln, leistbarem Wohnen sowie die Sicherheit und Leistungsfähigkeit im Gesundheitssystem der Länder verbessert werden. Neben dem sozialen Bereich erfordert auch die Umwelt in unseren Kernmärkten mehr Aufmerksamkeit, insbesondere wenn es um die Vermeidung von Klimarisiken, die Ressourcenintensität und das Abfallrecycling geht.

Durch sowohl das Institutional als auch das Consumer Banking Modul konnten wir sehen, wie die Hauptprioritäten unserer Kernmärkte in die wichtigsten positiven und negativen Wirkungsbereiche der Erste Group übersetzt werden können, indem wir unsere tatsächlichen Geschäftsaktivitäten im Firmen- und Vertriebsgeschäft berücksichtigen. Als Schlussfolgerung aus diesen Erkenntnissen haben wir Finanzielle Gesundheit und Inklusion sowie die Bekämpfung des Klimawandels als die beiden relevanten Wirkungsbereiche eingestuft, in denen wir uns im Rahmen unserer Principles for Responsible Banking Verpflichtung Ziele setzen wollen.

#### **d. Für diese (mind. zwei priorisierte Wirkungsbereiche): Leistungsmessung**

Hat Ihre Bank ermittelt, welche Sektoren und Branchen sowie welche Arten von Kund:innen, die sie finanziert oder in die sie investiert, die stärksten tatsächlichen positiven oder negativen Auswirkungen haben? Beschreiben Sie bitte, wie Sie die Leistung dieser Bereiche anhand geeigneter Indikatoren, die sich auf die für Ihre Bank relevanten Wirkungsbereiche beziehen, bewertet haben.

Bei der Setzung von Prioritäten für die Zielsetzung in den Bereichen mit den stärksten Auswirkungen sollten Sie das aktuelle Leistungsniveau der Bank berücksichtigen, d. h. qualitative und/oder quantitative Indikatoren und/oder Näherungswerte für die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen, die sich aus der Tätigkeit der Bank und der Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen ergeben. Wenn Sie das Klima und/oder finanzielle Gesundheit und soziale Eingliederung als Ihre wichtigsten Wirkungsbereiche identifiziert haben, beziehen Sie sich bitte auch auf die entsprechenden Indikatoren im Anhang. Wenn Ihre Bank einen anderen Ansatz gewählt hat, um die Intensität der Auswirkungen ihrer Aktivitäten und der Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen zu bewerten, beschreiben Sie diesen bitte.

*Das Ergebnis dieses Schritts bildet dann auch die Grundlage (einschließlich der Indikatoren), die Sie für die Festlegung von Zielen in zwei Bereichen mit den größten Auswirkungen verwenden können.*

Messung unserer Auswirkungen auf den Klimawandel:

Um die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf den Klimawandel zu messen, haben wir eine detaillierte Berechnung der von uns finanzierten Emissionen nach der PCAF-Methode durchgeführt. Die Berechnung half uns, die emissionsintensivsten Sektoren, die wir finanzieren, zu identifizieren und uns mit unseren Mitbewerbern zu vergleichen. Das Verständnis unserer finanzierten Emissionen bildete die Grundlage für unsere Netto-Null Verpflichtung bis 2050 im Rahmen unserer Mitgliedschaft in der Net-Zero Banking Alliance. Die ersten Dekarbonisierungsziele wurden bereits für den Immobilien-, Hypotheken- und Energiesektor definiert und in diesem Bericht veröffentlicht.

Ermittlung unseres Beitrags zu finanzieller Gesundheit und Inklusion:

Um unseren Einfluss auf die Gesellschaft durch unsere Bemühungen um finanzielle Gesundheit und Inklusion, wie z. B. soziale Bankkredite und finanzielle Bildung, zu messen, führen wir regelmäßig eine Impact Analyse durch. Wir unterstützen finanziell ausgegrenzte oder gefährdete Privatpersonen, Existenzgründer und Kleinstunternehmer sowie soziale Organisationen, indem wir ihnen einen fairen Zugang zu Finanzprodukten, eine fundierte Finanzberatung und Geschäftsschulungen sowie Mentoring anbieten. In den veröffentlichten Impact Berichten und Jahresberichten dokumentieren wir, wie die von der Erste Group erbrachten Dienstleistungen zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, zur finanziellen und wohnungswirtschaftlichen Stabilität und zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit unserer Kunden:innen beitragen.

Kapitel:

1.2 Governance,  
5.1 Zugang zu Bankprodukten für sozial Benachteiligte und  
5.2 Finanzbildung

### Zusammenfassung der Selbsteinschätzung

Welche der folgenden Komponenten der Impact Analyse hat Ihre Bank durchgeführt, um die Bereiche zu ermitteln, in denen Ihre Bank die größten (potenziellen) positiven und negativen Auswirkungen hat?

- |                                |                                     |                                 |                            |
|--------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|----------------------------|
| Scope                          | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> In Arbeit | <input type="radio"/> Nein |
| Zusammensetzung des Portfolios | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> In Arbeit | <input type="radio"/> Nein |
| Kontext                        | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> In Arbeit | <input type="radio"/> Nein |
| Leistungsmessung               | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> In Arbeit | <input type="radio"/> Nein |

### Welches sind die wichtigsten Wirkungsbereiche, die Sie aufgrund der Impact Analyse für Ihre Bank identifiziert haben?

Bekämpfung des Klimawandels und Finanzielle Gesundheit & Inklusion

### Wie aktuell sind die Daten, die für die Impact Analyse verwendet und offengelegt werden?

- Bis zu 6 Monate vor der Veröffentlichung
- Bis zu 12 Monate vor der Veröffentlichung
- Bis zu 18 Monate vor der Veröffentlichung
- Länger als 18 Monate vor der Veröffentlichung

## 2.2 Zielsetzung

Weisen Sie nach, dass Ihre Bank mindestens zwei Ziele festgelegt und veröffentlicht hat, die sich auf mindestens zwei verschiedene Bereiche mit den größten Auswirkungen beziehen, die Sie in Ihrer Impact Analyse ermittelt haben.

Die Ziele müssen spezifisch, messbar (qualitativ oder quantitativ), erreichbar, relevant und zeitgebunden (SMART) sein. Bitte geben Sie die folgenden Elemente der Zielfestlegung (a-d) für jedes Ziel einzeln an:

### a. Ausrichtung

Welche internationalen, regionalen oder nationalen politischen Rahmenwerke, an denen das Portfolio Ihrer Bank ausgerichtet werden soll, haben Sie als relevant identifiziert? Zeigen Sie, dass die ausgewählten Indikatoren und Zielvorgaben mit den entsprechenden Zielen für nachhaltige Entwicklung, den Zielen des Pariser Abkommens und anderen relevanten internationalen, nationalen oder regionalen Rahmenwerken verknüpft sind und deren Angleichung sowie einen größeren Beitrag zu diesen Zielen fördern.

*Sie können auf den Kontextelementen unter 2.1 aufbauen.*

Bei der Festlegung unserer Dekarbonisierungsziele sind wir bestrebt, unser Portfolio an einem Szenario einer globalen Erwärmung von weniger als 2 Grad auszurichten, wie es im Pariser Abkommen definiert ist. Gleichzeitig wollen wir sicherstellen, dass der Ansatz zur Dekarbonisierung per Sektor realistisch und umsetzbar ist, von der Gesellschaft unterstützt wird und im Einklang mit den strategischen Prioritäten steht, die wir uns im Rahmen der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung gesetzt haben.

Finanzielle Bildung und finanzielle Gesundheit sind nach wie vor eine wesentliche Einschränkung für das Wohlergehen vieler Menschen in unserer Region. Unser Hauptziel ist es, durch Social Banking, Finanzierungen für den Teil der Bevölkerung zugänglich zu machen, die derzeit keinen Zugang zu Bankprodukten hat, sowie diese Personen durch finanzielle Bildung und Wissensaufbau zu unterstützen. Damit leisten wir einen Beitrag zum EU-Ziel, die Armut bis 2030 um 50 % zu reduzieren, sowie zu den Fortschritten bei den UN-SDGs.

Kapitel:  
1.1 ESG Strategie,  
2.2 Beschränkung der Finanzierung in emissionsintensiven Sektoren und 5.1 Zugang zu Bankprodukten für sozial Benachteiligte

### b. Ausgangsbasis

Haben Sie eine Ausgangsbasis für ausgewählte Indikatoren festgelegt und den aktuellen Stand der Anpassung bewertet? Bitte geben Sie die verwendeten Indikatoren sowie das Jahr der Baseline an.

Für unseren Wirkungsbereich Klimaschutz haben wir die Struktur unserer Berichterstattung an den Anforderungen der Net Zero Banking Alliance ausgerichtet und daher die folgenden Indikatoren aufgenommen:

Wirkungsbereich	Indikator	Antwort
Bekämpfung des Klimawandels	A.1.1 – Klimastrategie	Ja
	A.1.2 – Ausrichtung zum Pariser Ziel	Ja + Kapitel 2.2
	A.1.3 – Politik, Prozess und Klimabeziehungen	Ja
	A.1.4 – Portfolio Analyse	Ja + Kapitel 2.2
	A.1.5 – Geschäftsmöglichkeiten	Ja + Kapitel 2.1
	A.2.1 – Engagement mit Klient:innen	Ja + Kapitel 2.1
	A.2.2 – Absolute finanzierte Emissionen	Gesamte GHG Emissionen oder CO2e + Kapitel 2.2
	A.2.3 – Sektor- spezifische Emissionsintensität	Kapitel 2.2
	A.2.4 – Anteil der finanzierten Emissionen, die unter die Dekarbonisierungsziele fallen	Kapitel 2.2
	A.3.1 – Finanzielles Volumen der Green Assets	Kapitel 2.1 und 2.3
	A.3.2 – Finanzvolumen, das an kohlenstoffintensive Sektoren und Aktivitäten verliehen bzw. in diese investiert wird	Kapitel 2.2
	A.4.2 – Portfolio-Ausrichtung	Kapitel 2.2

Finanzielle Gesundheit und Inklusion sind besonders wichtig für die schwächsten Gruppen der Gesellschaft. Daher haben wir unsere Indikatoren auf den Beitrag zur Förderung der finanziellen Allgemeinbildung, der Schaffung von Arbeitsplätzen und des Zugangs zu Finanzmitteln für diese benachteiligten Gruppen ausgerichtet. Die gruppenweite Einführung unserer sozialen Bankaktivitäten im Jahr 2017 bildet die Baseline für unsere Zielsetzung. Im ersten Jahr stellte unser Bereich Group Social Banking 115 Mio. EUR an Krediten bereit, sorgte so für die Schaffung und den Erhalt von 20.000 Arbeitsplätzen und unterstützte 7.000 Menschen durch die von Social Banking organisierte Vermittlung von Finanzwissen.

Kapitel:  
5.1 Zugang zu Bankprodukten für sozial Benachteiligte und Finanzbildung

### c. SMARTe Ziele (einschließlich key performance indicators (KPIs))

Bitte geben Sie die Zielvorgaben für Ihren ersten und zweiten Wirkungsbereich an, falls bereits vorhanden (sowie für weitere Wirkungsbereiche, falls vorhanden). Welche KPIs verwenden Sie, um die Fortschritte bei der Zielerreichung zu überwachen? Bitte geben Sie an.

Um unser Portfolio mit den Zielen des Pariser Abkommens in Einklang zu bringen und bis 2050 eine Netto-Null-Finanzierung von Emissionen zu erreichen, haben wir eine erste Reihe von Zwischenzielen für die Dekarbonisierung bis 2030 für gewerbliche Immobilien (Verringerung der Emissionsintensität um 50 %), Hypotheken (-43 %), Stromerzeugung (-49 %) und gewerbliche Wärmeerzeugung (Verringerung der absoluten Emissionen um 42 %) definiert.

Bis 2030 schaffen wir Wohlstand durch finanzielle Gesundheit und Inklusion, indem wir 1 Mrd. EUR an Social Banking Krediten bereitstellen, 200.000 Arbeitsplätze erhalten oder schaffen, 15.000 leistbare Wohneinheiten bereitstellen und 80.000 Personen mit den von Group Social Banking organisierten oder initiierten Bildungsaktivitäten erreichen.

Kapitel:  
2.2 Beschränkung der Finanzierung in emissionsintensiven Sektoren, 5.1 Zugang zu Bankprodukten für sozial Benachteiligte und 5.2 Finanzbildung

**d. Aktionsplan**

Welche Maßnahmen einschließlich Meilensteinen haben Sie festgelegt, um die gesetzten Ziele zu erreichen? Bitte beschreiben Sie diese.

Bitte weisen Sie auch nach, dass Ihre Bank wesentliche (potenzielle) indirekte Auswirkungen der gesetzten Ziele innerhalb des Wirkungsbereichs oder auf andere Wirkungsbereiche analysiert und anerkannt hat und dass sie entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung, Milderung oder Kompensation potenzieller negativer Auswirkungen festgelegt hat.

Wir glauben an den Netto-Null-Übergang vorrangig durch Investitionen in grüne Technologien. Daher streben wir an, bis 2026 einen Anteil von 25 % grünen Investitionen an unserem Kommerzkundenportfolio zu erreichen. Gleichermaßen wollen wir bis 2027 einen Anteil von 15 % an grünen Investitionen in unserem Wohnungsbaukreditportfolio erreichen, um unsere finanzierten Hypothekendarlehen umzustellen.

Ebenso wollen wir die Portfolioabdeckung unserer Dekarbonisierungsziele erhöhen und weitere emissionsintensive Sektoren mit einbeziehen. Zu diesen Sektoren gehören die Automobil-, Metall- und Zementindustrie sowie Öl und Gas. Mit unseren bestehenden Kunden in emissionsintensiven Sektoren arbeiten wir eng zusammen, um sie bei der Umstellung auf Netto-Null-Emissionen zu unterstützen.

Im Bereich Social Banking überprüfen wir alle zwei Jahre den Erfolg unserer Aktivitäten, indem wir ein gruppenweites Impact Reporting durchführen. Der wichtigste Leistungsindikator in diesem Zusammenhang ist, wie viele Kund:innen ihre wirtschaftliche Situation verbessert haben oder aufgrund unseres Engagements ihre Geschäftsaktivitäten aufnehmen und ausbauen konnten. Wir überwachen auch die Zufriedenheitsquote bei den Bildungsangeboten für unsere Kund:innen. Darüber hinaus bemühen wir uns um ständige Produktinnovationen, die unsere Kund:innen unterstützen, finanziell gesund zu werden und sich in die Gesellschaft zu integrieren.

Kapitel:  
2.1 Nachhaltige Finanzierung und Veranlagung, 2.2 Beschränkung der Finanzierung in emissionsintensiven Sektoren, 5.1 Zugang zu Bankprodukten für sozial Benachteiligte und 5.2 Finanzbildung

**Zusammenfassung der Selbsteinschätzung**

Welche der folgenden Komponenten der Zielsetzung im Einklang mit den Principles for Responsible Banking-Anforderungen hat Ihre Bank für die Bereiche mit den größten Auswirkungen bereits abgeschlossen oder ist gerade dabei, diese zu bewerten?

	<b>Bekämpfung des Klimawandels</b>	<b>Finanzielle Gesundheit &amp; Inklusion</b>
Ausrichtung	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> In Arbeit <input type="radio"/> Nein	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> In Arbeit <input type="radio"/> Nein
Ausgangsbasis	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> In Arbeit <input type="radio"/> Nein	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> In Arbeit <input type="radio"/> Nein
SMARTe Ziele	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> In Arbeit <input type="radio"/> Nein	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> In Arbeit <input type="radio"/> Nein
Aktionsplan	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> In Arbeit <input type="radio"/> Nein	<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> In Arbeit <input type="radio"/> Nein

**2.3 Zielimplementierung und Überwachung**

**Für jedes Ziel einzeln**

Weisen Sie nach, dass Ihre Bank die Maßnahmen umgesetzt hat, die sie zuvor zur Erreichung des Ziels festgelegt hatte.

Berichten Sie über die Fortschritte, die Ihre Bank seit dem letzten Bericht im Hinblick auf die Erreichung der einzelnen Ziele gemacht hat, und über die Auswirkungen, die diese Fortschritte hatten, indem Sie die Indikatoren und KPIs zur Überwachung der Fortschritte verwenden, die Sie unter 2.2 definiert haben.

**Oder, im Falle von Änderungen an den Umsetzungsplänen (nur für den 2. und folgende Berichte relevant)**

Beschreiben Sie die möglichen Änderungen (Änderungen der vorrangigen Wirkungsbereiche, Änderungen der Indikatoren, Beschleunigung/Überprüfung der Ziele, Einführung neuer Meilensteine oder Überarbeitung der Aktionspläne) und erläutern Sie, warum diese Änderungen notwendig geworden sind.

Da wir zum ersten Mal im Rahmen der Principles for Responsible Banking Bericht erstatten, werden wir die Fortschritte der Erste Group im Hinblick auf die gesetzten Ziele im nächstjährigen Bericht darstellen.



### Grundsatz 3: Klient:innen und Kund:innen

Wir werden verantwortungsvoll mit unseren Auftraggeber:innen und Kund:innen zusammenarbeiten, um nachhaltige Praktiken zu fördern und wirtschaftliche Aktivitäten zu ermöglichen, die gemeinsamen Wohlstand für heutige und künftige Generationen schaffen.

#### 3.1 Kund:innen-Engagement

Verfügt Ihre Bank über eine Richtlinie oder ein Verfahren zur Einbindung von Kund:innen und Klient:innen, um nachhaltige Praktiken zu fördern?

Ja  In Arbeit  Nein

Verfügt Ihre Bank über eine Richtlinie für Sektoren in denen Sie die höchsten (potenziellen) negativen Auswirkungen identifiziert haben?

Ja  In Arbeit  Nein

Beschreiben Sie, wie Ihre Bank mit ihren Kund:innen zusammengearbeitet hat und/oder plant, mit ihren Kund:innen zusammenzuarbeiten, um nachhaltige Praktiken zu fördern und nachhaltige wirtschaftliche Aktivitäten zu ermöglichen). Dies sollte Informationen über die relevanten Richtlinien, die geplanten/umgesetzten Maßnahmen zur Unterstützung des Übergangs der Kund:innen, ausgewählte Indikatoren für das Engagement der Kund:innen und, soweit möglich, die erzielten Wirkungen enthalten.

*Dies sollte auf der Grundlage und in Übereinstimmung mit der Impact Analyse, der Zielsetzung und den Aktionsplänen der Bank erfolgen (siehe Grundsatz 2).*

Die Erste Group ist davon überzeugt, dass nachhaltiges Finanzwesen von öffentlichem und unternehmerischem Bewusstsein, Engagement und spezifischem Fachwissen profitiert. Wir haben dazu ein spezielles Team für Firmenkunden in unseren Kernmärkten eingerichtet. In der Regel beginnt der Prozess mit einer branchen- und kundenspezifischen Bewertung von ESG-Themen und führt zur Identifizierung von nachhaltigen Finanzinstrumenten, die zur Nachhaltigkeits- und Finanzierungsstrategie des Kunden passen.

Ein konkretes Beispiel dafür, wie wir aktiv mit unseren Kund:innen zusammenarbeiten, um sie bei ihrem grünen Wandel zu unterstützen, ist unsere Richtlinien für verantwortungsvolles Finanzieren. Um unserer Verpflichtung nachzukommen, bis 2030 aus der Kohlefinanzierung auszusteigen, suchen wir bis Ende 2025 eingehende Gespräche mit unseren Kund:innen, um die jeweiligen Transitionsspläne festzulegen und ihre Bemühungen um einen Ausstieg aus dem Kohlektor zu unterstützen.

Kapitel:  
2.1 Nachhaltige Finanzierung und Veranlagungen

#### 3.2 Geschäftsmöglichkeiten

Beschreiben Sie, welche strategischen Geschäftsmöglichkeiten Ihre Bank in Bezug auf die Steigerung positiver und die Verringerung negativer Auswirkungen identifiziert hat und/oder wie Sie im Berichtszeitraum an diesen gearbeitet haben. Machen Sie Angaben zu den bestehenden Produkten und Dienstleistungen, zu den entwickelten nachhaltigen Produkten in Bezug auf den Wert (USD oder Landeswährung) und/oder den prozentualen Anteil an Ihrem Portfolio sowie zu den SDGs oder Wirkungsbereichen, auf die Sie einen positiven Einfluss ausüben wollen (z. B. grüne Hypotheken - Klima, Sozialanleihen - finanzielle Eingliederung usw.).

Wir haben nachhaltige Produkte und Lösungen für unsere wichtigsten Kundenbranchen entwickelt und verweisen auf das Kapitel über Nachhaltige Finanzierungen in diesem Bericht.

Kapitel:  
2.1 Nachhaltige Finanzierung und Veranlagungen



## Grundsatz 4: Stakeholder

Wir werden uns proaktiv und verantwortungsbewusst mit den relevanten Interessengruppen beraten, sie einbinden und mit ihnen zusammenarbeiten, um die gesellschaftlichen Ziele zu erreichen.

### 4.1 Stakeholder Identifizierung und Konsultation

Verfügt Ihre Bank über ein Verfahren zur Identifizierung und regelmäßigen Konsultation, Einbindung, Zusammenarbeit und Partnerschaft mit Stakeholdern (oder Stakeholder-Gruppen), die Sie im Zusammenhang mit der Impact Analyse und dem Zielsetzungsprozess als relevant eingestuft haben?

Ja  In Arbeit  Nein

Bitte beschreiben Sie, welche Stakeholder (oder Gruppen/Typen von Stakeholdern) Sie zur Umsetzung der Grundsätze und zur Verbesserung der Auswirkungen Ihrer Bank identifiziert, konsultiert, eingebunden, mit ihnen zusammengearbeitet oder Partnerschaften geschlossen haben. Dies sollte einen generellen Überblick darüber geben, wie Ihre Bank die relevanten Stakeholder identifiziert hat, welche Themen angesprochen bzw. welche Ergebnisse erzielt wurden und wie diese in den Prozess der Aktionsplanung eingeflossen sind.

Wir stehen in regelmäßigem Kontakt mit verschiedenen Interessengruppen, die für die Umsetzung der Grundsätze für verantwortungsbewusstes Handeln im Bankwesen von Bedeutung sind:

- **Mitgliedschaften:** Im Rahmen der PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials) beteiligen wir uns an der Weiterentwicklung von Methoden und der Validierung der Datenbank von Emissionsfaktoren für die CE-Region. Als Mitglied der Net-Zero Banking Alliance engagieren wir uns gemeinsam mit Gleichgesinnten für die Bewusstseinsbildung und die Mobilisierung der notwendigen Investitionen. Als Gründungsmitglied haben wir zur Entwicklung einer Reihe gemeinsamer Indikatoren für das Commitment for Financial Health and Inclusion beigetragen.
- **Kund:innen:** Die Erste Group führt regelmäßig Umfragen unter der Bevölkerung in unseren Kernmärkten durch, von denen sich einige speziell mit ESG-Faktoren und deren Bedeutung für unsere Kund:innen befassen. Darüber hinaus organisieren wir regionale Kund:innenveranstaltungen zu bestimmten ESG-relevanten Themen (z.B. Energiewende).
- **Mitarbeiter:innen:** Wir informieren unsere Mitarbeiter:innen über ESG-Themen im Intranet, bei Bildungsveranstaltungen und durch die Einrichtung von Erste Green Communities, um ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich an Nachhaltigkeitsprojekten an unseren Standorten und darüber hinaus zu beteiligen und aktiv dazu beizutragen.
- **Management und Aufsichtsrat:** Unser Management ist in alle ESG-bezogenen Strategieentscheidungen und in das Erreichen der Ziele eingebunden.

Kapitel:  
1.2 Governance,  
1.3 Stakeholder  
Engagement und  
7. GRI Index





## Grundsatz 5: Governance & Unternehmenskultur

Wir werden unsere Verpflichtung zu diesen Grundsätzen durch eine wirksame Unternehmensführung und eine Kultur des verantwortungsvollen Bankgeschäfts umsetzen.

### 5.1 Governance Struktur für die Umsetzung der Grundsätze

Verfügt Ihre Bank über eine Governance Struktur, welche die Principles for Responsible Banking einbezieht?

Ja  In Arbeit  Nein

Bitte beschreiben Sie die relevanten Governance-Strukturen, Richtlinien und Verfahren, die Ihre Bank eingerichtet hat bzw. einzurichten gedenkt, um wesentliche positive und negative (potenzielle) Auswirkungen zu steuern und die wirksame Umsetzung der Grundsätze zu unterstützen. Dazu gehören Informationen über

- welches Komitee für die Nachhaltigkeitsstrategie sowie für die Genehmigung und Überwachung der Ziele zuständig ist (einschließlich Informationen über die höchste Governance-Ebene, welcher die PRB unterliegen),
- Einzelheiten über den Vorsitzenden des Ausschusses und das Verfahren und die Häufigkeit, mit der der Vorstand die Umsetzung der PRB überwacht (einschließlich Maßnahmen, falls Ziele oder Meilensteine nicht erreicht oder unerwartete negative Auswirkungen festgestellt werden), sowie
- Entlohnungspraktiken in Verbindung mit Nachhaltigkeitszielen.

Die Umsetzung unserer Verpflichtung zu den Principles for Responsible Banking sowie unserer ESG-Strategie obliegt dem Sustainability Board und dem Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss, welche sich aus Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats zusammensetzen. Die Sitzungen finden mehrmals im Jahr statt. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf das Kapitel Governance in diesem Bericht.

Kapitel:  
1.2 Governance

### 5.2 Förderung einer Unternehmenskultur des verantwortungsvollen Bankgeschäfts

Beschreiben Sie die Initiativen und Maßnahmen Ihrer Bank zur Förderung einer Unternehmenskultur des verantwortungsvollen Bankwesens unter ihren Mitarbeiter:innen (z. B. Kapazitätsaufbau, E-Learning, Nachhaltigkeitsschulungen für kundenorientierte Funktionen, Einbeziehung in die Vergütungsstrukturen und das Leistungsmanagement sowie Kommunikation mit den Führungskräften).

Unser Ansatz zur Förderung einer Kultur des verantwortungsvollen Bankwesens basiert auf Bewusstseinsbildung, Erfahrung und Motivation. Um ein Bewusstsein für die Bedeutung von Nachhaltigkeit in unserem Tagesgeschäft zu schaffen, sind ESG-Schulungen und -Veranstaltungen für Kundenberater verpflichtend und werden allen Mitarbeiter:innen angeboten, um sich über die ESG-Strategie der Erste Group und laufende Initiativen zu informieren.

Kapitel:  
1.2 Governance und  
2.4 Ökologische  
Auswirkungen des  
Bankbetriebs

Um den grünen Wandel in der Erste-Familie voranzutreiben, wurde die Erste Green Community gegründet, die den Mitarbeiter:innen die Möglichkeit gibt, Veränderungsinitiativen aktiv zu unterstützen, indem man gemeinsam Ideen austauscht, umsetzt und andere Kolleg:innen inspiriert

Die gruppenweite Umsetzung der Grundsätze der Nachhaltigkeit und des verantwortungsvollen Bankwesens wird durch ESG-KPIs unterstützt, die nicht nur auf Vorstandsebene, sondern auch auf der oberen und unteren Managementebene im Rahmen der variablen Vergütungsvereinbarung festgelegt werden.

### 5.3 Richtlinien und Due-Diligence-Prozesse

Verfügt Ihre Bank über Richtlinien, die sich mit ökologischen und sozialen Risiken in Ihrem Portfolio befassen? Bitte beschreiben Sie.

Bitte beschreiben Sie, welche Due-Diligence-Prozesse Ihre Bank eingerichtet hat, um ökologische und soziale Risiken im Zusammenhang mit Ihrem Portfolio zu ermitteln und zu steuern. Dies kann Aspekte wie die Identifizierung signifikanter/sensibler Risiken, die Minderung ökologischer und sozialer Risiken und die Festlegung von Aktionsplänen, die Überwachung und Berichterstattung von Risiken und etwaige bestehende Beschwerdemechanismen sowie die für die Überwachung dieser Risiken eingerichteten Governance-Strukturen umfassen.

Informationen zu unseren Ausschlusskriterien finden Sie im Kapitel Nachhaltige Finanzierungen und Veranlagungen in diesem Bericht. Informationen zu unserer Richtlinie zu Diversität und Inklusion finden Sie im Kapitel Diversität und Chancengleichheit. Einzelheiten zu unserer Whistleblower-Richtlinie finden Sie im Kapitel Ethisch korrektes Verhalten von Mitarbeiter:innen im Bankbetrieb in diesem Bericht. Unsere Richtlinie zur Definition von ESG-Risiken ist auf der Erste Group ESG-Website zu finden.

Kapitel:  
2.1 Nachhaltige Finanzierungen und Veranlagungen,  
3.2 Diversität und Chancengleichheit und  
6.1 Ethisch korrektes Verhalten der Mitarbeiter:innen im Bankbetrieb

### Zusammenfassung der Selbsteinschätzung

Haben der CEO oder andere Vorstände eine regelmäßige Aufsicht über die Umsetzung der Grundsätze im Rahmen der Governance Struktur der Bank?

Ja  Nein

Beinhaltet die Governance Struktur Strukturen zur Überwachung der PRB-Umsetzung (z. B. einschließlich Impact Analyse und Zielsetzung, Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele und Verfahren für Maßnahmen, falls Ziele/Meilensteine nicht erreicht oder unerwartete negative Auswirkungen festgestellt werden)?

Ja  Nein

Verfügt Ihre Bank über Maßnahmen zur Förderung einer Kultur der Nachhaltigkeit unter den Mitarbeiter:innen (wie unter 5.2 beschrieben)?

Ja  In Arbeit  Nein



### Grundsatz 6: Transparenz & Verantwortlichkeit

Wir werden unsere individuelle und kollektive Umsetzung dieser Grundsätze regelmäßig überprüfen und über unsere positiven und negativen Auswirkungen und unseren Beitrag zu den Zielen der Gesellschaft transparent sein und Rechenschaft ablegen.

#### 6.1 Zuverlässigkeit

Wurden die öffentlich bekannt gegebenen Informationen über Ihre PRB-Verpflichtungen von einem externen Prüfer bestätigt?

Ja  Teilweise  Nein

Falls zutreffend, geben Sie bitte den Link oder die Beschreibung des Prüfberichts an.

Die Einzelheiten der für diesen Bericht erbrachten unabhängigen Prüfung sind im Prüfungsbericht zu finden.

Kapitel 9. Bericht über die unabhängige Prüfung

## 6.2 Bericht und andere Rahmenwerke

Legt Ihre Bank Nachhaltigkeitsinformationen in einem der unten aufgeführten Standards und Rahmenwerke offen?

- GRI
- SASB
- CDP
- IFRS Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- TCFD

## 6.3 Ausblick

Was sind die nächsten Schritte, die Ihre Bank im nächsten 12-Monats-Berichtszeitraum unternehmen wird (insbesondere in Bezug auf die Impact Analyse, die Festlegung von Zielen und die Governance-Struktur für die Umsetzung der PRB)? Bitte kurz beschreiben.

In den nächsten 12 Monaten planen wir folgende Schritte, um weitere Fortschritte bei der Erfüllung unserer Selbstverpflichtung zu den Principles for Responsible Banking und den uns selbst gesetzten Zielen zu erzielen: (a) Ausweitung unserer Dekarbonisierungsziele, (b) Festlegung von Maßnahmen zur Umsetzung der Netto-Null-Ziele, (c) Ausweitung unserer Richtlinien für verantwortungsvolles Finanzieren um Ausschlussregeln für Aktivitäten, die der Biodiversität schaden, miteinzubeziehen, und (d) Einbeziehung von Indikatoren für Finanzielle Gesundheit in unsere Zielsetzung.

Kapitel:  
1.1 ESG Strategie,  
2.1 Nachhaltige  
Finanzierungen und  
Veranlagungen und  
2.2 Beschränkung  
der Finanzierung in  
emissionsintensiven  
Sektoren

## 6.4 Herausforderungen

Hier finden Sie einen kurzen Abschnitt, in dem Sie über die Herausforderungen informieren können, denen sich Ihre Bank bei der Umsetzung der Grundsätze für verantwortungsbewusstes Bankwesen stellen muss. Ihr Feedback ist hilfreich, um die kollektiven Fortschritte der PRB-Unterzeichnerbanken in einen größeren Zusammenhang zu stellen.

Welche Herausforderungen haben Sie bei der Umsetzung der Grundsätze für verantwortungsbewusstes Bankwesen vorrangig zu bewältigen? Bitte wählen Sie die drei größten Herausforderungen aus, die Ihre Bank in den letzten 12 Monaten vorrangig angegangen ist (optionale Frage)

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Einführung der PRB-Aufsicht in die Unternehmens Governance                             | <input type="checkbox"/> Kund:innen-Engagement                          |
| <input type="checkbox"/> Gewinnung oder Aufrechterhaltung einer Dynamik in der Bank                             | <input type="checkbox"/> Stakeholder-Engagement                         |
| <input type="checkbox"/> Erste Schritte: Wo soll man anfangen und worauf soll man sich am Anfang konzentrieren? | <input checked="" type="checkbox"/> Verfügbarkeit von Daten             |
| <input type="checkbox"/> Durchführen einer Impact Analyse   | <input type="checkbox"/> Datenqualität                                  |
| <input type="checkbox"/> Bewertung negativer ökologischer und sozialer Auswirkungen                             | <input checked="" type="checkbox"/> Zugang zu Ressourcen                |
| <input type="checkbox"/> Auswahl der richtigen Methode(n) zur Leistungsmessung                                  | <input type="checkbox"/> Berichterstattung                              |
| <input type="checkbox"/> Festlegung von Zielen  | <input type="checkbox"/> Prüfung  |
| <input type="checkbox"/> Andere: ...  | <input checked="" type="checkbox"/> Interne Priorisierung von Maßnahmen |

### Vorstand

Willibald Cernko e.h., Vorsitzender

Ingo Bleier e.h., Mitglied

Stefan Dörfler e.h., Mitglied

Alexandra Habeler-Drabek e.h., Mitglied

David O'Mahony e.h., Mitglied

Maurizio Poletto e.h., Mitglied

Wien, 28. Februar 2023

## Bericht über die unabhängige Prüfung des (konsolidierten) nichtfinanziellen Berichts zum 31. Dezember 2022

Wir haben die Prüfung des (konsolidierten) nichtfinanziellen Berichts der Erste Group Bank AG, Wien, zum 31. Dezember 2022 durchgeführt.

### Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der (konsolidierte) nichtfinanzielle Bericht zum 31. Dezember 2022 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit § 243b und § 267a UGB sowie Art 8 der Verordnung (EU) 2020/852 („EU-Taxonomie-Verordnung“) und den hierzu erlassenen Delegierten Rechtsakten aufgestellt wurde.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung des (konsolidierten) nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit § 243b und § 267a UGB sowie der EU-Taxonomie-Verordnung und den hierzu erlassenen Delegierten Rechtsakten liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung von angemessenen Methoden zur Aufstellung des Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind; sie umfasst auch die Auslegung der in der EU-Taxonomie-Verordnung und den hierzu erlassenen Delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichtes zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

### Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der (konsolidierte) nichtfinanzielle Bericht zum 31. Dezember 2022 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit § 243b und § 267a UGB sowie Art 8 der Verordnung (EU) 2020/852 („EU-Taxonomie-Verordnung“) und den hierzu erlassenen Delegierten Rechtsakten aufgestellt wurde.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der International Standards on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) – Assurance engagements other than audits or reviews of historical financial information – durchgeführt. Wir haben die Prüfung danach so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Prüfungssicherheit gewonnen wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstigen Tätigkeiten durchgeführt:

- \_ Befragung von Mitarbeitern, um ein Verständnis über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation zu erlangen
- \_ Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und der Einbindung von Stakeholdern
- \_ Befragung von Mitarbeitern, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen waren, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über die relevanten Sachverhalte und die Datenbasis zu Angaben im (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht
- \_ Einschätzung von Risiken wesentlicher falscher Angaben im (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht

- \_ Verschaffung eines Verständnisses über die in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung verfolgten Konzepte einschließlich der angewandten Due Diligence-Prozesse und Risiken
- \_ Abgleich ausgewählter qualitativer Angaben im (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht mit geeigneten Belegen wie Konzernrichtlinien, Protokollen und Handbüchern
- \_ Analytische Beurteilung und stichprobenartige Verplausibilisierung von ausgewählten quantitativen Angaben im (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht
- \_ Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzern-Lagebericht
- \_ Beurteilung der Darstellung und der Vollständigkeit der nach dem angewendeten Regelwerk im Sinne des § 243b Abs. 5 UGB bzw. § 267a Abs. 5 UGB (GRI-Standards 2021) erforderlichen Angaben
- \_ Befragung von Mitarbeitern und Einsichtnahme in Dokumentationen, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Schätzung finanzieller Emissionen zu erlangen
- \_ Befragung von Mitarbeitern, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung des Anteils der Risikopositionen bei nicht taxonomiefähigen und taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten an den gesamten Aktiva zu erlangen
- \_ Beurteilung des Prozesses zur Identifizierung des Anteils der Risikopositionen bei nicht taxonomiefähigen und taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten an den gesamten Aktiva und der entsprechenden Angaben im (konsolidierten) nichtfinanziellen Bericht

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Beurteilung zu dienen.

#### **Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers**

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten, insbesondere Anforderungen an die Qualitätssicherung, in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

#### **Verwendungsbeschränkung**

Dieser Bericht ist an den Aufsichtsrat der Gesellschaft gerichtet und nur zu dessen Information über das Ergebnis unserer Prüfung bestimmt. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet und nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützte (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden.

#### **Auftragsbedingungen**

Wir erstatten diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrages, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die diesem Bericht beigelegten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018) vom 18. April 2018 zugrunde liegen. Abweichend von Pkt. 7 Abs. 2 der AAB 2018 ist eine Haftungshöchstgrenze im Falle grober Fahrlässigkeit von EUR 2 Mio. vereinbart.

Wien  
28. Februar 2023

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Dipl.Kfm.Univ. Dorotea-E. Rebmann  
Wirtschaftsprüferin

gez.